

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 1 · 14. 1. 2022

Damit Omikron nicht das Unternehmen lahmlegt

Wie Salzburger Betriebe mit der aktuellen Welle umgehen · Seite 28

WKS ON TOUR

WKS-Experten beraten vor Ort

Die WKS forciert 2022 die Beratung ihrer Mitglieder direkt in den Betrieben.

Seite 4/5



Themen

Gelungene Symbiose

Das von der WKS maßgeblich gestaltete Buch „Die Kraft einer Vision“ beleuchtet die enge Verflechtung von Festspielen und Wirtschaft.

Seite 6/7

Kein weiterer Lockdown mehr

WKS-Präsident Peter Buchmüller begrüßt die flexiblere Vorgangsweise bei der Quarantäne, fordert aber nachvollziehbarere Regeln.

Seite 8/9

BIM am 20. und 21. Jänner online

Aufgrund der Corona-Lage findet die BerufsInfo-Messe „BIM“ zum Ersatztermin im Jänner als Online-Lösung statt.

Seite 9

Damit Home-Office gelingen kann

Wie können Führungskräfte führen, wenn fast alle im Team im Home-Office sind? Zwei Salzburger Experten geben Tipps zum „Führen auf Distanz“.

Seite 32/33

IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft

Unsere Kontaktdaten:
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Tel.: 0662/8888, Dw. 363

Lern, wie vielseitig du sein kannst.

Jetzt Online Lernen mit dem WIFI Salzburg entdecken.

wifisalzburg.at/onlinelernen



Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2022 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888, Dw. 345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
Insetarte:
Tel. 0662/8888, Dw. 363
E-Mail: ilaireiter@wks.at



RAIFFEISEN SALZBURG: DIE NUMMER 1 BEI UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMERN.

**DER BESTE PARTNER FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ERFOLGSWEG:
23.349 FIRMENKUNDEN VERTRAUEN RAIFFEISEN SALZBURG!**

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft versprechen wir Ihnen auch in dieser herausfordernden Zeit effiziente, unbürokratische und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzlösungen. Jetzt in Ihrer Salzburger Raiffeisenbank und auf:

salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

WIR MACHT'S MÖGLICH.

DAS ZITAT



„Die Festspiele sind eine perfekte Symbiose zwischen Kultur und Wirtschaft.“

Helmut Eymannsberger (S. 6/7).

BEILAGE

► In dieser Ausgabe finden Sie die Beilage

KMU-Management

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):



Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Köttinger (kk),

Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion:

Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:

Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2022.

Druck:

Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2022: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 39.588 (1. Hj. 2021)

**Offenlegung der Eigentumsver-
hältnisse gemäß § 25 Mediengesetz:**

Medieninhaber ist die Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, vertreten durch ihre gesetzlichen Organe. Grundlegende Richtung dieser Zeitung gemäß § 26 Abs. 4 Mediengesetz: Vertretung der Interessen der Salzburger Wirtschaft, Bekenntnis zu den Grund-
sätzen der Sozialen Marktwirtschaft.

MILLIARDENHILFEN GEGEN DIE KRISE

Staatshilfen haben die Wirtschaft vor schlimmen Folgen bewahrt

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Diese Pandemie hat es in sich. Sie führt zu großen Verwerfungen in Gesellschaft und Politik, vor allem aber in der Wirtschaft. Wie massiv diese Krise auch in Salzburg ausgefallen ist, wird anhand neuer Zahlen deutlich: 2020 ist die Wirtschaft in Österreich nirgendwo so stark eingebrochen wie in den Tourismusländern Tirol (-10,2%) und Salzburg (-7,9%). Salzburg büßte 2020 seine Position als Nummer-eins-Wirtschaftsland bei Arbeitsmarkt und Wirtschaftsleistung pro Kopf ein. Wie es 2021 ausgegangen ist und heuer aussieht, ist noch offen bzw. vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängig.

Derartige Wirtschaftseinbrüche gehen normalerweise mit schweren sozialen Konflikten, mit Unternehmenszusammenbrüchen und Massenarbeitslosigkeit einher. Doch so weit ist es nicht gekommen. Hierzulande wird ja gerne ständig die Politik kritisiert, und manchmal auch zu Recht. Doch in diesem Fall hat es die Bundesregierung mit ihrer Devise „Koste es, was es wolle“ richtig gemacht. Alles andere hätte das Land Jahrzehnte an Entwicklung gekostet.

Die Summen, die allein für die Wirtschaft Salzburgs aufgebracht wurden, sind enorm. Ihre Höhe zeigt die Dringlichkeit der Lage in den Unternehmen und die Vehermenz, mit der Corona eine tiefe Spur in Umsatzplänen und Bilanzen gezogen hat. Inklusive der Summen für Garantien setzte der Staat für 2020 und 2021 über 1,8 Mrd. € nur in Salzburg zur Abwendung großflächiger Zusammenbrüche ein (Österreich 16,8 Mrd. €). Dazu kommen in Salzburg weitere rund 800 Mill. € an Kurzarbeitsgeldern. Diese massiven Staatshilfen in einer nie dagewesenen Krisensituation stellen nicht zuletzt einen Verhandlungs-

erfolg der Wirtschaftskammer dar, die intensiv in die Gestaltung der Hilfspakete eingebunden war – und beim Härtefall-Fonds noch immer in der Abwicklung engagiert ist.

Bevor nun aber manche den Neidkomplex bedienen und eine Bevorzugung der Wirtschaft gegenüber den Beschäftigten mutmaßen, muss man klar und deutlich festhalten: Dass wir heute nicht die rauchenden Trümmer unserer Wirtschaft und unseres Sozialsystems zusammenräumen müssen, ist dieser enormen finanziellen Anstrengung des Staates zu verdanken. Auf diese Weise wurden hunderttausende Arbeitsplätze gerettet, weil Unternehmen vor dem Untergang bewahrt wurden. So wurde aber auch das Sozialsystem aufrechterhalten, das bekanntlich unmittelbar an der Beschäftigung hängt. Gleichzeitig blieb vielfach die Kaufkraft der Konsumenten erhalten – und dank Investitionsförderung die Kaufkraft der Betriebe. Was den Boden für den Aufschwung des Jahres 2021 aufbereitet hat.

Doch wie geht es nun weiter? Inmitten der Omikron-Welle gilt es Geduld zu bewahren und nicht die falschen Schritte zu setzen. Es wird der Zeitpunkt kommen, an dem die teuren Hilfsmaßnahmen inklusive Kurzarbeit zurückgefahren werden können. Dieser Zeitpunkt ist, alles in allem, noch nicht da. Österreichs Wirtschaft steht nach wie vor auf schwankendem Boden, solange Welle auf Welle an Mutationen drohen. Insbesondere im Tourismus steht noch vieles auf Messers Schneide. Noch dazu stellt Omikron eine besondere Herausforderung dar im Hinblick darauf, die betrieblichen Abläufe in Gang zu halten. Was uns mehr Sicherheit geben würde, ist die Impfung – ob erstmalig, zweitmalig oder als Booster. Jede Impfung bedeutet eigentlich ein Stück mehr an wirtschaftlicher Stabilität. Und einen weiteren Schritt hin zum notwendigen Abbau der enormen Kosten dieser Krise, was uns übrigens nur durch harte Arbeit gelingen wird.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Unter dem Titel „WKS on tour“ wird die WKS die Beratung ihrer Mitglieder direkt in den Betrieben 2022 weiter forcieren. Zusätzlich zu allgemeinen **Beratungsterminen** stehen ab sofort Expertinnen und Experten des Hauses für ausgewählte, aktuelle Themen zur Verfügung.



Geballte Kompetenz aus der Wirtschaftskammer Salzburg: Das ganze Jahr über stehen Mitarbeiter aus diversen Rechtsabteilungen interessierten Mitgliedsbetrieben im Rahmen von „WKS on tour“ für Beratungen vor Ort zur Verfügung.
Foto: WKS/Neumayr

WKS-Experten kommen in die Bezirke

KLAUS HÖFTBERGER

Die Wirtschaftskammer Salzburg bietet ihren Mitgliedern über viele Wege Informationen und Beratungen an. Die Bandbreite reicht von der 14-täglich erscheinenden „Salzburger Wirtschaft“ über diverse Online-Kanäle bis hin zum Wissenstransfer bei Veranstaltungen und persönlichen Beratungen. „Gerade das persönliche Gespräch ist besonders wichtig, weil viele Problemstellungen im betrieblichen Alltag sehr individuell zu behandeln sind. Aus diesem Grund werden wir auch 2022 unsere Beratungsleistungen in den Bezirken fortführen“, kündigt WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller zum Jahreswechsel an. Abwechselnd werden daher Expertinnen und Experten in die einzelnen Bezirke

fahren und dort im Rahmen der Roadshow „WKS on tour“ Informations- und Beratungsgespräche anbieten. „Gerne kommen unsere Mitarbeiter direkt in die Betriebe, um sich so auch ein gutes Bild von den einzelnen Firmen machen zu können“, sagt Direktor-Stv. Gerd Raspatnig, der in der WKS für die Serviceangebote verantwortlich zeichnet.

Besuchsmonate, in denen Interessierte ganz allgemein über aktuelle Angebote der WKS informiert werden und bei denen sich die Mitglieder mit ihren Anliegen an Funktionäre und Mitarbeiter der WKS wenden können, haben in der WKS schon eine lange Tradition und werden auch 2022 durchgeführt. Diese sind heuer vier Mal geplant: Im Februar steht das WKS-Team den Mitgliedern in der Stadt Salzburg zur Verfü-

gung und im April geht es in den Pinzgau. Noch vor dem Sommer macht die Tour im Pongau Halt, der letzte Stopp wird dann im Oktober im Flachgau eingelegt.

Expertentermine zu ausgewählten Themen

Nach ersten Pilot-Touren im Herbst 2021 rollt die WKS heuer aber auch ein zusätzliches Beratungsangebot aus, in dessen Rahmen Experten aus verschiedenen Abteilungen ebenfalls in die Betriebe kommen und vor Ort für Gespräche zur Verfügung stehen. „Bei vielen Unternehmerinnen und Unternehmern tauchen im betrieblichen Alltag immer wieder zu wichtigen Themen Fragen auf, die es gemeinsam mit einer Expertin oder einem Experten aus unserem Haus zu klären gilt.

Daher erweitern wir heuer unser „WKS on tour“-Angebot um solche Termine mit unseren Spezialisten“, erläutert Dr. Raspatnig die Hintergründe.

Auch diese Aktion wird bezirksweise abgewickelt, den Beginn macht aktuell der Pongau. „Als Erstes war diese Woche das Team unseres Steuerexperten Dr. Gottfried Warter unterwegs, der neben allgemeinen steuerlichen Fragestellungen auch Themen rund um geplante Betriebsneugründungen und -übernahmen behandelt“, so Raspatnig. Ebenfalls noch im Jänner sind Teams aus den Bereichen Außenhandel (19. Jänner) und Unternehmensrecht (20. Jänner) im Pongau unterwegs. Auch hier stehen ganz bestimmte Themen im Mittelpunkt (siehe dazu Terminübersicht auf Seite 5).



WKS ON TOUR

Beratungen direkt in den Betrieben

Den Mitgliedern werden die Beratungen direkt in den Betrieben ans Herz gelegt. „Das macht aus unserer Erfahrung – etwa beim Thema Betriebsanlagen genehmigung – auf jeden Fall Sinn, um sich so vor Ort ein gutes Bild machen zu können“, sagt beispielsweise Dr. Peter Enthofer, Bereichsleiter Allgemeines Unternehmensrecht. Auf Wunsch können die „WKS on tour“-Termine aber auch in den jeweiligen WKS-Bezirksstellen abgewickelt werden.

Zusätzlich zu den oben genannten Bereichen stehen in wechselnder Abfolge die Fachleute aus dem Sozial- und Arbeitsrecht, dem Umweltrecht und der

Lehrlingsstelle zur Verfügung.

Diese bestreiten ihre ersten Termine 2022 im Februar in der Stadt Salzburg (siehe Terminübersicht unten). In der Landeshauptstadt findet zeitgleich auch der eingangs erwähnte allgemeine Besuchsmonat statt.

Termine mit jeweils gültigen Covid-19- Regelungen

In den einzelnen Bezirken werden die Mitglieder zeitgerecht vor Start der Roadshow per E-Mail über die Tour-Stopps informiert und können sich für jeden einzelnen Termin anmelden. „Außerdem sind auf der Landingpage zur Tour – die Adresse lautet wko.at/sbg/wksontour

– alle Termine des Jahres 2022 hinterlegt und man kann sich auch darüber anmelden“, spricht Raspoznig eine Einladung aus. Außerdem finden Interessierte auf dieser Website Basisinformationen zu den Themen aus der Roadshow.

Schließlich verweist der stellvertretende WKS-Direktor auf einen wichtigen Aspekt: „Die Vereinbarung von Terminen erfolgt natürlich unter Maßgabe der jeweils gültigen Covid-19-Regelungen, diese sind bei den Besuchern in den Betrieben von beiden Seiten auch konsequent einzuhalten. Sollten sich diesbezüglich Änderungen ergeben, behält sich die WKS eine Terminverschiebung oder eine alternative Form der Beratung – wie Telefonate oder Online-Meetings – vor.“



WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller lädt die Mitglieder ein, 2022 vom Angebot „WKS on tour“ Gebrauch zu machen und sich direkt im Betrieb von den Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer Salzburg beraten zu lassen. Foto: WKS/Neumayr

WKS ON TOUR

TERMINE JÄNNER-MÄRZ 2022

Pongau	19. Jänner 2022	Exportförderungen, Exportdokumente
	20. Jänner 2022	Betriebsanlagencheck, Sanierungsberatung
Stadt Salzburg	8. Februar 2022	Gestaltung Arbeitszeit, Dienstvertrag
	8. Februar 2022	Lehrvertrag, Lehre fördern
	22. Februar 2022	Förderungen, CO ₂ -Schnellcheck
Lungau	16. März 2022	Betriebsanlagencheck, Sanierungsberatung
	16. März 2022	Exportförderungen, Exportdokumente
	24. März 2022	Investitionsförderungen, Steuersprechtag



Die Beratungen werden von Expertinnen und Experten der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Zusätzlich stehen im Februar 2022 für alle Mitglieder in der Stadt Salzburg Mitarbeiter auch für andere Beratungsthemen bereit. Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

[W wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)

Die Kraft einer Vision: Festspiele als Motor der Wirtschaft

Zum Abschluss des pandemiebedingt „doppelten Jubiläumsjahres“ der Salzburger Festspiele erscheint ein Sammelband, der das Phänomen „Salzburger Festspiele“ in einer Zusammenschau wirtschaftlicher, standortpolitischer und gesellschaftspolitischer Aspekte im Laufe ihrer Geschichte beleuchtet.

Das Buch mit dem Titel „Die Kraft einer Vision: 100 Jahre Salzburger Festspiele – Motor für Kultur und Wirtschaft“ ist kürzlich mit Unterstützung der Stiftung Akademie Schloss Urstein in der wissenschaftlichen Schriftenreihe der Wirtschaftskammer Salzburg und des Salzburger Landesarchivs erschienen.

Für das Zustandekommen dieser Publikation zeichnen die Herausgeber Mag. Helmut Eymannsberger, Experte für Wirtschaftspolitik und Standortthemen der Wirtschaftskammer Salzburg, und Dr. Oskar Dohle, Direktor



Mag. Helmut Eymannsberger, WKS, und Dr. Oskar Dohle, Direktor des Salzburger Landesarchivs, sind die Herausgeber des Buches „Die Kraft einer Vision: 100 Jahre Salzburger Festspiele – Motor für Kultur und Wirtschaft“.

Foto: Franz Neumayr

des Salzburger Landesarchivs, verantwortlich. „Ich freue mich sehr darüber, dass wir mithilfe aller Autoren die so wichtige Rolle der Salzburger Festspiele für die Wirtschaft Salzburgs in vielen Facetten darstellen konnten“, betont Eymannsberger. „Gerade die Pandemie hat einmal mehr aufgezeigt, dass die Salzburger Festspiele nicht nur in

künstlerischer und gesellschaftspolitischer Hinsicht eine ‚Leuchtturm-Funktion‘ einnehmen, sondern auch als wirtschaftlicher Motor für verschiedenste Bereiche unverzichtbar sind“, ergänzt Eymannsberger. Das Buch beinhaltet Beiträge namhafter Autoren des Salzburger Landesarchivs, der Universität Salzburg, der Wirtschaftskammer Salzburg, einer Wirtschafts- und Kulturpublizistin, des kaufmännischen Leiters der Salzburger Festspiele sowie des Festspielarchivs. „Für uns war die Symbiose von Kunst, Kultur und Wirtschaft die Leitlinie dieses Buches. Und das ist unseres Erachtens bestens gelungen“, berichten die Herausgeber. „Das Buch bringt für wirtschafts- und standortpolitisch Interessierte und Forschende nicht nur eine breite Zusammenschau, sondern auch neue Erkenntnisse, die über bisherige Darstellungen hinausgehen.“

Das Phänomen „Salzburger Festspiele“

Aufgrund des umfangreichen Quellenmaterials liefert der Sammelband überdies eine wertvolle Grundlage für weitere Forschungsprojekte. „Gesamtgesellschaftliche und wirtschaft-

liche Fragestellungen in Bezug auf die Bedeutung der Salzburger Festspiele stehen im Zentrum des neuen Buches“, berichtet Dr. Oskar Dohle.

Über die Betrachtung von Kunst und Kultur hinausgehend, bitten die Autoren auch Personen vor den Vorhang, die zum Teil selbst über ihre Tätigkeit in ihrem Zivilberuf in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft Funktionen bei den Salzburger Festspielen ausübten oder es aktuell noch tun. Erstmals erscheint auch ein Verzeichnis der „Funktionäre“ der Festspiele, das von der Frühzeit bis zur Gegenwart erarbeitet wurde.

Ein beispielgebendes Kooperationsprojekt

Originaldokumente belegen, dass Salzburger Unternehmer von Beginn an am Diskurs um und über die Festspiele tatkräftig mitgewirkt haben sowie auch in Kooperation mit Landeshauptmann Dr. Franz Rehrl bemüht waren, die Festspielfinanzierung auf neue Beine zu stellen. Ebenso hat auch die damalige Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie – Vorläuferin der heutigen Wirtschaftskammer – mehrfach Beiträge für die Absicherung der Festspiele geleistet.

Denn Visionäre gab es nicht nur auf künstlerischer, sondern auch auf der wirtschaftlichen Seite. Letztere richteten während der Nachkriegszeit, die von Not und Hunger geprägt war, den Blick auf die Chancen, die mit der Gründung der Festspiele verbunden waren. Das geschah im Einvernehmen mit politischen Kräften, wie etwa Landeshauptmann Dr. Franz Rehrl, der ebenso erkannt hatte, dass es neben einer guten Infrastruktur auch neu gestaltete Wirtschaftssektoren wie den Tourismus brauchte.

Daher spielten nicht nur bei der Gründung, sondern auch bei der Absicherung und Entwicklung der „Salzburger Festspiele“ wirtschaftliche Motive, die in das

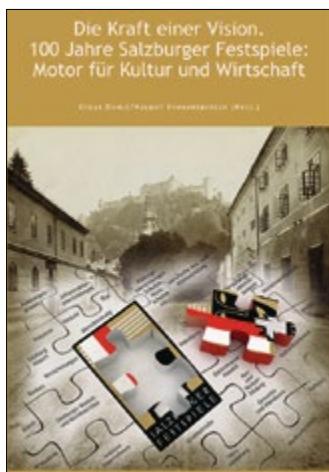
1920 wurde der Salzburger „Jedermann“ zum ersten Mal auf dem Domplatz inszeniert.



Foto: Archiv Salzburger Festspiele/M. Karnitschigg

Auf Corona-Schlapp 2020 folgte in Salzburg 2021 Aufschwung

BESTELLMÖGLICHKEIT



Das Buch „Die Kraft einer Vision“ kann in der WK Salzburg unter der E-Mail-Adresse mdordevic@wks.at bestellt werden (solange der Vorrat reicht).

Corona hat 2020 die westlichen Bundesländer mit ihrem hohem Tourismusanteil wirtschaftlich stärker getroffen. Salzburg hat seine Nummer-eins-Position beim „BRP pro Kopf“ an Wien abgeben müssen. 2021 hat die Wirtschaftsdynamik in Salzburg aber wieder deutlich angezogen.

Wirtschaftlich getroffen hat die Pandemie alle Bundesländer, doch manche deutlich stärker, wie nun die Statistik Austria anhand der jüngsten Daten zur Entwicklung des Bruttoregionalprodukts (BRP) 2020 errechnet hat. Was zu vermuten war, ist eingetreten: Die Bundesländer mit hohem Tourismusanteil haben die Lockdowns und Reisebeschränkungen am meisten mitgenommen. So wies Tirol mit einem Minus von 10,2% im realen Bruttoregionalprodukt den stärksten Rückgang aller Bundesländer auf, was auf den beträchtlichen Rückgang in Beherbergung und Gastronomie von fast 40% zurückzuführen ist. Der Tourismus war ebenfalls zu weiten Teilen für den Rückgang der regionalen Wirtschafts-

leistung Salzburgs in Höhe von 7,9% verantwortlich.

Abbau auch bei der Beschäftigung

Die Pandemie hat die gesamte Wirtschaft Österreichs mit einem Minus von 6,7% nach unten gerissen, wobei aber auch die relativ niedrigsten Einbrüche wie in Kärnten mit -5,7% und Wien (-5,8%) massiv ausgefallen sind. Das hatte Auswirkungen auf die Beschäftigung: In Tirol ging die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse mit -3,2% am stärksten von allen Bundesländern zurück und in Salzburg am zweitstärksten (-2,8%). In ganz Österreich sank die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse 2020 um 1,9%, wobei durch die Kurzarbeit einiges auf-

gefangen wurde. Doch wurde 2020 erstmals auch weniger gearbeitet: Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ging um 8,7% zurück.

Großraum Salzburg noch immer an der Spitze

Kräftig fielen die realen Rückgänge des „BRP pro Kopf“ aus, das im österreichischen Durchschnitt um 7,1% auf 42.500 € zurückgefallen ist. Am stärksten ist das Minus erneut in Tirol mit -10,6% und in Salzburg mit -8,4% ausgefallen. Salzburg ist mit einem Wert von 49.900 € erstmals seit 2016 wieder unter die Marke von 50.000 € pro Einwohner gefallen – und landete damit 2020 auf dem zweiten Platz hinter Wien (50.400 €). Schwacher Trost, aber immerhin: Die Region Salzburg-Stadt und Umgebung liegt mit 57.400 € BRP pro Kopf noch immer österreichweit an der Spitze vor der Region Linz-Wels (56.100 €) und Wiener Umland/Südteil mit 53.700 € (Ranking anhand der 35 NUTS-3-Regionen Österreichs).

Doch ist 2020 bereits überwunden. 2021 erholte sich Salzburgs Wirtschaft in vielen Bereichen, wie das „Wirtschaftsbarometer Winter 2021“ der WKÖ für Salzburg ergeben hat. Jedes zweite Unternehmen konnte im Verlauf des Jahres seine Umsätze steigern. Fast 60% der Betriebe, verteilt auf alle Sparten, rechnen weiters mit steigenden Umsätzen in den nächsten zwölf Monaten, fast 90% erwarten eine steigende oder gleichbleibende Auftragslage. Knapp ein Drittel der Betriebe plant eine Ausweitung der Beschäftigung.

Salzburgs Wirtschaft befindet sich wieder im Aufschwung, allerdings in einem mit Problemen: Fachkräftemangel sowie Preisseigerungen bei Energie und Materialkosten bereiten die größten Sorgen. 72% der Unternehmen erwarten in den nächsten zwölf Monaten einen weiteren Anstieg der Preise.

Rund die Hälfte der Unternehmen schätzen übrigens die kommende Steuerreform als positiv für die Wirtschaft ein.

Bruttoregionalprodukt 2020

Nominell in € je Einwohner



Bei der nächsten Analyse im Dezember 2022 mag die Lage wieder anders aussehen. Doch die Daten für 2020 zeigen, dass die bisherige Spitzenposition Salzburgs beim BRP pro Kopf vorerst einmal an Wien abgegeben werden musste. Denn Corona hat die Bundesländer mit hohem Tourismusanteil besonders getroffen.

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Offener Ausgang

Omkron mischt die Karten im Pandemiegeschehen neu. Ob Wand oder Welle, ob schnelles „Durchpfeifen“ oder kontrolliertes, ob doch gesundheitlich folgenreicher oder harmloser – Gewissheiten sind derzeit nicht zu haben. Wie sich das neue Jahr ökonomisch, sozial und politisch abspielen wird, ist so ungewiss wie selten zuvor. „Das kann man nicht sagen“, lautet die Antwort nahezu aller Experten auf die Frage, zu welchem Ende Omikron führt (oder zu welchem Anfang). Doch einiges kann man schon sagen, in der Nachbetrachtung, um als Erkenntnis für heuer Verwendung zu finden. Da wäre etwa das sinnentleerte „Klein-Klein“ in den Corona-Vorschriften zum Ende des Vorjahres hin. Wahrscheinlich schaden diese manchmal mehr, als sie helfen, wie etwa die überfallsartig vorverlegte Sperrstunde zu Silvester, die zu unkontrollierten Treffen im Privaten geradezu animiert haben dürfte. Eine Aufforderung an die Politik: Kein Hü und Hott mehr! Macht die Regeln nachvollziehbar! Tausende Tourismusbetriebe sind keine Modelliermasse, mit der die Corona-Regeln-Formulierer über Nacht verfahren dürfen, wie sie wollen. Hier geht es um zahllose Existenz – und um rund acht Prozent des österreichischen Wirtschaftsleistung! Die Wirtschaft ist bereit, ihren Beitrag in der Corona-Bekämpfung zu leisten, will aber nicht mehr Spielball sein.

Sie will aber auch nicht Polizei spielen müssen. Die nun österreichweit vorgeschriebenen Kontrollen im Handel sind schön und gut. Sie wurden akzeptiert. Dass aber Händlerinnen und Händler ernsthaft auch noch Fälschungen von Impfzertifikaten und Genesungsbescheinigungen erkennen sollen, ist schlicht unzumutbar. Noch dazu, wenn der Betrieb mit höheren Strafen bedroht ist als derjenige, der die Vorschriften verletzt. Mittlerweile kann man schon den Eindruck gewinnen, dass die 2-G-Kontrolle in Handel und Gastronomie zum Angelpunkt der Pandemiebekämpfung hochstilisiert worden ist. Auch hier sei ein Apell an die Politik erlaubt: Überfordert die Betriebe nicht! Die Wirtschaft ist ein Partner, nicht die Exekutive. Was sich mit Sicherheit aus 2021 ins noch junge neue Jahr mitnehmen lässt: Die Impfung ist und bleibt das Mittel Nummer eins der Pandemiebekämpfung. Doch leider dürfte es auch heuer nicht wirklich mit der Kommunikation klappen. Weder zeichnet sich die stets angekündigte große, zielgruppenorientierte Impfkampagne am Horizont ab, noch gelingt es, eine klare Botschaft für die Impfpflicht auszusenden. So treiben wir weiter ins eher Ungewisse. Es fehlt der größere Plan.

Die Wirtschaft

Kein Lockdown mehr, eine weiterhin flexible Vorgangsweise bei den Quarantänen, damit die Wirtschaft weiter aufrecht bleibt, und ein Fokus der Politik auf nachvollziehbare, einfache Maßnahmen – diese Forderungen erhebt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

„Wir müssen aus den beiden Pandemiejahren 2020 und 2021 und angesichts der Omikron-Welle jetzt die richtigen Schlüsse ziehen und gleichzeitig die Defizite im Corona-Management beseitigen“, erklärte WKS-Präsident Peter Buchmüller zum Jahreswechsel.

Positiv wertet Buchmüller daher die zum Jahresbeginn beschlossene Vorgangsweise der Regierung, die Regelungen für Kontaktpersonen zu lockern, die in Salzburg geltenden Kontrollen im Handel auf ganz Österreich auszudehnen und die in der Gastronomie und Hotellerie bereits als Standard etablierte FFP2-Maskenpflicht auch an öffentlichen Orten auszuweiten.

Nach vier Lockdowns und inmitten der Omikron-Infektionswelle droht der Wirtschaft

und ganz besonders dem heimischen Tourismus eine noch stärkere Verunsicherung als bisher. Dazu haben leider auch die sachlich nicht mehr nachvollziehbaren Maßnahmen der Politik beigetragen, wie etwa die Sperrstundenregelung zu Silvester gezeigt hat.

Wunsch der Wirtschaft entsprochen

„Corona-Maßnahmen sind selbstverständlich wichtig, die Politik läuft aber Gefahr, die Unternehmen mit ihren Verordnungen zu überfordern. Bei vielen Betrieben ist das Maß des Erträglichen überschritten“, warnt Buchmüller. Umso wichtiger ist es nun, eine sachliche Evaluierung vorzunehmen:

► Buchmüller begrüßt daher die flexible Vorgangsweise in der Quarantäne-Praxis angesichts der Omikron-Welle. Denn die nächsten Wochen stellen die Unternehmen vor eine völlig neue Situation, da sich die Infektionen häufen werden. „Mit der Adaptierung der Kontaktpersonen-Regelungen und

Salzburg startet mit niedrigster Arbeitslosenrate ins Jahr 2022

Trotz viertem Lockdown ist am Arbeitsmarkt in Salzburg eine stabile Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen.

Um 50,1% auf 12.479 arbeitslos Gemeldete ist im Dezember 2021 die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Dezember 2020 gesunken. Damit ist die Arbeitslosigkeit auch um 2,9% niedriger als im Vorkrisenjahr 2019! Ein erfreuliches Bild zeigt sich bei der Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit: Gab es im September 2021 noch einen Anstieg um 6,7%, so drehte sich dieser Wert seither sukzessive ins Minus. Im Dezember waren es bereits -31%, das sind um 573 langzeitarbeitslose Personen weniger. Gemessen

an der steigenden Beschäftigung ergibt das für den Monat Dezember eine Arbeitslosenquote von 4,6% (vorläufige Daten). Das ist die niedrigste Arbeitslosenrate Österreichs, gefolgt von Tirol (4,7%). Österreichweit beträgt die Quote 8,1%.

Und obwohl in Salzburg fast Vollbeschäftigung erreicht ist, suchen die Betriebe mehr denn je nach Mitarbeitern: Im Dezember ist die Zahl der offenen Stellen um knapp 220% auf nunmehr 11.545 angebotene Arbeitsplätze gestiegen. Das sind um 77,3% mehr als im Jahr 2019. Auch die Zahl der offenen Lehrstellen ist um 80% auf 1.210 angestiegen, bei 260 Lehrstellensuchenden (-19,8%).

nicht überfordern!

Foto: Janina Dierks - stock.adobe.com



Die Regeln für die Quarantäne wurden so gestaltet, dass die Betriebsabläufe aufrechterhalten werden können.

der Verkürzung der Quarantänen wurde dem Wunsch der Wirtschaft entsprochen. Wir können nicht die halbe Wirtschaft zusperren, weil zu viele zu lange ohne Symptome in Quarantäne geschickt werden.“

Kein weiterer Lockdown mehr!

► In diesem Zusammenhang wendet sich die WKS gegen alle Überlegungen bezüglich eines erneuten Lockdowns. „Wir sind im Gegenzug wie auch schon in den Vorjahren bereit, Kosten und Aufwand von 2-G-Kont-

rollen der Kunden zu leisten. Doch muss auch hier die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben. Es kann nicht sein, dass die kontrollierenden Unternehmer höher dafür bestraft werden, als diejenigen, die das Gesetz übertragen.“

► In den Betrieben ist die Einhaltung der 3-G-Regel längst eingespielt. Da das bisherige PCR-Testsystem möglicherweise aufgrund der erhöhten Infektionszahlen erneut überfordert sein könnte, müssen für die Einhaltung der 3-G-Regel auch überwachte Antigen-Tests weiter gelten.

► Was die Aufarbeitung der Bescheid-Ausstellungen nach dem Epidemiegesetz betrifft, hakt es in Salzburg nach wie vor. Absonderungsbescheide für Kontaktpersonen wurden zuletzt zum Teil nicht mehr ausgestellt. Damit können die Betriebe nicht mehr den Kostenersatz für die Entgeltfortzahlung beantragen. Bei Erkrankungen kommen die schriftlichen Bescheide ebenso oft auch zu spät. Auch hier fallen die Betriebe um den Kostenersatz um.

► Auch angesichts der Omikron-Welle schlägt die WKS hier einen anderen Weg vor: Im Falle einer positiven Testung muss im Bescheid der Zeitraum ab Probenentnahme (Tag des positiven Tests) erfasst werden. Dies wird in anderen Bundesländern bereits so gehandhabt. ► Nach wie vor ist die Impfung das beste Mittel, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Für allfällige weitere Auffrischungsimpfungen sollte das System effizienter werden. Die WKS fordert eine zentrale Organisation unter Einbezie-

hung der Sozialversicherungen und des Bundesheeres.

- Jeder bzw. jede sollte automatisch einen Impftermin oder Auffrischungstermin vorgeschlagen bekommen.
- Die WKS ist zudem jederzeit bereit, das „Betriebliche Impfen“, das 2020 auf die Beine gestellt wurde, wenn notwendig zu verstärken.

Klare Regeln ohne Schikanen

Nicht zuletzt fordert der WKS-Präsident, dass die Corona-Verordnungen und Regeln nachvollziehbar gestaltet werden. „Wie etwa mit dem Tourismus in jüngster Zeit im Hinblick auf die Sperrstunden zu Silvester verfahren wurde, ist unzumutbar und sachlich nicht zu begründen. So kann man mit der Wirtschaft nicht verfahren!“ Buchmüller fordert daher für 2022 einfachere, klare Regelungen, die von den Behörden einheitlich exekutiert werden, ohne Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Bundesländern. Diese Regelungen müssen außerdem praxisgerecht sein.

„BIM“ findet nun online statt

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sehen sich die Organisatoren der BerufsInfo-Messe „BIM“ 2021 gezwungen, auch den Ersatztermin (20. bis 23. Jänner) abzusagen. Die Messe findet nun am 20. und 21. Jänner online statt.

„Natürlich hätten wir die „BIM“ nach der coronabedingten Verschiebung im November 2021 zu Jahresbeginn gerne als Publikumsmesse abgehalten. Die aktuelle Pandemielage macht das aber leider unmöglich“, sagt Mag. Gabriele Tischler von der Stabstelle Bildung in der WK Salzburg. Um der Zielgruppe trotzdem ein hochwertiges Infor-

mationsangebot zu bieten, hat man im Hintergrund intensiv an einem Online-Konzept gearbeitet, das Interessierten ähnlich qualitätsvolle Kontakte wie bei einer Live-Messe ermöglicht.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, haben die Schüler ab Anfang kommender Woche die Möglichkeit, sich im Rahmen des Unterrichts auf die beiden Online-Messetage vorzubereiten. „Wir stehen dazu im engen Austausch mit der Bildungsdirektion sowie mit den Salzburger Schulen und bieten im Vorfeld auch die Möglichkeit, das Online-Tool auszuprobieren und die Features kennenzulernen“, erläutert Lukas Mang MA, Cheforrganisator der „BIM“. An den Veranstaltungs-

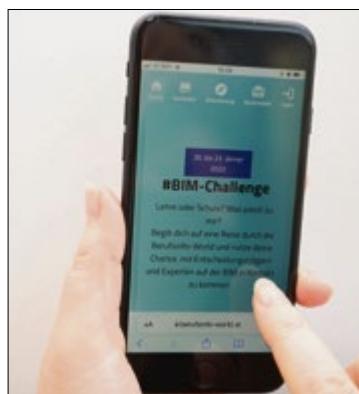


Foto: WKS

Der Besuch der „Online-BIM“ ist auch über das Handy möglich.

tagen selbst (20. und 21. Jänner) können sich die Jugendlichen dann sowohl in der Schule als auch zuhause mit den Eltern auf Informationssuche begeben.

Konkret haben die Besucher der „Online-BIM“ die Möglichkeit, in mehreren virtuellen Räumen mit Anbietern von Ausbildungsplätzen oder Weiterbildungsmöglichkeiten direkt in Kontakt zu treten und eine Online-Unterhaltung zu führen. Der Einstieg in die virtuelle Messe erfolgt über das bereits etablierte Informationstool „BerufsInfo-World“ (www.berufsinfo-world.at), das auch zahlreiche weiterführende Informationen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung bereithält.

Die BerufsInfo-Messe „BIM“ ist eine gemeinsame Veranstaltung von Wirtschaftskammer, Land und AMS Salzburg sowie der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein.

Österreich



Foto: WKÖ/picturedesk.com

Ein höherer Ausfallsbonus für November und Dezember 2021 ist eine der WKÖ-Forderungen.

WKÖ fordert rasche Adaptierung der Corona-Hilfen

Die heimischen Unternehmen brauchen effiziente und zielgenaue Unterstützung.

Die Wirtschaftskammer tritt auch weiterhin dafür ein, dass die staatlichen Corona-Wirtschaftshilfen laufend angepasst werden, sodass die Mittel möglichst rasch, effizient und zielgenau dort ankommen, wo sie am meisten gebraucht werden. Wir haben zuletzt im November 2021 einige Adaptierungen erreichen

können, nun muss es in diese Richtung weitergehen. Auch Finanzminister Magnus Brunner hat zuletzt unterstrichen, dass die Wirtschaftshilfen immer wieder adjustiert werden müssen.

Eine Verbesserungsmöglichkeit aus Sicht der Wirtschaft besteht etwa beim Ausfallsbonus: Aufgrund der massiven Belastung der Betriebe wird es hier notwendig sein, die vorgegebene Deckung anzuheben. Derzeit ist die Höhe einer Förderung aus diesem Topf mit 80.000 € pro Kalendermonat gedeckt.

Ausfallsbonus: Höhere Ersatzraten gefordert

Spielraum nach oben gibt es bei den Ersatzraten beim Ausfallsbonus, sie liegen derzeit – je nach Branche, in der der Betrieb überwiegend Umsätze erzielt – zwischen zehn und 40 Prozent seines Umsatzausfalls. Der letzte Lockdown fiel genau in die Vorweihnachtszeit, in der viele Betriebe normalerweise einen Guteil ihres Geschäfts machen. Daher fordert die WKÖ,

dass die Ersatzraten für die Lockdown-Monate November und Dezember 2021 höher ausfallen.

Überdies ist es aus unserer Sicht dringend notwendig, auch beim Verlustersatz für November und Dezember 2021 nachzubessern und die Eintrittsschwelle für den Zugang zu dieser Unterstützung an den Ausfallsbonus anzugeleichen.

Zur Information: Seit 10. Jänner ist die Beantragung für die zweite Tranche des Verlustersatz II möglich.

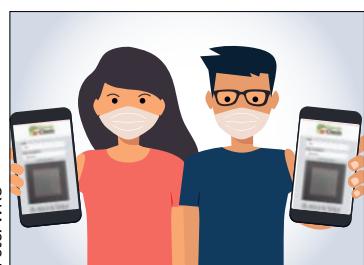


Foto: WKÖ

Mit GreenCheck datenschutzkonform und nach aktuellen Bestimmungen kontrollieren.

GreenCheck per Browser oder App

So können Sie den Zutrittsstatus Ihrer Gäste oder Kunden einfach kontrollieren.

Egal, ob groß oder klein und welche Branche: Mit GreenCheck kann jedes Unternehmen einfach und sicher die Einhaltung der jeweils gültigen Zutrittsregeln

überprüfen. So funktioniert es: Die App „GreenCheck“ herunterladen, oder www.greencheck.at am Handy öffnen, Zugriff auf Handykamera erlauben und den QR-Code scannen. Angezeigt werden Name und Geburtsdatum der Person, damit ein Abgleich mit einem Lichtbild möglich ist. Grün bedeutet „gültig“, rot

bedeutet „ungültig“. Es werden keine Daten gespeichert. Alle Infos unter: www.greenchecker.at



Unternehmen

Technologie aus Salzburg soll AR zum Durchbruch verhelfen

Der amerikanische Halbleiterhersteller Qualcomm will mit Augmented Reality den Massenmarkt erreichen. Eine wichtige Rolle spielt dabei das im Herbst 2021 übernommene Salzburger Start-up Wikitude.

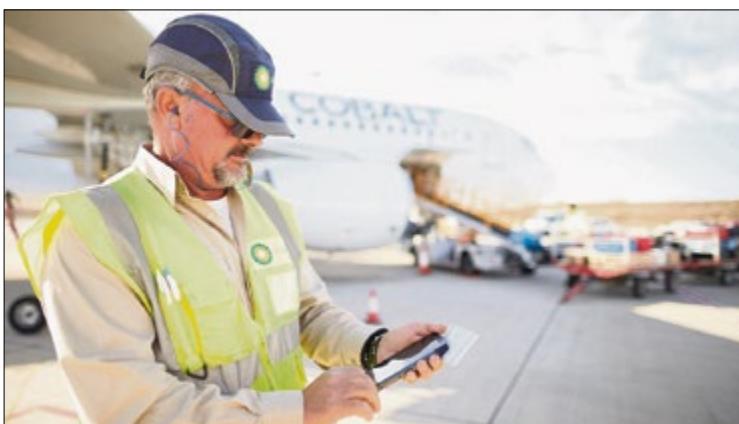
Wikitude beschäftigt sich bereits seit 2008 mit der Erweiterung der Realitätswahrnehmung durch digitale Inhalte und ist damit ein Pionier im Bereich Augmented Reality. Das von Philipp Breuss-Schneeweis gegründete Unternehmen entwickelt AR-Software für Smartphones, Tablets und Datenbrillen, die laut eigenen Angaben von rund 40.000 Kunden aus mehr als 180 Ländern genutzt wird.

Mit den Lizenzgebühren wurde zuletzt ein Jahresumsatz von rund 2,5 Mill. € erzielt. „Unsere Technologie ist in Summe auf über einer Milliarde Handys installiert“, sagt Martin Herdina. Er war ab 2010 Wikitude-Geschäfts-



Martin Herdina will dazu beitragen, Augmented Reality massentauglich zu machen. Die geballte Finanzmacht des neuen Wikitude-Eigentümers Qualcomm ist dabei eine willkommene Unterstützung.
Foto: Wikitude

führer. Seit der Übernahme der Wikitude GmbH durch den milliardenschweren amerikanischen Halbleiterhersteller Qualcomm im September des Vorjahres ist er als „Senior Director“ tätig.



Eine App von Air BP nutzt die AR-Technologie von Wikitude. Sie soll Fehlbetankungen von Flugzeugen verhindern.
Foto: Air BP/Richard Davies

Viel mehr als ein Spielzeug

Augmented Reality (AR) ist spätestens mit dem sensationellen Erfolg des Handyspiels „Pokémon Go“ im Jahr 2016 einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden. Die Anwendungsbereiche der Technologie gehen aber weit über den Spielebereich hinaus. „Das reicht von Marketing und Werbung über Schulungen sowie den Handel bis hin zu industriellen Anwendungen wie etwa der Fernwartung von Anlagen“, zählt Herdina auf. „Es gibt Apps, mit denen man sein Wohnzimmer virtuell einrichten kann, interaktive Gebrauchsanweisungen und vieles mehr.“

Wikitude nimmt im Qualcomm-Konzern die Rolle des weltweiten Kompetenzzentrums für AR-Software ein. „Wir wurden nicht wegen unseres Umsatzes

gekauft. Ausschlaggebend waren unser Know-how, das Team und die Zukunftsperspektiven“, meint Herdina.

Der neue Eigentümer entwickelt AR-Brillen und arbeitet dabei eng mit Microsoft zusammen. „Die Erwartungshaltung ist ganz klar: In den nächsten drei bis fünf Jahren sollen diese Brillen mit unserer Software den Massenmarkt erreichen. Qualcomm rechnet damit, mittelfristig Milliardenumsätze mit dem Thema Augmented Reality zu machen.“ Hartnäckigen Gerüchten zufolge wolle auch Apple vermutlich noch heuer eine Datenbrille präsentieren, so Herdina: „Wenn Apple ein neues Gerät auf den Markt bringt, zielt es immer auf den Massenmarkt ab.“

Qualcomm setze auch bei seiner neuen, offenen Plattform „Snapdragon Spaces“ ganz auf die Technologie von Wikitude. „Die Plattform ermöglicht es Agenturen und anderen Firmen, Anwendungen für Datenbrillen und Smartphones zu entwickeln“, erklärt Herdina. Weitere gemeinsame Projekte seien bereits in Vorbereitung.

Standort wird ausgebaut

Der Standort Salzburg sei durch den Eigentümerwechsel gestärkt worden. „Wir haben innerhalb von zwei Monaten den Personalstand von 30 auf 35 erhöht. Das dafür notwendige Budget hätten wir früher nicht gehabt“, sagt Herdina. Heuer sollen weitere neue Mitarbeiter aufgenommen werden. „Wenn die Strategie von Qualcomm aufgeht, wird sich die Größe des Teams in den kommenden Jahren verdoppeln oder sogar verdreifachen“, so Herdina.

Chipmangel drückte das Ergebnis

Die Porsche Holding Salzburg zieht eine positive Bilanz des Autojahres 2021. Ohne die weltweiten Lieferprobleme bei Halbleitern wäre aber ein besseres Ergebnis möglich gewesen.

Knapp 670.000 Neuwagen hat die Porsche Holding Salzburg (PHS) 2021 im Groß- und Einzelhandel verkauft. Das ist ein Plus von 2,4% gegenüber 2020. Der Absatz von Gebrauchtwagen ging um 2% auf 215.400 Fahrzeuge zurück. Hauptgrund war die geringe Verfügbarkeit von Vorführ- und Jungwagen.

Erstes Halbjahr lief gut

Es sei aber gelungen, trotz der schwierigen Umstände ein zufriedenstellendes Ergebnis mit guten Verkäufen und Rekordauftragsbeständen einzufahren, teilte das größte Automobilhandels-



Bei den Neuwagenverkäufen wird die Porsche Holding den Anteil der vollelektrischen Fahrzeuge 2022 von 13,5% auf mehr als 20% steigern. Im Bild: der neue ID.5, das erste langstreckentaugliche E-SUV-Coupé von Volkswagen.

Foto: Volkswagen/Porsche Holding

unternehmen Europas mit. „Die Märkte hätten das Potenzial für wesentlich mehr Neuzulassungen gehabt. Nach einem wirklich guten ersten Halbjahr hat uns

dann aber in der zweiten Jahreshälfte der Chipmangel mit voller Härte getroffen“, erklärt Hans Peter Schützinger, der Sprecher der PHS-Geschäftsführung.

Alternative Antriebe legen stark zu

In Österreich verkauften die Porsche Holding mit ihren Konzernmarken, zu denen neben Volkswagen unter anderem auch Skoda, Seat und Audi gehören, knapp 90.000 Neuwagen. Der Marktanteil beträgt über 37%. Während der Anteil der dieselp betriebenen Fahrzeuge weiter stark rückläufig ist, hat sich jener der reinen Elektrofahrzeuge mehr als verdoppelt und liegt bei 13,5%. Bereits 2022 soll die 20%-Marke übersprungen werden.

Schützinger hält eine Zunahme der Neuzulassungen um 10% für möglich. „Jetzt geht es darum, die Lieferzeiten zu verkürzen und die Auftragsbestände, die sich in den vergangenen Monaten aufgestaut haben, abzuarbeiten. Eine stückzahlenmäßige Rückkehr zum Vor-Corona-Niveau ist aber erst in zwei bis drei Jahren realistisch“, so der Konzernchef.

Messezentrum bilanzierte ausgeglichen

Das Salzburger Messezentrum hat im Vorjahr – wie schon 2020 – rund 7 Mill. € umgesetzt. Im Rekordjahr 2019 betrug der Umsatz noch mehr als 11,5



Alexander Kribus, Geschäftsführer des Messezentrums Salzburg, blickt vorsichtig optimistisch in die Zukunft.

Foto: WKS/wildbild

Mill. €. Es sei gelungen, einen Teil der Ertragsausfälle, die durch die coronabedingte Absage von Messen und Veranstaltungen entstanden sind, mithilfe von Einsparungsmaßnahmen und Förderprogrammen zu kompensieren, teilte die Messezentrum Salzburg GmbH nach ihrer jüngsten Aufsichtsratssitzung mit. Für den Jahresabschluss zeichne sich deshalb trotz der widrigen Umstände erneut ein knapp ausgeglichenes Ergebnis ab.

Das Messejahr 2022 hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab. Aufsichtsrat und Geschäftsführung des Messezentrums sind aber vorsichtig optimistisch. Sie verweisen auf eine Vielzahl an Gastveranstaltungen und neue Formate wie das Gaming- und E-Sports-Event „Level Up“ oder die Innovationsveranstaltung „salz21“, die sich an die Start-up- und Gründerszene wendet.

Ninjas sind auf Expansionskurs

Der Salzburger Lieferservice Ninjas.jetzt ist seit kurzem auch in Linz aktiv. „Nach dem erfolgreichen Start in Salzburg war es mein großer Wunsch, mit unserem Angebot auch in meiner Heimatstadt Fuß zu fassen“, erklärt Thomas Hager-Roiser, der das Unternehmen gemeinsam mit Christopher Meingast-Graf gegründet hat.

Neben Speisen lokaler Gastronomiebetriebe und Lebensmitteln stellt Ninjas.jetzt auch Textilien und Geschenkartikel zu.

„Das Interesse wächst vor allem im Non-Food-Bereich exponentiell an. Deshalb suchen wir neue Kooperationspartner und arbeiten intensiv an digitalen Lösungen, die den heimischen Markt stärken“, erklären Hager-Roiser und Meingast-Graf. „Wir wollen, dass die Produkte der heimischen Händler im Internet gefunden werden. Unsere Plattform bietet dem stationären Handel einen Marktplatz, auf dem er seine Waren online verkaufen kann“, so die beiden Jungunternehmer.



Christopher Meingast-Graf (links) und Thomas Hager-Roiser übernahmen im Frühjahr 2020 den Lieferdienst Foodninjas und machten daraus Ninjas.jetzt.

Ein tälerverbindendes Skitourenabenteuer

Eine Tour, wie sie in keinen Büchern steht. Der Film „Trans Salzburgerland“ ist die erste Bergwelten-TV-Produktion für ServusTV von der Salzburger Filmemacherin Sandra Lahnsteiner für ihre Marke „Shades of Winter“.

Grundlage für die Skidurchquerung „Trans Salzburgerland“, war die Idee von Profi-Freeriderin Sandra Lahnsteiner, von ihrer Wahlheimat Gastein aus ins Glemmtal, der Heimat von Free-ridekollegin Sabine Schipflinger, zu gehen. Auf einer völlig neuen Routenführung und erstmals in dieser Form planten die beiden ihr Skitourenabenteuer über 8.000 Höhenmeter und 100 Kilometer Wegstrecke. Olympiasie-

Foto: Oberschneider/Shades of winter/Bergwelten



gerin Viktoria Rebensburg fand ebenfalls Gefallen an dem Vorhaben, in fünf Tagen die beiden

Salzburger Täler auf Skitourenski zu verbinden. Als Draufgabe, die zu Tourenbeginn nicht am Gip-

felplan stand, entschieden sich die drei Athletinnen am Ende spontan noch zur Besteigung des Großglockners.

„Es ist schon erstaunlich, wie weit man kommt, wenn man nur geht und Ski fährt“ resümierte Lahnsteiner. „Die Tour hat eindrucksvoll gezeigt, dass vor der Haustür die spannendsten Bergabenteuer warten und man sich einfach nur auf den Weg machen muss.“

Für Lahnsteiners erste Produktion einer Bergwelten-Sendung, bei der sie in Personalunion als Produzentin, Regisseurin und Ideengeberin fungierte, wurde die Tour im Auftrag von ServusTV mit der Kamera begleitet. Die Erstausstrahlung der Sendung erfolgte am 10. Jänner um 20.15 Uhr auf ServusTV. In der Mediathek kann man sich „Trans Salzburgerland“ jederzeit ansehen. www.servustv.com

Land, Bund und Salzburg AG investieren heuer 35,3 Mill. € in die Salzburger Lokalbahn.
Foto: Salzburg AG



Modernisierungsschub für die Lokalbahn

Bei der Salzburger Lokalbahn geht die Modernisierung des Streckennetzes und der Infrastruktur weiter. Im Rahmen des Investitionsprogramms „Salzburger Lokalbahn 2020+“ nehmen die Betreiberin der Bahn, die Salzburg AG sowie Land und Bund allein heuer mehr als 35 Mill. € in die Hand.

Auf dem Programm stehen der Umbau und die Modernisierung des Bahnhofs Oberndorf, die Sanierung der Strecke zwischen Oichtensiedlung und Oberndorf-Laufen sowie die zweigleisige Ausfahrt des Bahnhofs Bürmoos in Richtung Salzburg. Außerdem beginnen die Vorarbeiten für den Umbau des Bahnhofs Bürmoos.

„Mit dem Ausbau in Bürmoos erfolgt der Startschuss für den teilweisen zweigleisigen Ausbau der Lokalbahn, um in den nächsten Jahren einen durchgängigen 15-Minuten-Takt anbieten zu können. Insgesamt werden bis 2025 mehr als 140 Millionen Euro in die Verbesserung der Nordstrecke fließen“, erklärt Verkehrslandesrat Stefan Schnöll. „Unser erklärtes Ziel ist es, die Salzburger Lokalbahn in den kommenden Jahren zum attraktivsten und bevorzugten Verkehrsmittel für die Menschen im nördlichen Flachgau zu machen“, ergänzt Gerlinde Hagler, Leiterin der Business Unit Verkehr in der Salzburg AG.

Neuer Sportshop mit Beautystation

Die Schernthanner Touristik GmbH hat im Dezember ihr neu designtes Sportgeschäft an der Talstation der Kleinarler Bergbahnen eröffnet. Die Unternehmerfamilie Schernthanner verspricht den Kunden „Verkauf, Verleih und Depot mit herausragendem Markenportfolio und starker Servicekomponente“. Auf 500 Quadratmetern werde den Kunden unter anderem „eine gläserne Skiwerkstatt, anspruchsvolles Bootfitting sowie ein Premium-Skidepot mit Beau-

tystation und Familienannehmlichkeiten geboten“. Das spektakuläre Shopdesign wurde von Kraftwerk Architektur in Innsbruck entworfen und umgesetzt.

Schernthanner Touristik betreibt neben dem Sportgeschäft auch die Skischule Kleinarl und das Vier-Sterne-Hotel Hanneshof. Anneliese und Sepp Schernthanner haben bereits die Übergabe des Unternehmens an ihre Kinder Anna und Hannes in die Wege geleitet.



Neben dem neuen Sportgeschäft sind in dem sogenannten „My S Komplex“ auch die Skischule Kleinarl sowie 14 Premium-Suiten und -Appartements untergebracht.

Foto: Schernthanner Sports

Die Unternehmen des Jahres 2021

In der Kategorie „Unternehmen des Jahres“ bewertete die WIKARUS-Jury in erster Linie die Erfolge des vergangenen Jahres, die Innovationskraft, die Unternehmenskultur und die regionale Bedeutung der teilnehmenden Betriebe.

Die höchste Zustimmung der Jury erhielt heuer die has.to.be gmbh aus Radstadt. Das Unternehmen wurde 2013 als klassisches Start-up von Martin Klässner und Alexander Kirchgasser gegründet. Der auf Verwaltungssoftware für E-Ladestationen spezialisierte Zwei-Mann-Betrieb ist sehr schnell gewachsen und zum europäischen Marktführer mit 145 Mitarbeitern geworden. „Wir konnten die Komplexität mit



WIKARUS
SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Platz zwei für die ALUMERO Systematic Solutions GmbH aus Seeham.



Platz vier für die SIG Combibloc GmbH & Co KG aus Saalfelden.



Fotos (5): WKS/Hauch

Unternehmen des Jahres: Firmengründer Martin Klässner (links) und Michael Engl, technischer Leiter der has.to.be gmbh.

den unterschiedlichen Sprachen, Währungen und Umsatzsteuern am besten lösen“, erklärt Klässner. 2019 wurde sogar der Volkswagen-Konzern auf die Pongauer Software-Schmiede aufmerksam und beteiligte sich mit 25% an dem Unternehmen.

Verkauf sichert weiteres Wachstum

Im Sommer 2021 wurde bekannt, dass der US-Konzern ChargePoint den Anbieter von E-Mobilitätssoftware übernehmen wird. Der Deal ist mittlerweile unter Dach und Fach und mit 250 Mill. € der bis dato größte

Exit in der österreichischen Start-up-Geschichte. Damit sind laut Klässner die Weichen für ein weiteres, nachhaltiges Wachstum von has.to.be gestellt. Das Unternehmen beweist, dass man mit Hochtechnologie und IKT auch im ländlichen Raum erfolgreich sein kann.

Den zweiten Platz belegte die ALUMERO Systematic Solutions GmbH mit Sitz in Seeham. Der Spezialist für maßgeschneiderte Metalllösungen hatte am Höhepunkt der Corona-Pandemie mit Lieferengpässen zu kämpfen. Man bekam die Probleme jedoch in den Griff und schaffte sogar eine Steigerung bei Umsatz- und

Betriebsergebnis. Mit der digitalen Plattform Sunify werden alle Stakeholder rund um das Thema Photovoltaik noch besser miteinander vernetzt.

Auf Platz drei landete die conova communications GmbH aus der Stadt Salzburg. Der größte Rechenzentrumsbetreiber im Bundesland hat in Hallein ein neues Rechenzentrum mit Platz für weitere 10.000 Server errichtet. Die dadurch entstandene Georedundanz bietet höchste Sicherheit für die Kunden. Darüber hinaus bietet man auch Cloud Services von Amazon und Microsoft an.

Nominiert waren außerdem die SIG Combibloc GmbH & Co KG aus Saalfelden (4. Platz), die sich auf Verpackungssysteme spezialisiert hat, und die Media Cooperation e. U. aus der Stadt Salzburg (5. Platz), die in der Pandemie die Salzburger Festspiele und die Mozartwoche mit Liveübertragungen und TV-Aufzeichnungen zu Kunstreisenden in aller Welt brachte.

WEITERE INFOS



Video von den nominierten Unternehmen.



Platz drei ging an die conova communications GmbH aus der Stadt Salzburg.



Platz fünf für Christoph Ainedter und die Media Cooperation e. U. aus der Stadt Salzburg.

Verstärken
seit kurzem
das Team von
Bluforce: Kon-
zeptions- und
Textexpertin
Elisabeth Anna
Henneke sowie
Kommuni-
kationsdesigner
und Foto-
graf Fabian
Schwedka.
Foto: Bluforce



Ehrung für 318 Jahre Treue

Der Tamsweger Raumausstatter Maler Moser hat vor kurzem im Hotel Kristall in Obertauern langdiente Mitarbeiter geehrt. Die Jubilare sind insgesamt 318 Jahre für das traditionsreiche Familienunternehmen tätig. Die Maler

Moser GmbH wurde 1970 von Herbert Moser gegründet. Der Betrieb hat in seiner 52-jährigen Firmengeschichte mehr als 100 Lehrlinge ausgebildet und wird seit 2008 in zweiter Generation von Christine Moser geführt.



Geschäftsführerin und Firmeninhaberin Christine Moser (rechts) sowie Landesinnungsmeister Herbert Mack (2. v. r.) gratulierten den Jubilaren.

Foto: Maler Moser
vertretender Direktor des Hotels Tennenhof in Kitzbühel. Sein Aufgabengebiet umfasst die Bereiche Rooms Division, Sales & Marketing sowie Controlling.

Heit ist für die Bereiche Food and Beverage, Personalwesen und Facility Management zuständig. Er war bereits für das Hotel Schloss Fuschl, das Steigenberger Airport Hotel Frankfurt und das Hyperion Hotel München tätig. Bauer absolvierte seine Ausbildung in renommierten Häusern wie dem Grand Hotel Heiligenbad an der deutschen Ostseeküste. Zuletzt war erstell-

Die Brandlhof-Eigentümer Birgit Maier und Alexander Strobl werden heuer rund 2 Mill. € in Renovierungsarbeiten und in die Digitalisierung des Betriebs investieren. Unter anderem sollen ein Online-Meldeschein, das Self-Check-in und -Check-out, die digitale Rechnung für Restaurantgäste sowie ein neues Portal für das Personalwesen eingeführt werden.

Neue Doppelspitze im Hotel Gut Brandlhof

vertretender Direktor des Hotels Tennenhof in Kitzbühel. Sein Aufgabengebiet umfasst die Bereiche Rooms Division, Sales & Marketing sowie Controlling.

Die Brandlhof-Eigentümer Birgit Maier und Alexander Strobl werden heuer rund 2 Mill. € in Renovierungsarbeiten und in die Digitalisierung des Betriebs investieren. Unter anderem sollen ein Online-Meldeschein, das Self-Check-in und -Check-out, die digitale Rechnung für Restaurantgäste sowie ein neues Portal für das Personalwesen eingeführt werden.

Mit viel Elan ins neue Jahr

Bei der Bluforce Group sind die Erwartungen für 2022 groß. Die auf digitales Marketing und Content-Produktion spezialisierte Agentur hat nach Angaben der Eigentümer Bernd Löschenbrand und Axel Clodi die Corona-Krise bislang gut überstanden: „Wir können trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf ein gutes Jahr 2021 zurückblicken. Es ist uns gelungen, für unsere bestehenden Kunden erfolgreich tätig zu

sein und renommierte Preise wie den „Post Prospekt Award 2021“ für Lidl Österreich sowie in der größten, branchenübergreifenden SEO-Studie einen Spitzenplatz für XXXLutz zu holen.“

Um für die bevorstehenden Herausforderungen gerüstet zu sein, hat sich Bluforce mit der Konzeptions- und Textexpertin Elisabeth Anna Henneke sowie dem Kommunikationsdesigner und Fotografen Fabian Schwedka verstärkt.



Spar-Kaufmann Henrik Schrümpf freut sich mit seinem Team über die gelungene Wiedereröffnung.
Foto: Spar

Supermarkt erstrahlt in neuem Glanz

Der Spar-Supermarkt in Hinterglemm wurde komplett modernisiert und Mitte Dezember wiedereröffnet. Die Umbauarbeiten umfassten neben der Erneuerung von Design, Fassade und Ladenmöbeln auch die Umstellung auf LED-Beleuchtung.

Das 2011 von Spar-Kaufmann Henrik Schrümpf eröffnete

Geschäft ist ein wichtiger Nahversorger für die Region. Der Supermarkt beschäftigt 22 Mitarbeiter. Einheimische und Touristen finden auf einer Verkaufsfläche von knapp 600 Quadratmetern unter anderem eine große Auswahl an Obst und Gemüse vor. Das Sortiment an regionalen Schmankerln wurde ausgebaut.



Foto: Hotel Gut Brandlhof

Die Hoteleigentümer Alexander Strobl und Birgit Maier mit den neuen Geschäftsführern Thomas Bauer und Thomas Heit (v. l.).

Gutes durch Besseres

Conny Hörl ist seit über 20 Jahren leidenschaftliche Unternehmerin und überzeugt vom Erfolgskonzept Familienunternehmen. Nach dem BWL-Studium an der LMU München wanderte sie nach Österreich aus und baute gemeinsam mit ihrem Mann die myvita Unternehmensgruppe in Salzburg auf, die alle Themen rund um einen gesunden Lifestyle abdeckt.

MARGIT SKIAS

Was hat Sie nach Salzburg und in den Fitnessbereich geführt? Gab es ein Schlüsselerlebnis?

Schlüsselerlebnis gab es keines, aber die Dinge haben sich schicksalhaft gefügt. Ich war eigentlich schon drauf und dran, in München im Immobilienbereich Fuß zu fassen, als ich über eine Case Study

ist, was gut schmeckt. Besser ist, was gut schmeckt, aber gleichzeitig dem Körper guttut. Da gibt es inzwischen sehr allgemeingültige Regeln, die für alle gelten, aber ein großer Teil davon ist sehr individuell. Dass Zucker für alle schädlich ist, das ist kein Geheimnis. Aber es gibt ganz viele Lebensmittel, die für den einen vorteilhafter sind als für den anderen. Wir geben unseren Klienten Konzepte in die Hand, die auf Basis von Blutwerten oder Genanalysen entwickelt wurden.

Wie lassen sich Abnehm-Programme in das enge Zeitkorsett von Unternehmern integrieren?

Am Ende ist es immer eine Sache

der Prioritäten, des Bewusstseins dafür, wie wichtig unser Körper für uns ist. Wenn wir einmal das Bewusstsein dafür geschärft haben, dass wir nur mit einem gesunden und fitten Körper Leistung erbringen können, ergeben sich ganz viele Dinge von selbst. Alles andere ist eine Frage, wie ich gute Gewohnheiten in mein Leben integriere. Jemand, der regelmäßig Sport betreibt und sich gesund ernährt, der macht sich gar keine Gedanken mehr darüber, ob es schwierig oder leicht ist. Das ist dann so. Der hat seine fixen Trainingszeiten und weiß auch, welche Speisen er sich im Restaurant bestellen muss. Es hängt also lediglich davon

ab, welche Entscheidung ich treffe und ob ich es schaffe, den Schritt aus der Komfortzone heraus zu setzen.

2016 starteten Sie im Dais hin Kloster Ihre Meditations-Ausbildung. Welche Erkenntnisse haben Sie aus dieser Zeit mitgenommen?

Mein Leben hat sich nach dieser Zeit drastisch geändert. Ich habe im Kloster gelernt, wie wichtig Stille ist, innezuhalten, damit sich unsere Kreativität entfalten kann. Um Klarheit für Entscheidungen zu schaffen und Gelassenheit zu entwickeln. Ich halte Gelassenheit für eine wichtige Kernkompetenz – die Dinge, die ich nicht ändern kann, so zu nehmen, wie sie sind.

Wie lauten Ihre Kraftquellen, um den Balanceakt im Alltag zu schaffen?

Ich spreche lieber von Kernkompetenzen, also von Fähigkeiten, die ich entwickeln kann. Ich habe drei davon definiert: Die eine ist Kraft. Ich brauche körperliche und mentale Kraft. Die kommt über das Training, die Ernährung und Meditation. Die zweite lautet Gelassenheit. Zu sagen, dass es okay ist, wenn ich ab und an ins Wackeln gerate. Und die dritte ist die Lebensfreude. Wenn man diese drei Kernkompetenzen Schritt für

SERIE

Erfolgsweg

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

in den Fitnessbereich und nach Mondsee kam. Dort hat meine Familie das Sportland Mondsee (heute vita club Mondsee) übernommen. Da habe ich gemerkt, dass es mich sehr erfüllt, in einer Branche tätig zu sein, wo es um Wohlbefinden geht, wo man Menschen helfen kann, dass es ihnen besser geht. Parallel dazu habe ich meinen Mann kennengelernt. Gemeinsam haben wir 1998 die Geschäftsführung des vita club Mondsee mit weiteren zwei Standorten übernommen und zur jetzigen Mygym-Unternehmensgruppe ausgebaut.

In Ihrem Ernährungszentrum „pure life“ verhelfen Sie Menschen zu ihrer Wunschfigur. Wie funktioniert das?

Mein Grundsatz war und ist, Leute dahingehend zu motivieren, Gutes durch Besseres zu ersetzen. Gut in Bezug auf die Ernährung



„Das Schlüsselwort eines stimmigen Erfolgskonzeptes ist für mich die Erfüllung.“

Conny Hörl, Unternehmerin, Lifestyle-Expertin und Business Angel

Schritt entwickelt, dann hat man gute Chancen, den Balanceakt des Lebens erfolgreich zu meistern.

Gemeinsam mit Ihrem Mann Christian Hörl haben Sie die vita clubs neu strukturiert und zur jetzigen „myvita“ Unternehmensgruppe ausgebaut. Wie lautet Ihr Erfolgskonzept?

Der Erfolg liegt darin, dass unser Unternehmenskonzept bei den

ersetzen

vita clubs nie auf ein reines Muskeltraining ausgerichtet war, sondern von Beginn an den gesamten Gesundheitsansatz im Auge hatte. Die Mygym-Philosophie



Fotos (2): Sung-Hee Seewald

Conny Hörl unterstützt als Business Angel junge Start-ups.

ist wieder was anderes. In diesen Studios stellen wir qualitativ hochwertige Trainingsmöglichkeiten zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung. Der Schlüssel liegt in der Digitalisierung. Der gesamte Club ist vollautomatisiert, der Kunde verwaltet seine Daten selbst, er bezahlt nur das, was er wirklich nutzt. Der Club ist damit bargeld- und verwaltungsfrei. Entwickelt wurde die Idee vom vollautomatisierten Club von uns gemeinsam mit einem Partner aus Deutschland. Man kann durchaus behaupten, dass wir mit dem Konzept in den letzten Jahren die Fitnessbranche revolutioniert haben.

Was ist der beste Weg zum Erfolg?

Ein klares und motivierendes Ziel zu haben ist das A und O erfolgreicher Handlungen.

Welche persönlichen Projekte stehen an?

Mein neues Buch „In Balance“, das am 15. März erscheint. Es richtet sich speziell an Frauen, die Karriere, Familie und Well-being vereinen wollen. Meine

Aktivitäten als Business Angel haben sich in den letzten zwei Jahren sehr stark entwickelt und werden noch mehr an Fahrt aufnehmen.

Was hat Sie motiviert, als Business Angel tätig zu sein?

Jungen Unternehmen dabei zu helfen, ihre tollen Ideen zu etablieren.

Wie könnte der Titel Ihrer persönlichen Erfolgsgeschichte lauten?

Glückskind.

WEGMARKEN

- 1998: Abschluss des Betriebswirtschaftsstudiums
- 1998: Übernahme der Geschäftsführung des Sportland Mondsee
- 2000: Fusion des vita clubs mit dem Sportland Mondsee. Gemeinsame Übernahme der Geschäftsführung mit Christian Hörl.
- 2001: Eröffnung vita club Süd „neu“ in der Alpenstraße
- 2002: Hochzeit Conny & Christian Hörl
- 2005: Veröffentlichung des Ratgebers „Genussvoll abnehmen“
- 2007: Eröffnung des „vita club West“ und des Ernährungszentrums „pure life“ in der Alpenstraße
- 2010: Eröffnung des „prime“ Kosmetikstudios am Standort Alpenstraße
- 2011: Eröffnung des ersten „Mygym“-Standortes mit einem Partner in Wals
- 2014: Gründung der Firma DSB Digital-Systemische-Betriebskonzepte GmbH, einer Beratungsfirma für Fitnessclub-Betriebskonzepte
- 2019: Gründung der Firma CK Venture Capital mit ihrer Schwester Katja Ruhnke; Tätigkeit als Business Angel und Mentorin.
- 2021: Ausbildung zum Business Coach



DIE RICHTIGE RECHTSFORM FÜR IHRE FIRMA

» BERATUNG ZU WIRTSCHAFTSRECHT UND GEWERBERECHT

- Passt die gewählte Gesellschaftsform noch zu Ihrer Firma? Alle Infos zu Rechtsformen, Firmenbuch und Eintragungspflichten – kompakt auf

W wko.at



Branchen

Auf das Christkind ist Verlass

Die durch den Lockdown verursachten massiven Umsatzeinbrüche vieler Salzburger Händler konnten im Weihnachtsgeschäft abgefedert werden. Die Verlagerung der Ausgaben vom stationären in den Online-Handel geht allerdings weiter.

Die endgültigen Zahlen für das Weihnachtsgeschäft 2021 liegen noch nicht vor. Es zeichnet sich aber ab, dass die Umsätze annähernd gleich hoch wie 2020 waren. Damals gaben die Salzburger rund 132 Mill. € für Weihnachtsgeschenke aus. „Die Rückmeldungen der Händler deuten darauf hin, dass das Weihnachtsgeschäft nicht so schlecht wie befürchtet gelaufen ist. Die Einbußen durch den dreiwöchigen Lockdown im November und Dezember konnten allerdings nicht aufgeholt werden“, erklärt KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel. Zudem gebe es starke Unterschiede je nach Branche und Lage des Geschäfts.

Weihnachten sei noch immer ein Fest des stationären Handels. Deutliche Umsatzsteigerungen habe es aber vor allem im Online-Bereich gegeben. „Der



„Die Umsätze im Weihnachtsgeschäft waren nur etwas niedriger als im Vorkrisenjahr 2019“, sagt der Pongauer Sportshändler Johann Schober.

Foto: Sport Schober

Auf ein gutes Weihnachtsgeschäft und ein erfolgreiches Jahr 2021 kann Paul Koppenwallner zurückblicken. „Das ist der Lohn für die gute Arbeit in den vergangenen Jahren“, meint der Juwelier, der mit seiner Familie in der Salzburger Altstadt ein Schmuck- und Uhrengeschäft betreibt. „Wir haben mit den richtigen Produkten die Stammkunden gehalten und viele neue Kunden dazugewonnen.“

Eine positive Bilanz zieht auch Thomas Umlauf, Chef des Schuhhauses Umlauf in Neumarkt. „Wir sind trotz der Lockdowns, die es uns nicht leichtgemacht haben, mit dem gesamten Jahr 2021 hochzufrieden. Das Weihnachtsgeschäft war sogar besser als 2019“, sagt Umlauf. Er habe zum einen davon profitiert, dass ein Mitbewerber in einer Nachbargemeinde in Pension gegangen sei. „Zum anderen haben die vielen Kauf-lokal-Kampagnen Wirkung gezeigt. Viele Kunden kaufen bewusst nicht im Internet ein und gehen lieber in ein Fachgeschäft, in dem sie gut beraten werden.“

Online-Handel legte – ausgehend von einem relativ niedrigen Niveau – schon im Weihnachtsgeschäft 2020 um 50% zu. Dieser Trend hat sich fortgesetzt“, sagt Rinnerthaler. Er bezeichnet die Corona-Pandemie und die Lockdowns als „Förderprogramm für die internationalen Online-Giganten“.

Eine zufriedenstellende Bilanz des Weihnachtsgeschäfts zieht Florian Huber. Er verkauft in seinem Fachgeschäft in Mittersill Spiel- und Haushaltwaren, Werkzeug, Eisenwaren sowie Geschenk- und Dekoartikel. „Wir haben in etwa das gleiche Ergebnis wie 2020 erzielt. Damit muss man in Anbetracht der Umstände zufrieden sein“, meint Huber. „Man merkt, dass die Leute viel zu Hause sind und mehr kochen und spielen als früher. Das kommt uns zugute.“

Während des Lockdowns hat der Händler eine Drive-in-Abholstation für bestellte Waren eingerichtet. Mit diesem Service sei es gelungen, die Verluste abzufedern. „Ich bin dankbar, dass viele Kunden den Weg zu uns gefunden haben und nicht ins Internet abgewandert sind“, so Huber.

Besser als erwartet ist das Weihnachtsgeschäft für Johann

Langlaufski sind Mangelware

Im Verleih habe man das Niveau des Winters 2019/20 schon fast wieder erreicht. Beim Skiverkauf gebe es dagegen mit Ausnahme von Kinderskiern noch Luft nach oben. Die Verkaufszahlen von Langlauf- und Skitourenausrüstungen seien speziell in der Vorweihnachtszeit deutlich gestiegen, so Schober. „Im Langlaufbereich war die Nachfrage größer als das Angebot. Hier konnten wir nicht das ganz große Geschäft machen, weil wir aufgrund der weltweiten Lieferprobleme nur einen Teil der bestellten Ware bekommen haben.“

Verständnis für 2-G-Kontrollen

Die seit 3. Jänner geltende verpflichtende Kontrolle der 2-G-Nachweise sei für die Mehrheit der Kunden kein Problem. „Es gibt kaum negative Reaktionen. Viele sind froh darüber, weil sie sich dadurch sicherer fühlen“, erklärt Umlauf. „Wir haben keine Freude mit den Kontrollen. Wir müssen sie aber machen und hoffen, dass so das Allerschlimmste, nämlich ein weiterer Lockdown, verhindert werden kann.“ Ähnlich äußert sich auch Sporthändler Johann Schober: „Den zusätzlichen Aufwand nehmen wir gerne in Kauf, wenn wir dafür offen halten und unsere Mitarbeiter weiter beschäftigen dürfen.“



Foto: Huber

Händler Florian Huber ist angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen mit dem Weihnachtsgeschäft zufrieden.

Branche zwischen Hoffen und Bangen

Nach einer teilweise zufriedenstellenden Weihnachtssaison blicken Salzburgs Touristiker dem weiteren Saisonverlauf mit Sorge entgegen. Vor allem der Jänner werde ein großes Loch in die Winterbilanz reißen.

„Die Weihnachts- und Silvesterstage sind bei uns erstaunlich gut gelaufen. Gefühlt sind wir bei einer Auslastung von 80 bis 90% gelegen“, berichtet Thomas Wirsperger vom Tourismusverband Großarltal. Die gute Belegung in den Hotels und Pensionen habe bis 9. Jänner angehalten. „Ab dann reißt es allerdings dramatisch ab“, sagt Wirsperger weiter. Normalerweise würden jetzt viele Vereine und Firmen Aufenthalte in der Tourismusregion buchen. „Die haben aber alle abgesagt. Entweder aus Solidarität den ungeimpften Kollegen gegenüber oder auch deshalb, weil jetzt keiner das erhöhte Risiko einer Gruppenreise eingehen will“, betont Wirsperger.

Für den Februar sei die Buchungslage noch relativ gut, allerdings wisse man heute natürlich noch nicht, ob Omikron wieder eine Stornierungswelle auslösen werde. Da der Höhepunkt der neuen Infektionswelle mit Ende Jänner prognostiziert ist, seien derzeit auch keinerlei Neubuchungen zu verzeichnen.

Mitarbeiter unbedingt halten

„Viele Betriebe bewegen sich jetzt zwischen Hoffen und Bangen und konzentrieren sich darauf, ihre Mitarbeiter möglichst zu halten. Denn fällt etwa einem kleineren Betrieb, der ohnedies nur eine kleine Küchenmann-



Foto: SalzburgerLand Tourismus

schaft hat, jetzt ein Koch aus, kann er gleich zusperren“, erläutert Wirsperger. Generell sei aber die Motivation der Gäste, einen Winterurlaub in Salzburg zu verbringen, nach wie vor sehr groß. „Viele warten allerdings jetzt die weitere Entwicklung ab und buchen noch knapper, als es bislang üblich war“, betont Wirsperger. Außerdem hätte sich die Aufenthaltsdauer der Gäste durch Corona noch weiter verringert.

Kein weiterer Lockdown mehr

Eine ähnliche Bilanz zieht Marco Pointner, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Saalfelden-Leogang. „Obwohl die neuen Corona-Bestimmungen sowie die Aufhebung der deutschen Reisewarnung sehr knapp vor Weihnachten gekommen sind, konnten wir eine Auslastung zwischen 75 und 80% im Vergleich zu einer Normalsaison erreichen. Jetzt rechnen wir – trotz hervorra-

gender Schneeverhältnisse – mit einem ordentlichen Jännerloch.“

Für den weiteren Saisonverlauf sei es laut Pointner wichtig, dass es keinen weiteren Lockdown mehr gebe. „Für die Gesamtbilanz der Wintersaison ist es entscheidend, dass wir einen guten Februar haben.“ Sowohl die Bergbahnen als auch die Tourismusbetriebe hätten enorm viel in Hygiene- und Sicherheitskonzepte investiert, die hoffentlich auch der Omikron-Welle standhielten. „Nicht nur unsere Betriebe, sondern auch unsere Gäste nehmen viel auf sich, um bei uns Urlaub machen zu können. Ob Tests oder 2-G-Pflicht, wir wollen auch in Zukunft Qualitätstourismus für den qualitätsvollen Gast bieten“, resümiert Pointner.

Mit einer Gästebelegung zu Weihnachten von maximal 40 bis 50% musste sich heuer die Tourismusgemeinde Abtenau begnügen. „Im Jänner rechnen wir mit 20 bis 30%“, sagt Christel Putz vom Tourismusverband Abte-

nau. „Gott sei Dank können viele Betriebe auf Stammgäste bauen, Neubuchungen kommen allerdings derzeit so gut wie gar keine dazu“, erläutert Putz.

Unsinnige Sperrstundenregelung aufheben

Für den weiteren Verlauf der Saison sei es entscheidend, dass die unterschiedlichsten Einschränkungen wie Reisewarnungen oder Sperrstundenregelungen sich nicht noch stärker auswirken als bisher. „Die Sperrstunde um 22 Uhr ist für uns völlig inakzeptabel und gerade für unsere Hotelgäste eine Zumutung. Wir werden uns daher weiter vehement für eine Aufhebung dieser Einschränkung einsetzen, die lediglich dazu führt, dass die Leute ihre Treffen in den unkontrollierten privaten Bereich verlagern“, unterstreicht Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS.

Auf den Skipisten tummeln sich derzeit hauptsächlich Tagesgäste. Der Übernachtungsgast bleibt im Jänner nahezu aus.

Der Werber und das liebe Vieh

Beim Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design 2021/2022 scheuen viele kleine Agenturen den Vergleich mit den Großen der Branche nicht. Eine davon ist die Agentur muh. aus Strobl.

muh. wurde Ende 2020 gegründet und zählt zu den jüngsten Agenturen unter den aktuellen Einreichern. Der Zwei-Mann-Betrieb hat unter anderem in der Kategorie „Video“ ein Projekt für die Wanderhuhn GmbH eingereicht. Das Unternehmen betreibt mobile Hühnerstände, die jede Woche an einem anderen Standort aufgestellt werden. Das Video wurde rund um Ostern



Agenturchef Erik Lösch.

Fotos (2): Wanderhuhn



veröffentlicht, weil das genau jene Zeit ist, in der dem Ei sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. „Wir wollten ein humorvolles Video machen, bei dem der Grafikdesigner, der für die lustigen Sprüche auf den Verpackungen verantwortlich ist, die Vorzüge der mobilen Hühnerstände erklärt“, sagt Agenturchef Erik Lösch. Der Claim „Wir haben nichts zu verstecken“ passe einerseits zu Ostern, solle aber auch darauf hinweisen, dass das Unternehmen Wanderhuhn ein „ehrliches, transparentes Produkt“ produziere, bei dem auch das Tierwohl eine große Rolle spielt. Agenturchef Lösch ist übrigens selbst vom Fach, denn er hat Landwirtschaft studiert und bietet mit muh. Landwirten, die Direktvermarktungsmarken aufbauen wollen, ein umfassendes Service an.

Eingereicht zum Salzburger Landespreis habe man unter anderem auch deshalb, weil man sich Feedback von außen holen wolle. „Uns hat das Video selbst gut gefallen, und deshalb wollten wir wissen, ob das Video auch bei einem Bewerb wie dem Landespreis Anklang findet. Es wäre natürlich für eine junge Agentur wie uns toll, wenn wir dafür nominiert würden und so auf uns aufmerksam machen könnten“, erklärt Lösch.

Nominierte werden am 27. Jänner präsentiert

Zum Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design wurden insgesamt 426 Einreichungen von 87 Agenturen und vier Salzburger Bildungseinrichtungen eingereicht. Nach der Jurysitzung Mitte

Dezember werden am 27. Jänner 2022 der Öffentlichkeit alle Nominierten in der Red Bull VIP-Lounge vorgestellt. Dabei werden auch – wie schon in den vergangenen Jahren – die besten Studenten bzw. Schüler der Plattform „Bildung Kreativwirtschaft“ ausgezeichnet. Ziel der Plattform ist nicht nur die Ausbildung des Berufsnachwuchses für die Kreativwirtschaft, sondern auch die Vernetzung zwischen den Bildungseinrichtungen selbst sowie zwischen ihnen und der Wirtschaft.

Die Sieger und Platzierten werden bei der „Nacht der Werbung“ am 24. Februar 2022 in der Mönchsberggarage bekannt gegeben. Weitere Infos unter www.salzburger-landespreis.at



S A L Z B U R G E R
L A N D E S P R E I S
2 0 2 2

Werberat-Studie: Werbung wirkt

Eine Langzeitstudie des Österreichischen Werberats (ÖWR) untersuchte die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Werbung.

Werbung ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, weil sie den Absatz von Gütern und Dienstleistungen fördert, und sie ist eine unverzichtbare Orientierungshilfe für die Konsumentinnen und Konsumenten. Denn sie gibt einen Überblick über die aktuellen Angebote und hilft so auch, Geld zu sparen. Für 85% der Befragten der ÖWR-

Studie ist es daher naheliegend, dass für legal verkaufte Produkte auch Werbung gemacht werde.

Qualität beeinflusst Konsumverhalten

Allerdings lässt sich aus der Studie auch ein starker Zusammenhang zwischen der Akzeptanz der Werbung und der Kaufbereitschaft bzw. dem Kaufverhalten ablesen. 61% der Befragten gaben an, dass sie aufgrund einer für sie nicht akzeptablen Werbung schon einmal etwas bewusst nicht gekauft haben. Als besonders kritisch zeigten sich

vor allem Männer mit 63% sowie ÖWR-Kenner mit 71% und die junge Zielgruppe bis 29 Jahre mit 68%.

Demnach würden Konsumenten ein Produkt bzw. eine Dienstleistung nicht kaufen, wenn dafür Werbung gemacht wird, die für sie den Eindruck erweckt, unwahr (67%) oder irreführend (55%) zu sein, oder die als aggressiv (46%) oder sexistisch (47%) erlebt wird. Umgekehrt haben drei Viertel der Befragten schon einmal ein Produkt gekauft oder eine Dienstleistung in Anspruch genommen, weil sie die Werbung dafür angeprochen hat.

„Die Studie zeigt, dass Werbung nach wie vor wirkt und somit für die Wirtschaft von enormer Bedeutung bleibt“, resümiert Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Zudem werde laut der Studie die Werbebranche als wichtiger Arbeitgeber wahrgenommen. Positiv beurteilt Jager auch die hohe Akzeptanz des Werberats bei den Befragten. Demnach liegt der ÖWR als erste Anlaufstelle bei Beschwerden über Werbung noch vor dem Konsumentenschutz. „Das Vertrauen in die Selbstregulierung der Branche ist weiter gestiegen“, betont Jager.

Künstliche Intelligenz ist kein Hexenwerk

Am 2. Februar lädt die Fachgruppe UBIT zum digitalen Wissensaustausch über künstliche Intelligenz (KI). Referent Mag. Helmut Grillenberger zeigt, dass KI auch mit geringem Aufwand erfolgreich betrieben werden kann.

Interessierte Teilnehmer müssen keine Programmierer sein, um dem Vortrag folgen zu können. Grillenberger bietet eine kurzweilige Reise in die Welt der KI mit den Open Source Produkten R und Python. Zielgruppe sind Branchenkenner, die ihre Expertise auffrischen möchten, sowie

jenen, die hinter die Kulissen des Mythos KI blicken und die Grundelemente von komplexen KI-Aufgaben verstehen möchten.

Der Statistiker und KI-Experte Helmut Grillenberger zeigt in seinem Vortrag, wie einfach komplexe KI-Aufgaben mit R und Python gelöst werden können.



Foto: Weissblick - stock.adobe.com

Helmut Grillenberger vermittelt praxisbezogenes Wissen über künstliche Intelligenz.



Foto: Kolarik

Oft sind nur geringfügige Änderungen im Skript notwendig, um große Unterschiede im Ergebnis zu erzielen. „Deep Learning“ kann, richtig angewandt, den entscheidenden Unterschied für KI machen. Die im Mittelpunkt stehende Open Source Analyse-Software R und Python erweitert Möglichkeiten von MS Excel (Office Libre) und ist gleichermaßen ein vollwertiger Ersatz für SAS, SPSS und Matlab.

„Heute zweifelt niemand mehr daran, dass Open Source Software zuverlässig arbeitet und ebenbürtig zu kommerzieller Software ist. Um unsere Mitgliederbetriebe fit für den internationalen Markt zu machen, ist es umso wichtiger, Auf- und Weiterbildungsaktivitäten über R- bzw. Python-Skripte und die Hintergründe der KI anzubieten. Die Teilnahme an diesem Vortrag ist für alle Gewerbetreibenden zu

empfehlen“, betont Nikolaus Lasser-Andratsch MSc, Berufsgruppensprecher für Informations-technologie.

WEBINAR



Open Source Software – das Tor zur Welt der KI

► 2. Februar 2022
► 17 bis 18.30 Uhr



Link zur Anmeldung

164 Mill. € fließen in neue Bahninfrastruktur in Salzburg

Insgesamt 164 Mill. € nehmen Land Salzburg und ÖBB heuer im gesamten Bundesland für attraktives Bahnfahren in die Hand. Bis 2027 sind es sogar 704 Mill. € und damit um 96 Mill. € mehr als in der vergangenen Rahmenplanperiode. „Wir wollen unsere Mobilitätswende auch 2022 fortsetzen. Eine wichtige Voraussetzung für bessere Taktung und mehr Komfort ist vor allem der Ausbau der Öffi-Infrastruktur im gesamten Bundesland“, sagt Verkehrslandesrat Stefan Schnöll.

Besonders wichtig ist für Schnöll, dass der lawinensichere Ausbau am Pass Lueg forciert wird: „Die zweite von drei Bau-



etappen ist ja bereits umgesetzt. Nun braucht es möglichst rasch auch die dritte Stufe für ein sicheres, durchgängiges Schienennetz in Salzburg.“

Weitere große Bauprojekte im heurigen Jahr sind eine zusätzli-

che Haltestelle im Süden Seekirchens sowie die Verbesserung der Trassierung zwischen Salzburg und Bischofshofen. Darüber hinaus sind mehrere Brückensanierungen sowie Gleiserneuerungen im gesamten Bundesland geplant.

„EL-MOTION“ verschoben

Der für Ende Jänner geplante Fachkongress „EL-MOTION 2022“ in Wien wurde auf Anfang April verschoben. Kernthema der bereits zwölften „EL-MOTION“ ist die nachhaltige Transformation der österreichischen Wirtschaftsverkehre mit dem Schwerpunkt E-Mobilität für KMU und Kommunen. Die Vortragsthemen reichen von Förderungen oder dem Green Deal der EU über tragfähige Geschäfts- und Bezahlmodelle bis zu wasserstoffelektrischen Antrieben und alternativen Verkehrskonzepten.

www.elmotion.at

Extra in der Salzburger Wirtschaft 2022

Ausgabe	ET	Thema
1	14. Jänner	Alles rund ums Bauen + Wohnen: Messe Bauen + Wohnen 10.–13. Februar 2022
2	28. Jänner	EDV, IT und Office: Hardwarelösungen, Telekommunikation, IT, das moderne Büro
3	11. Feb.	Bildung und Karriere: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Seminare, Events, Weiterbildung und Karriere
4	25. Feb.	Marketing, Design und Kommunikation: Salzburger Landespreis 2022
5	11. März	Autofrühling – Neuheiten zur Automesse Salzburg: Neue Fahrzeugkonzepte, E-Modelle – „AutoZum“ 15.–18. März
6	25. März	Unternehmen mit Tradition und Innovation
7	8. April	Facility-Management: Objekt- und Hausbetreuung, Haustechnik, Landschaftspflege und -gestaltung
8	29. April	Extra 1: Gut beraten, gut vorgesorgt: Beraten, finanzieren, veranlagen, versichern, vorsorgen, Inkassobüros Extra 2: Stadt-Special
9	13. Mai	Regional produziert – für alle gemacht
10	27. Mai	Extra 1: Motor-Special, E-Mobility Extra 2: Sicherheit und beste Ausstattung
11	10. Juni	Salzburgs Top-Unternehmen
12	24. Juni	Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik, Büroausstattung
13	8. Juli	Wirtschaft schafft Klimalösungen: Umwelt- und Energiesparlösungen, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
14	29. Juli	Mein digitaler Auftritt: Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
15	12. August	KMU, die treibende Kraft der Wirtschaft: Vielfalt und Ideenreichtum
16	26. August	Extra 1: Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik, E-Mobility Extra 2: Der Salzburger Immobilienmarkt: Gewerbeflächen und Gewerbeparks
17	9. Sept.	Extra 1: Start in den Bildungsherbst: Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung, Seminare und Karriere Extra 2: Bereits an Weihnachten denken
18	23. Sept.	Extra 1: Top-Qualität – österreichweit: Nachhaltigkeit und Energieeffizienz Extra 2: Mobilität mit Zukunft
19	7. Okt.	Extra 1: Beraten, planen, vorsorgen, versichern Extra 2: Pinzgau-Special
20	21. Okt.	Marketing, Design und Kommunikation: Kreative Werbung
21	4. Nov.	Extra 1: Partner der Gastronomie und Hotellerie Extra 2: Durch die Winterzeit
22	18. Nov.	Salzburgs Top-Lehrbetriebe
23	2. Dez.	Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, Tipps von Profis
24	16. Dez.	„Die Besten der Besten“ – Unternehmer 2022, Neujahrswünsche



Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung
ist Ingrid Laireiter gerne für Sie erreichbar.

Ingrid Laireiter
T 0662/8888-363
E-Mail: ilaireiter@wks.at

Service

Brutto-Netto-Bezüge 2022

Was bleibt netto vom Bruttobezug?

Wie sich eine Lohnfestlegung netto auswirkt, sehen Sie auf den folgenden Seiten.

Um Unternehmern bei Einstellungsgesprächen eine rasche Entscheidung zu ermöglichen, veröffentlicht die „Salzburger Wirtschaft“ mit Stichtag 1. Jänner 2022 Umrechnungstabellen von Brutto- auf Nettobezüge. Aufgrund der Harmonisierung der Krankenversicherungsbeiträge von Arbeitern und Angestellten sind diese wieder gemeinsam dargestellt. Aus der Tabelle geht hervor, welcher Auszahlungsbetrag sich nach Abzug der Sozialversicherung und der Lohnsteuer bei einem bestimmten Bruttobezug ergibt. Gleichzeitig bieten die Nettobezüge einen Annäherungswert, um den Bruttobetrag vertraglich fixieren zu können.

Manchmal werden die Lohnansprüche auch vom Auszahlungsbetrag her bestimmt. Der Mitarbeiter will nicht nur wissen, was er brutto verdient, sondern auch, welcher Nettobetrag ihm nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge und der Lohnsteuer ausgezahlt wird. Für den Dienstgeber ist dabei ebenso wissenswert, wie hoch der dafür erforderliche monatliche Bruttoaufwand ist. Daher wurde in die Zusammenstellung eine weitere Rubrik („Dienstgeberaufwand insgesamt“) aufgenommen, aus der der gesamte Dienstgeberaufwand ersichtlich ist.

Die Berechnungen erfolgten auf Grundlage der Beitragstabelle der Österreichischen Gesundheitskasse ab Jänner 2022 (Selbstverrechner) und der Lohnsteuer-



Foto: WKO/Stockfotostock, Adobe Stock

Die Brutto-Netto-Tabelle zeigt auf einen Blick, wie hoch der Bruttoaufwand monatlich ist und wie viel netto bleibt.

tabelle nach dem Stand vom 1. Jänner 2022.

Die Tabelle baut auf einer monatlichen Lohnzahlung auf. Sie beginnt bei 700 € Monatsbezug und berücksichtigt Lohnstufen von 10 € bis einschließlich 3.500 €. Ab 3.500 € werden Lohnstufen von 100 € bis 6.000 € gerechnet. Die Nettobeträge sind gerundet, daher ergeben sich geringfügige Rundungsdifferenzen.

Dienstgeberaufwand ohne Sonderzahlungen

Im Hinblick auf unterschiedliche kollektivvertragliche Bestimmungen bzw. von der Dienstzeit abhängige Ansprüche konnte der mit Sonderzahlungen, Urlauben, Krankenständen oder Sachbezügen verbundene Dienstgeberaufwand nicht in die Berechnung aufgenommen werden.

Nicht berücksichtigt wurde in der Aufstellung auch die Frei-

grenze für Kleinbetriebe. Der Dienstgeberaufwand enthält somit neben dem laufenden Bezug den Sozialversicherungssatz des Arbeitgebers, den Beitrag zur Betrieblichen Vorsorge, die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienbeihilfenzfonds sowie den Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag. Ebenfalls nicht berücksichtigt wurde die Senkung der Lohnnebenkosten für ältere Arbeitnehmer.

Niedrige Einkommen sind begünstigt

Die Verminderung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung (Dienstnehmeranteil) bei niedrigen Einkommen wurde berücksichtigt:

Einkünfte	Arbeitslosenversicherung
bis 1.828 €	0%
bis 1.994 €	1%
bis 2.161 €	2%

Einkünfte über 2.161 € unterliegen dem vollen Arbeitslosenversicherungsbeitrag (3%).

Änderungen ab 1. Jänner 2022

Die Sozialversicherungsbeiträge verstehen sich mit Arbeiterkammerumlage und Wohnbauförderungsbeitrag, jedoch ohne Schlechtwetterregelung im Baugewerbe. Für 2022 wurde die Höchstbemessungsgrundlage der Sozialversicherung (SV) auf 5.670 € erhöht (2021: 5.550 €).

Die Sozialversicherungsbeiträge wurden für Arbeiter und Angestellte mit 1. Jänner 2022 auf den einheitlichen Wert von 18,12% (Dienstnehmeranteil) sowie 21,13% (Dienstgeberanteil) festgelegt.

Der Zuschlag nach dem Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IE) wurde von 0,2% auf 0,1% gesenkt.

Senkung Tarifstufe 35% auf 30%

Die ab 1. Jänner 2022 gültigen neuen Lohnsteuertarife sind in der Tabelle ebenfalls berücksichtigt. Für Einkommensteile von 18.000 € bis 31.000 € (jährlich) wurde für das Jahr 2022 ein Mischsatz in Höhe von 32,5% beschlossen. (Senkung ab 1. Juli 2022 von 35% auf 30%).

Die Wirtschaftskammer Salzburg weist auf die Nachteile einer bloßen Nettovereinbarung hin, weil dem Mitarbeiter dadurch Steuervorteile verloren gehen können und der Lohnanspruch überhaupt strittig werden kann.

Sie finden die Brutto-Netto-Tabellen auch auf wko.at:
<https://www.wko.at/service/arbeitsrecht-sozialrecht/brutto-netto-tabelle-angestellte-arbeiter-2022.pdf>

IMPRESSIONUM

ARBEITER UND ANGESTELLTE: BEZÜGE AB 1. JÄNNER 2022

Brutto- bezug	Nettobezug ohne AVAB	Nettobezug mit AVAB (mit 1 Kind)	Sozialver- sicherung Dienst- nehmer- anteil	Dienst- geberauf- wand* insgesamt	Brutto- bezug	Nettobezug ohne AVAB	Nettobezug mit AVAB (mit 1 Kind)	Sozialver- sicherung Dienst- nehmer- anteil	Dienst- geberauf- wand* insgesamt
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
700	594,16	594,16	105,84	909,65	1.210	1.027,05	1.027,05	182,95	1.572,40
710	602,65	602,65	107,35	922,65	1.220	1.035,54	1.035,54	184,46	1.585,39
720	611,14	611,14	108,86	935,64	1.230	1.044,02	1.044,02	185,98	1.598,39
730	619,62	619,62	110,38	948,64	1.240	1.052,51	1.052,51	187,49	1.611,38
740	628,11	628,11	111,89	961,63	1.250	1.061,00	1.061,00	189,00	1.624,38
750	636,60	636,60	113,40	974,63	1.260	1.069,49	1.069,49	190,51	1.637,37
760	645,09	645,09	114,91	987,62	1.270	1.077,98	1.077,98	192,02	1.650,37
770	653,58	653,58	116,42	1.000,62	1.280	1.086,46	1.086,46	193,54	1.663,36
780	662,06	662,06	117,94	1.013,61	1.290	1.094,83	1.094,95	195,05	1.676,36
790	670,55	670,55	119,45	1.026,61	1.300	1.101,62	1.103,44	196,56	1.689,35
800	679,04	679,04	120,96	1.039,60	1.310	1.108,41	1.111,93	198,07	1.702,35
810	687,53	687,53	122,47	1.052,60	1.320	1.115,20	1.120,42	199,58	1.715,34
820	696,02	696,02	123,98	1.065,59	1.330	1.121,99	1.128,90	201,10	1.728,34
830	704,50	704,50	125,50	1.078,59	1.340	1.128,78	1.137,39	202,61	1.741,33
840	712,99	712,99	127,01	1.091,58	1.350	1.135,57	1.145,88	204,12	1.754,33
850	721,48	721,48	128,52	1.104,58	1.360	1.142,36	1.154,37	205,63	1.767,32
860	729,97	729,97	130,03	1.117,57	1.370	1.149,15	1.162,86	207,14	1.780,32
870	738,46	738,46	131,54	1.130,57	1.380	1.155,94	1.171,34	208,66	1.793,31
880	746,94	746,94	133,06	1.143,56	1.390	1.162,73	1.179,83	210,17	1.806,31
890	755,43	755,43	134,57	1.156,56	1.400	1.169,52	1.188,32	211,68	1.819,30
900	763,92	763,92	136,08	1.169,55	1.410	1.176,31	1.196,81	213,19	1.832,30
910	772,41	772,41	137,59	1.182,55	1.420	1.183,10	1.205,30	214,70	1.845,29
920	780,90	780,90	139,10	1.195,54	1.430	1.189,89	1.213,78	216,22	1.858,29
930	789,38	789,38	140,62	1.208,54	1.440	1.196,68	1.222,27	217,73	1.871,28
940	797,87	797,87	142,13	1.221,53	1.450	1.203,47	1.230,76	219,24	1.884,28
950	806,36	806,36	143,64	1.234,53	1.460	1.210,27	1.239,25	220,75	1.897,27
960	814,85	814,85	145,15	1.247,52	1.470	1.217,06	1.247,74	222,26	1.910,27
970	823,34	823,34	146,66	1.260,52	1.480	1.223,85	1.256,22	223,78	1.923,26
980	831,82	831,82	148,18	1.273,51	1.490	1.230,64	1.264,71	225,29	1.936,26
990	840,31	840,31	149,69	1.286,51	1.500	1.237,43	1.273,20	226,80	1.949,25
1.000	848,80	848,80	151,20	1.299,50	1.510	1.244,22	1.281,69	228,31	1.962,25
1.010	857,29	857,29	152,71	1.312,50	1.520	1.251,01	1.290,18	229,82	1.975,24
1.020	865,78	865,78	154,22	1.325,49	1.530	1.257,80	1.298,66	231,34	1.988,24
1.030	874,26	874,26	155,74	1.338,49	1.540	1.264,59	1.305,75	232,85	2.001,23
1.040	882,75	882,75	157,25	1.351,48	1.550	1.271,38	1.312,55	234,36	2.014,23
1.050	891,24	891,24	158,76	1.364,48	1.560	1.278,17	1.319,34	235,87	2.027,22
1.060	899,73	899,73	160,27	1.377,47	1.570	1.284,96	1.326,13	237,38	2.040,22
1.070	908,22	908,22	161,78	1.390,47	1.580	1.291,75	1.332,92	238,90	2.053,21
1.080	916,70	916,70	163,30	1.403,46	1.590	1.298,54	1.339,71	240,41	2.066,21
1.090	925,19	925,19	164,81	1.416,46	1.600	1.305,33	1.346,50	241,92	2.079,20
1.100	933,68	933,68	166,32	1.429,45	1.610	1.312,12	1.353,29	243,43	2.092,20
1.110	942,17	942,17	167,83	1.442,45	1.620	1.318,91	1.360,08	244,94	2.105,19
1.120	950,66	950,66	169,34	1.455,44	1.630	1.325,70	1.366,87	246,46	2.118,19
1.130	959,14	959,14	170,86	1.468,44	1.640	1.332,49	1.373,66	247,97	2.131,18
1.140	967,63	967,63	172,37	1.481,43	1.650	1.339,28	1.380,45	249,48	2.144,18
1.150	976,12	976,12	173,88	1.494,43	1.660	1.346,07	1.387,24	250,99	2.157,17
1.160	984,61	984,61	175,39	1.507,42	1.670	1.352,86	1.394,03	252,50	2.170,17
1.170	993,10	993,10	176,90	1.520,42	1.680	1.359,65	1.400,82	254,02	2.183,16
1.180	1.001,58	1.001,58	178,42	1.533,41	1.690	1.366,44	1.407,61	255,53	2.196,16
1.190	1.010,07	1.010,07	179,93	1.546,41	1.700	1.373,23	1.414,40	257,04	2.209,15
1.200	1.018,56	1.018,56	181,44	1.559,40	1.710	1.380,03	1.421,19	258,55	2.222,15

ARBEITER UND ANGESTELLTE: BEZÜGE AB 1. JÄNNER 2022

Brutto- bezug €	Nettobezug ohne AVAB €	Nettobezug mit AVAB (mit 1 Kind) €	Sozialver- sicherung Dienst- nehmer- anteil €	Dienst- geberauf- wand* insgesamt €	Brutto- bezug €	Nettobezug ohne AVAB €	Nettobezug mit AVAB (mit 1 Kind) €	Sozialver- sicherung Dienst- nehmer- anteil €	Dienst- geberauf- wand* insgesamt €
1.720	1.386,82	1.427,98	260,06	2.235,14	2.230	1.640,24	1.681,41	404,08	2.897,89
1.730	1.393,61	1.434,77	261,58	2.248,14	2.240	1.645,77	1.686,93	405,89	2.910,88
1.740	1.400,40	1.441,56	263,09	2.261,13	2.250	1.651,29	1.692,46	407,70	2.923,88
1.750	1.407,19	1.448,35	264,60	2.274,13	2.260	1.656,82	1.697,99	409,51	2.936,87
1.760	1.413,98	1.455,14	266,11	2.287,12	2.270	1.662,35	1.703,51	411,32	2.949,87
1.770	1.420,77	1.461,93	267,62	2.300,12	2.280	1.667,87	1.709,04	413,14	2.962,86
1.780	1.427,56	1.468,72	269,14	2.313,11	2.290	1.673,40	1.714,57	414,95	2.975,86
1.790	1.433,30	1.474,47	270,65	2.326,11	2.300	1.678,93	1.720,10	416,76	2.988,85
1.800	1.439,03	1.480,20	272,16	2.339,10	2.310	1.684,46	1.725,62	418,57	3.001,85
1.810	1.444,76	1.485,93	273,67	2.352,10	2.320	1.689,98	1.731,15	420,38	3.014,84
1.820	1.450,49	1.491,66	275,18	2.365,09	2.330	1.695,51	1.736,68	422,20	3.027,84
1.830	1.443,87	1.485,04	295,00	2.378,09	2.340	1.701,04	1.742,20	424,01	3.040,83
1.840	1.449,53	1.490,70	296,61	2.391,08	2.350	1.706,56	1.747,73	425,82	3.053,83
1.850	1.455,19	1.496,36	298,22	2.404,08	2.360	1.712,09	1.753,26	427,63	3.066,82
1.860	1.460,86	1.502,02	299,83	2.417,07	2.370	1.717,62	1.758,78	429,44	3.079,82
1.870	1.466,52	1.507,68	301,44	2.430,07	2.380	1.723,14	1.764,31	431,26	3.092,81
1.880	1.472,18	1.513,35	303,06	2.443,06	2.390	1.728,67	1.769,84	433,07	3.105,81
1.890	1.477,84	1.519,01	304,67	2.456,06	2.400	1.734,20	1.775,36	434,88	3.118,80
1.900	1.483,50	1.524,67	306,28	2.469,05	2.410	1.739,72	1.780,89	436,69	3.131,80
1.910	1.489,16	1.530,33	307,89	2.482,05	2.420	1.745,25	1.786,42	438,50	3.144,79
1.920	1.494,83	1.535,99	309,50	2.495,04	2.430	1.750,78	1.791,95	440,32	3.157,79
1.930	1.500,49	1.541,66	311,12	2.508,04	2.440	1.756,31	1.797,47	442,13	3.170,78
1.940	1.506,15	1.547,32	312,73	2.521,03	2.450	1.761,83	1.803,00	443,94	3.183,78
1.950	1.511,81	1.552,98	314,34	2.534,03	2.460	1.767,36	1.808,53	445,75	3.196,77
1.960	1.517,47	1.558,64	315,95	2.547,02	2.470	1.772,89	1.814,05	447,56	3.209,77
1.970	1.523,14	1.564,30	317,56	2.560,02	2.480	1.778,41	1.819,58	449,38	3.222,76
1.980	1.528,80	1.569,96	319,18	2.573,01	2.490	1.783,94	1.825,11	451,19	3.235,76
1.990	1.534,46	1.575,63	320,79	2.586,01	2.500	1.789,47	1.830,63	453,00	3.248,75
2.000	1.526,62	1.567,79	342,40	2.599,00	2.510	1.794,99	1.836,16	454,81	3.261,75
2.010	1.532,22	1.573,38	344,11	2.612,00	2.520	1.800,52	1.841,69	456,62	3.274,74
2.020	1.537,81	1.578,98	345,82	2.624,99	2.530	1.806,05	1.847,21	458,44	3.287,74
2.030	1.543,40	1.584,57	347,54	2.637,99	2.540	1.811,57	1.852,74	460,25	3.300,73
2.040	1.549,00	1.590,17	349,25	2.650,98	2.550	1.817,10	1.858,27	462,06	3.313,73
2.050	1.554,59	1.595,76	350,96	2.663,98	2.560	1.822,63	1.863,79	463,87	3.326,72
2.060	1.560,19	1.601,35	352,67	2.676,97	2.570	1.828,15	1.869,32	465,68	3.339,72
2.070	1.565,78	1.606,95	354,38	2.689,97	2.580	1.833,68	1.874,85	467,50	3.352,71
2.080	1.571,38	1.612,54	356,10	2.702,96	2.590	1.839,21	1.880,38	469,31	3.365,71
2.090	1.576,97	1.618,14	357,81	2.715,96	2.600	1.844,74	1.885,90	471,12	3.378,70
2.100	1.582,57	1.623,73	359,52	2.728,95	2.610	1.850,26	1.891,43	472,93	3.391,70
2.110	1.588,16	1.629,33	361,23	2.741,95	2.620	1.855,79	1.896,96	474,74	3.404,69
2.120	1.593,75	1.634,92	362,94	2.754,94	2.630	1.861,32	1.902,48	476,56	3.417,69
2.130	1.599,35	1.640,52	364,66	2.767,94	2.640	1.866,84	1.908,01	478,37	3.430,68
2.140	1.604,94	1.646,11	366,37	2.780,93	2.650	1.872,37	1.913,54	480,18	3.443,68
2.150	1.610,54	1.651,70	368,08	2.793,93	2.660	1.877,90	1.919,06	481,99	3.456,67
2.160	1.616,13	1.657,30	369,79	2.806,92	2.670	1.883,42	1.924,59	483,80	3.469,67
2.170	1.607,08	1.648,25	393,20	2.819,92	2.680	1.888,95	1.930,12	485,62	3.482,66
2.180	1.612,61	1.653,77	395,02	2.832,91	2.690	1.894,48	1.935,64	487,43	3.495,66
2.190	1.618,13	1.659,30	396,83	2.845,91	2.700	1.900,00	1.941,17	489,24	3.508,65
2.200	1.623,66	1.664,83	398,64	2.858,90	2.710	1.905,53	1.946,70	491,05	3.521,65
2.210	1.629,19	1.670,35	400,45	2.871,90	2.720	1.911,06	1.952,23	492,86	3.534,64
2.220	1.634,71	1.675,88	402,26	2.884,89	2.730	1.916,59	1.957,75	494,68	3.547,64

ARBEITER UND ANGESTELLTE: BEZÜGE AB 1. JÄNNER 2022

Brutto- bezug	Nettobezug ohne AVAB	Nettobezug mit AVAB (mit 1 Kind)	Sozialver- sicherung Dienst- nehmer- anteil	Dienst- geberauf- wand* insgesamt	Brutto- bezug	Nettobezug ohne AVAB	Nettobezug mit AVAB (mit 1 Kind)	Sozialver- sicherung Dienst- nehmer- anteil	Dienst- geberauf- wand* insgesamt
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
2.740	1.922,11	1.963,28	496,49	3.560,63	3.250	2.197,64	2.238,81	588,90	4.223,38
2.750	1.927,64	1.968,81	498,30	3.573,63	3.260	2.202,39	2.243,56	590,71	4.236,37
2.760	1.933,17	1.974,33	500,11	3.586,62	3.270	2.207,14	2.248,31	592,52	4.249,37
2.770	1.938,69	1.979,86	501,92	3.599,62	3.280	2.211,89	2.253,06	594,34	4.262,36
2.780	1.944,22	1.985,39	503,74	3.612,61	3.290	2.216,64	2.257,80	596,15	4.275,36
2.790	1.949,75	1.990,91	505,55	3.625,61	3.300	2.221,39	2.262,55	597,96	4.288,35
2.800	1.955,27	1.996,44	507,36	3.638,60	3.310	2.226,14	2.267,30	599,77	4.301,35
2.810	1.960,80	2.001,97	509,17	3.651,60	3.320	2.230,88	2.272,05	601,58	4.314,34
2.820	1.966,33	2.007,49	510,98	3.664,59	3.330	2.235,63	2.276,80	603,40	4.327,34
2.830	1.971,85	2.013,02	512,80	3.677,59	3.340	2.240,38	2.281,55	605,21	4.340,33
2.840	1.977,38	2.018,55	514,61	3.690,58	3.350	2.245,13	2.286,30	607,02	4.353,33
2.850	1.982,91	2.024,07	516,42	3.703,58	3.360	2.249,88	2.291,05	608,83	4.366,32
2.860	1.988,44	2.029,60	518,23	3.716,57	3.370	2.254,63	2.295,80	610,64	4.379,32
2.870	1.993,96	2.035,13	520,04	3.729,57	3.380	2.259,38	2.300,55	612,46	4.392,31
2.880	1.999,49	2.040,66	521,86	3.742,56	3.390	2.264,13	2.305,29	614,27	4.405,31
2.890	2.005,02	2.046,18	523,67	3.755,56	3.400	2.268,88	2.310,04	616,08	4.418,30
2.900	2.010,54	2.051,71	525,48	3.768,55	3.410	2.273,63	2.314,79	617,89	4.431,30
2.910	2.016,07	2.057,24	527,29	3.781,55	3.420	2.278,38	2.319,54	619,70	4.444,29
2.920	2.021,60	2.062,76	529,10	3.794,54	3.430	2.283,12	2.324,29	621,52	4.457,29
2.930	2.027,12	2.068,29	530,92	3.807,54	3.440	2.287,87	2.329,04	623,33	4.470,28
2.940	2.032,65	2.073,82	532,73	3.820,53	3.450	2.292,62	2.333,79	625,14	4.483,28
2.950	2.038,18	2.079,34	534,54	3.833,53	3.460	2.297,37	2.338,54	626,95	4.496,27
2.960	2.043,70	2.084,87	536,35	3.846,52	3.470	2.302,12	2.343,29	628,76	4.509,27
2.970	2.049,23	2.090,40	538,16	3.859,52	3.480	2.306,87	2.348,04	630,58	4.522,26
2.980	2.054,76	2.095,92	539,98	3.872,51	3.490	2.311,62	2.352,78	632,39	4.535,26
2.990	2.060,28	2.101,45	541,79	3.885,51	3.500	2.316,37	2.357,53	634,20	4.548,25
3.000	2.065,81	2.106,98	543,60	3.898,50	3.600	2.363,86	2.405,02	652,32	4.678,20
3.010	2.071,34	2.112,51	545,41	3.911,50	3.700	2.411,35	2.452,51	670,44	4.808,15
3.020	2.076,87	2.118,03	547,22	3.924,49	3.800	2.458,84	2.500,01	688,56	4.938,10
3.030	2.082,39	2.123,56	549,04	3.937,49	3.900	2.506,33	2.547,50	706,68	5.068,05
3.040	2.087,92	2.129,09	550,85	3.950,48	4.000	2.553,82	2.594,99	724,80	5.198,00
3.050	2.093,45	2.134,61	552,66	3.963,48	4.100	2.601,31	2.642,48	742,92	5.327,95
3.060	2.098,97	2.140,14	554,47	3.976,47	4.200	2.648,80	2.689,97	761,04	5.457,90
3.070	2.104,50	2.145,67	556,28	3.989,47	4.300	2.696,29	2.737,46	779,16	5.587,85
3.080	2.110,03	2.151,19	558,10	4.002,46	4.400	2.743,78	2.784,95	797,28	5.717,80
3.090	2.115,55	2.156,72	559,91	4.015,46	4.500	2.791,27	2.832,44	815,40	5.847,75
3.100	2.121,08	2.162,25	561,72	4.028,45	4.600	2.838,76	2.879,93	833,52	5.977,70
3.110	2.126,61	2.167,77	563,53	4.041,45	4.700	2.886,25	2.927,42	851,64	6.107,65
3.120	2.132,13	2.173,30	565,34	4.054,44	4.800	2.933,74	2.974,91	869,76	6.237,60
3.130	2.137,66	2.178,83	567,16	4.067,44	4.900	2.981,23	3.022,40	887,88	6.367,55
3.140	2.143,19	2.184,35	568,97	4.080,43	5.000	3.028,72	3.069,89	906,00	6.497,50
3.150	2.148,72	2.189,88	570,78	4.093,43	5.100	3.076,21	3.117,38	924,12	6.627,45
3.160	2.154,24	2.195,41	572,59	4.106,42	5.200	3.123,70	3.164,87	942,24	6.757,40
3.170	2.159,65	2.200,82	574,40	4.119,42	5.300	3.171,19	3.212,36	960,36	6.887,35
3.180	2.164,40	2.205,56	576,22	4.132,41	5.400	3.218,68	3.259,85	978,48	7.017,30
3.190	2.169,15	2.210,31	578,03	4.145,41	5.500	3.266,18	3.307,34	996,60	7.147,25
3.200	2.173,90	2.215,06	579,84	4.158,40	5.600	3.313,67	3.354,83	1.014,72	7.277,20
3.210	2.178,65	2.219,81	581,65	4.171,40	5.700	3.364,31	3.405,48	1.027,40	7.400,81
3.220	2.183,39	2.224,56	583,46	4.184,39	5.800	3.422,31	3.463,48	1.027,40	7.509,63
3.230	2.188,14	2.229,31	585,28	4.197,39	5.900	3.480,31	3.521,48	1.027,40	7.618,45
3.240	2.192,89	2.234,06	587,09	4.210,38	6.000	3.538,31	3.579,48	1.027,40	7.727,27

* Information zum Dienstgeberaufwand: Im Dienstgeberaufwand (inklusive Beitrag zur Betrieblichen Vorsorge) sind nicht berücksichtigt: aliquote Sonderzahlungen, Urlaubsentgelt, Sachbezüge.

Meisterprüfung wieder im Aufwind

Die Meisterprüfung steht mehr denn je hoch im Kurs. Neben dem Land fördert nun auch die Stadt Salzburg die Meisterprüfung.

Nach einem schwierigen Jahr 2020, in dem man aufgrund von Corona bei den Meister- und Befähigungsprüfungen eine knapp zweimonatige Pause einlegen musste, wurden im Vorjahr in Salzburg 516 Prüfungen abgehalten, um fast 25% mehr als 2020. Damit liegt man sogar deutlich über dem Stand des Jahres 2019 mit 439 Prüfungen.

„Die Lehrausbildung ist die Basis, die Meisterprüfung die Kür“, erklärte Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck. Und dieser stellten sich auch in ganz Österreich erfreulich viele Fachkräfte: 2021 wurden in Österreich insgesamt 5.596

Meister- und Befähigungsprüfungen abgehalten – ein Anstieg um 28,5% gegenüber 2020 und ein Plus von 25% gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019, wie das Wirtschaftsministerium bekannt gab.

„Die Meisterprüfung bzw. die geprüfte berufliche Qualifikation hat stark an Wertschätzung gewonnen“, freut sich Mag. Norbert Hemetsberger, Leiter der Meisterprüfungsstelle in der WKS. „Die Zeit des teilweisen Stillstands haben viele dazu genutzt, um länger geplante Bildungsvorhaben in die Tat umzusetzen.“

Engagement wird gefördert

Um die Bildungsbereitschaft junger Facharbeiter entsprechend zu honorieren, werden Meister- und Befähigungsprüfung auch finanziell gefördert. Im Rahmen des „Meister-Schecks“ werden



Foto: WKS/wildbild

Das Team der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle kümmert sich um alles, was mit Lehre und Meisterprüfung zu tun hat.

die Prüfungskosten bei positiver Absolvierung zur Gänze vom Land Salzburg übernommen. Die Kosten für Vorbereitungskurse werden zu 50% (bis maximal 2.000 €) im Rahmen des Bildungsschecks des Landes gefördert.

Mit einer einmaligen Prämie von 300 € unterstützt auch die Stadt Salzburg ab sofort die

Absolvierung der Meister- bzw. Befähigungsprüfung. Voraussetzung ist ein Wohnsitz in der Landeshauptstadt.

Doch wird nicht nur finanziell gefördert – die Politik erkennt immer mehr auch den gesellschaftlichen Wert der Meisterprüfung an. 2018 wurde die Meisterprüfung dem Qualifikationsniveau 6 (Bachelor-Niveau) des nationalen (und europäischen) Qualifikationsrahmens zugeordnet. 2020 wurde auch die Möglichkeit geschaffen, den Meisterstitel in öffentlichen Urkunden, vergleichbar einem akademischen Grad, eintragen zu lassen.

WEITERE INFOS



Link zur „Meisterprämie“ der Stadt Salzburg.

3 FRAGEN AN ... „Tourismus“-Spartenobmann Albert Ebner

WIRTSCHAFTSBUND SALZBURG



1

Welche erste Bilanz ziehen Sie zur Wintersaison 2021/2022?

Eine verhalten positive. Der späte Start in die Saison und die Tatsache, dass Österreich auf der Liste der Hochinzidenzgebiete Deutschlands aufschien, haben u. a. zunächst zu einer verhaltenen Buchung und zu einer erheblichen Stornowelle geführt. Dennoch sind die Betriebe in den Winterdestinationen gut gebucht. Viele Stornierungen konnten durch kurzfristige Inlandsbuchungen ausgeglichen werden. Es lässt sich mit einer Zimmerauslastung von 60-70 % rechnen. In der Stadthotellerie ist es gänzlich anders. Die Absage vieler Veranstaltungen (Adventsingen usw.) durch den Lockdown und die Verunsicherung zu Silvester haben nur zu sehr verhaltenen Buchungen geführt. Die Gastronomie hat ebenfalls durch die Vorverlegung der Sperrstunde erhebliche Umsatzeinbrüche hinnehmen müssen.

2

Was sind nach wie vor die größten Herausforderungen?

Die größten Herausforderungen stellen die wechselnden Rahmenbedingungen sowie die Unplanbarkeit dar. Dies betrifft nicht nur die Hotellerie und Gastronomie, sondern insbesondere auch die Sport- und Freizeitbetriebe, Reisebüros sowie den gesamten Veranstaltungsbereich.

3

Was konnte der Wirtschaftsbund für die Unternehmen in der Sparte „Tourismus & Freizeitwirtschaft“ in der schwierigen Zeit bewirken?

Wichtig erscheint es uns, laufend auf die Bedeutung dieser Branche als Leitbranche auf politischer Ebene hinzuweisen. Der Wirtschaftsbund hat für Unternehmen in unserer Sparte viel erreicht, darunter die Kurzarbeit und die USt.-Absenkung sowie die vielen anderen Hilfszahlungen für die betroffenen Betriebe, für die sich der VVB eingesetzt hat. Sie waren essentiell, da unsere Sparte enorme Umsatzeinbrüche verzeichnete.



WIRTSCHAFTSBUND
SALZBURG

Extra

**Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um die Themen Bauen und Wohnen.**

Building Information Modeling

Synergien für die Bauwirtschaft bringen Kostenreduktion und Planungssicherheit.

Das Building Information Modeling (BIM) ist eine Methode, die aus der Digitalisierung entstanden ist. Damit werden die Planung, die Ausführung und der Betrieb von Gebäuden digital erfasst und in der Cloud zusammengeführt. Dadurch wird der Informationsfluss zwischen allen beteiligten Personen verbessert. Das Ergebnis ist eine wesentliche Effizienzsteigerung, eine Kostenreduktion und der sinnvolle Einsatz von Ressourcen.

Diese Methode ist allerdings nur dann effektiv, wenn die di-

gitalen Inhalte vollständig im Vorfeld definiert werden, damit der Datenaustausch reibungslos funktioniert.

Beteiligte können damit zum Beispiel präzise voraussagen, wann wo welche Materialien benötigt werden. Das erleichtert die Planung erheblich. Außerdem ermöglicht die Arbeit mit BIM eine orts- und zeitunabhängige Zusammenarbeit. Durch den gleichen Wissensstand der beteiligten Personen können somit schneller Entscheidungen getroffen werden.



Foto: WrightStudio/Adobe Stock

Warum umständehalber? **120 Stück Infrarot-Heizungen zum 1/2 Preis**

Alle Paneele mit 230 Volt Schukostecker
und völlig wartungsfrei!

Lungenschutz beginnt beim Heizen -
Infrarotwärme **reduziert die Staubbelastung!**

- 99% Energieeffizienz
- dadurch der optimale Klimaschutz
- in 2 Minuten volle Heizleistung

zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten / Tag

DER EXPERTEN-TIPP: Infrarotheizungen
sind die neueste Art, elektrisch zu heizen,
und ideal zum Kombinieren / Ergänzen!



QR-Code fotografieren, um
weitere Infos zu erhalten, oder

0660 312 60 50

anrufen bzw. ein E-Mail an
office@liwa.at senden.

Unternehmen können mit dem Einsatz von BIM-Technologie einen Wettbewerbsvorteil im Kampf um neue Aufträge erlangen.

Der BIM-Prozess

Am Anfang steht der Plan. Die Beteiligten bringen Informationen in die Projektplanung ein. Die Daten aus der realen Welt werden kombiniert – so entstehen Kontextmodelle bestehender bebauter und unbebauter Flächen.

In der zweiten Phase sind der Entwurf, die Analyse, die Detailausarbeitung und die Dokumentation geplant. Mit einer zeitlichen Abfolge und der entsprechenden Logistik anhand von BIM-Daten kann geplant werden.

In der Ausführungsphase wird aufgrund der BIM-Informationen gebaut. Gewerbe und Subun-

ternehmer werden genau informiert, damit der Ablauf inklusive Timing und Effizienz gewährleistet ist.

Die BIM-Daten werden aber auch für den Betrieb und die Instandhaltung der fertigen Objekte herangezogen, damit etwa kosteneffiziente Renovierungen gewährleistet sind.

VORTEILE VON BIM

- ▶ Zentrale Datenverwaltung
- ▶ Bessere Kommunikation
- ▶ Mehr Planungssicherheit
- ▶ Frühzeitige Fehleranalyse
- ▶ Wettbewerbsvorteile
- ▶ Kosten- bzw. Terminsicherheit
- ▶ Mehr Effizienz
- ▶ Höhere Qualität
- ▶ Ressourceneinsparung
- ▶ Vereinfachtes Controlling



BITTE WENDEN.

Foto: Salzburg AG

Werden Sie jetzt Teil der Energiewende!

Mit den Produkten und Services der Salzburg AG leisten Sie schon heute Ihren Teil für ein besseres Morgen.

Eine sonnige Zukunft

Mit dem Green Tech-Unternehmen Salzburg AG ist es einfacher denn je, sauberen Strom für Ihren Betrieb selbst zu erzeugen. Mit dem PV-Check, einer auf verschiedene Branchenbedürfnisse zugeschnittenen Beratung, werden Unternehmen aller Branchen auf dem Weg zur eigenen Photovoltaikanlage unterstützt. Sie können auch Ihre Dachflä-

che für Solar.Contracting nutzen und damit – ganz ohne eigenes Investment – zur Energiewende beitragen!

Mehr Informationen zu den Photovoltaik-Lösungen der Salzburg AG finden Sie unter salzburg-ag.at/photovoltaik

Die Zukunft fährt elektrisch

E-Autos sind das Fortbewegungsmittel von morgen. Mit einer individuellen Ladelösung der Salzburg AG können Sie ganz komfortabel im Betrieb, bei Ihnen zu Hause oder auch bei

Ihren Mitarbeiter:innen aufgeladen werden. Sie haben die Wahl: Einfaches Laden mit der Wallbox easy, kontrollierter Zugang oder eine Verbindung mit der eigenen Photovoltaikanlage mit der Wallbox smart oder die Wallbox pro für komplexe Abrechnungs- und Monitoringservices für Fuhrpark oder Kundenparkplätze.

Kurzum: alltagstaugliche Ladelösungen für jede Lebenslage. Die Salzburg AG führt einen Bestands-Check für Sie durch, der die Voraussetzungen und Kosten für Ihre persönliche Ladelösung klärt.

In jedem Fall sollten Sie bei allen Bau- und Sanierungsmaßnahmen unbedingt eine Stromversorgung Ihrer Autostellplätze vorsehen. Denn die Zukunft steht vor der Tür! Mehr Informationen zu den Ladelösungen

der Salzburg AG finden Sie unter salzburg-ag.at/e-laden

Mit der Salzburg AG in die Zukunft

Wir alle spielen eine Rolle, wenn es ums Morgen geht. Denn wie wir heute handeln, entscheidet, wie lebenswert unsere Zukunft sein wird. Die Salzburg AG leistet als Green Tech-Unternehmen mit ihren zahlreichen Kompetenzen und Leistungen einen Beitrag für eine bessere Zukunft und sorgt dafür, dass die Energiewende in Salzburg vorangetrieben wird – für die nächste und übernächste Generation.

INFORMATION:

www.salzburg-ag.at



Messen sind am besten analog

Laut derzeitigem Stand findet die Messe „Bauen+Wohnen Salzburg“ 2022 statt. Sie ist in sieben Themenwelten gegliedert: Bauen, Renovieren & Sanieren, Wohnen & Einrichten, WohnArt, Energie & Heizen, Holzwelt, Wellness, Pool & Garten sowie den Treffpunkt Beratungsstraße. Diese war bereits bei den vergangenen Messe-Editionen ein Hotspot. Unabhängige Experten stehen Besuchern mit Informationen und Ratschlägen kostenlos zur Verfügung. An allen vier Messestagen finden auf der ORF-Radio Salzburg Bühne Expertenvorträge statt.

Der „Grüne Pfad“

Aussteller, die nachweislich ökologisch, nachhaltig, regional und innovativ agieren, sind mit dem Grüner-Pfad-Logo gekennzeichnet. Für Besucher ein eindeutiges und einprägsames

Wiedererkennungsmerkmal. Vor allem die Aussteller der Holzwelt in Halle 10 beraten gerne zur kreativen, zukunftsorientierten Lebensraumgestaltung mit Holz.

Sicherheit wird bei RX großgeschrieben

Die Sicherheit und die Gesundheit aller Beteiligten hat für den Veranstalter RX oberste Priorität. Es wird der bestmögliche Service an Hygiene- und Sicherheitsregeln geboten. Dafür sorgt ein umfassendes Konzept, welches regelmäßig an die aktuellen Vorgaben der Regierung angepasst wird.

INFORMATION:

10. - 13. Februar 2022
Messezentrum Salzburg
salzburg.b-w@rxglobal.com
www.bauen-wohnen.co.at

Die Bau-Vorschau

Die aktuellen Konjunkturdaten sowie die Bauvorschau für das kommende Jahr werden normalerweise jedes Jahr Mitte November am „Salzburger Baugipfel“ präsentiert. Der Baugipfel 2021 musste jedoch aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Die Landesinnung Bau hat dennoch alle Daten gesammelt und ausgewertet – mit einem durchaus erfreulichen Ergebnis.

Baugewerbe und -industrie haben bewiesen, dass sie trotz Pandemie der Konjunkturmotor der heimischen Wirtschaft

sind: Österreichweit und vor allem im Bundesland Salzburg hat das Bauvolumen heuer ein Allzeithoch erreicht: Mit einem Plus von 10,7% war der Zuwachs beinahe doppelt so hoch wie im Bundesschnitt, und der auf über 1,6 Mrd. € gestiegene Umsatz macht klar, wie wichtig der Massivbau für die Wirtschaftsleistung in Salzburg ist.

QUELLE & INFOS:

<http://salzburger-baumeister.at>

30 Jahre Bauen auf Werte

Die Kainz Gruppe aus Salzburg feiert rundes Jubiläum.

Bei der Gründung 1992 hatte Dr. Rudolf Kainz die klare Vision, Wohneigentum in hoher Qualität und mit bleibendem Wert zu schaffen. Seither wurden Wohnbauprojekte in Salzburg und Oberösterreich umgesetzt. Rudolf Kainz junior hat 2020 die Geschäftsführung übernommen und betreut gemeinsam mit seinem 25-köpfigen Team zukünftige Wohnungseigentümer am Firmenstandort in der Salzburger Altstadt.

Das Entfaltungspotenzial der Lage im Blick

Jedes neue Wohnprojekt startet mit einer intensiven Analyse sowie einer Planungsphase. Vor Baubeginn soll sichergestellt werden, dass sich die entstehenden Wohnräume den Bedürfnissen der Bewohner anpassen. Durchdachte Grundrisse und moderne Architektur, nachhaltig



in die jeweilige Umgebung eingebettet, garantieren ein einmaliges Wohnerlebnis.

Von der Miete zum Eigentum

Die Kainz Gruppe ist Spezialist bei Baurechtsprojekten und ermöglicht es, trotz steigender Immobilienpreise in der Stadt Salzburg, leistbares Wohnen zu realisieren. Das bereits im

Bau befindliche Baurechtsprojekt in der Itzlinger Hauptstraße oder Projekte in Seekirchen und Mondsee seien hier genannt.

Bestens betreut vom ersten Gespräch bis zur Schlüsselübergabe

Der Kauf einer Immobilie ist eine der größten Entscheidungen in einem Leben. Dabei ist es gut, einen erfahrenen und hilfsberei-

ten Partner an der Seite zu haben. Gerhard Ebner und sein Verkaufsteam begleiten zukünftige Wohnungsbesitzer von der Finanzierung zum Kaufvertragsabschluss bis zur Wohnungsübergabe kompetent und partnerschaftlich. Bei Fragen sowie bei der Abwicklung von Sonderwünschen und Ausstattungsthemen steht den Käufern ein engagiertes Baumanagement-Team zur Seite. Auch zukünftig wird die Kainz Gruppe, wie im Sinne des Gründers, qualitativ hochwertigen Wohnraum schaffen und so bleibende Werte generieren.

INFORMATION:

Kainz Gruppe
Ernest-Thun-Straße 8
5020 Salzburg
Tel. 0662/843531
anfrage@kainz-gruppe.at
www.kainz-gruppe.at

So geht Bauen
heute – für
morgen, für
übermorgen
und für alle,
die uns wichtig
sind. Mit dem
innovativen
LiaNatura
Mauerstein.
Wärmedäm-
mung inklusive.



Foto: BWR Ramböck

Eine gesunde Zukunft ist das stärkste Fundament

BWR Ramböck legt Wert auf natürliches, schadstofffreies Bauen. Mit dem LiaNatura Leichtbetonstein gelingt das auch.

Beim Hausbau mit der Wahl der Mauersteine auch gleich den Grundstein für ein nachhaltiges, gesundes und zukunftsweisendes Niedrigenergiehaus legen? Das geht jetzt ganz leicht. Wenn man dabei auf mineralische Ideen und eine Innovation „Made in Austria“ setzt. Genauer: auf den beispiellosen, 100% mineralischen Leichtbetonstein „LiaNatura“ der neuen Produktlinie für „DEIN LEBENSHAUS“ von BWR Ramböck.

Dieser Stein wird Generationen begeistern

Mit diesem LiaNatura Leichtbetonstein ist dem heimischen Traditionsbetrieb ein echter Meilenstein gelungen. Und damit auch eine Mauersteinserie, die

nicht nur aus einem zukunftsweisenden Werkstoff entstanden ist, sondern auch aus einer wegweisenden Idee: der Idee, Steine zu schaffen, die nicht nur Generationen überdauern, sondern auch ganze Generationen begeistern. Weil sie einen wertvollen Beitrag zu gesunder Wohnqualität und zu einem nachhaltigen Miteinander leisten. Das gefällt natürlich nicht nur modernen Bauherren und Architekten, sondern auch ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Hundertprozentig nachhaltig, null vergleichbar

Was genau ist denn nun das Besondere an den LiaNatura Steinen? Zunächst einmal kann der Salzburger Produktionsbetrieb

als einziger Hersteller weltweit Leichtbetonsteine anbieten, die inklusive ihrer mineralischen Airium® Dämmstoff-Füllung in nur einem Arbeitsschritt produziert werden. Darüber hinaus legt das Unternehmen mit Sitz in St. Georgen, und allen voran Johann Ramböck, als Firmeninhaber, aber auch als Familienvater und Großvater, viel Wert auf natürliches, schadstofffreies Bauen. Und auch hier ist die neue Produktlinie herausragend: 100% mineralisch, zu 100% recycelbar, 100% nicht-brennbar und zu 100% aus Österreich.

Jeder Stein ein Stück Lebensqualität

Für ein prima Klima im Innen sorgt nicht nur die inkludierte Wärmedämmung, sondern auch ein großes Plus an Wohnraum, das mit dem 38 cm breiten Mauerstein LiaNatura 38 Einzug in die neuen vier Wände hält. In der Praxis bedeutet das für Haus-

bauer, dass sie mit dieser kompakten Innovation ca. 5 m² mehr Wohnfläche aus einem 100-m²-Gebäude herausholen. Wenn das mal keine guten Aussichten für die Zukunft sind!

Unser Fazit

Die innovativen LiaNatura Steine haben bei uns ganz klar einen Stein im Brett. Denn noch besser als wertbeständige Häuser sind doch solche, die nicht nur Wert schaffen, sondern auch Werte vermitteln. Für Niedrigenergiehäuser auf hohem Niveau. Und für eine gesunde Zukunft – heute und in Zukunft.

INFORMATION:

BWR Ramböck GmbH
Holzhauser Straße 100
5113 St. Georgen bei Salzburg
Tel. 06274/7417-0
www.ramboeck.at/dein-lebenshaus

BWR RAMBÖCK

Service

Obwohl nicht genau vorausgesagt werden kann, wie sich Omikron in Österreich auswirken wird, sollten sich Betriebe auf diese nächste Covid-Welle unbedingt vorbereiten. Die Wirtschaftskammer empfiehlt eine Reihe von **Maßnahmen**.

Betriebe wappnen sich gegen Omikron

Während sich die Auswirkungen auf die Hospitalisierungsraten und die Belegung der Intensivstationen eher in Grenzen halten dürften, könnte es durch die neue Virusvariante Omikron zu einem deutlichen Anstieg von Krankenständen bzw. von Beschäftigten in Quarantäne kommen. „Um diesen Entwicklungen vorzubeugen empfehlen wir, bestehende Schutz- und Hygienemaßnahmen verstärkt zu kontrollieren und gegebenenfalls zu adaptieren“, erläutert Dr. Lorenz Huber vom Fachbereich Sozial- und Arbeitsrecht in der WKS.

Nach beinahe zwei Jahren Corona-Pandemie in Österreich haben sich die Salzburger Unternehmen entsprechend gut an die Auswirkungen angepasst und fühlen sich aufgrund bestehender, umfangreicher Sicherheitskonzepte gut auf eine mögliche Infektionswelle vorbereitet. „Wir haben seit Beginn der Corona-Pandemie einen Krisenstab eingerichtet, der es uns möglich macht, rasch auf Veränderungen zu reagieren und entspre-



Foto: ty - stock.adobe.com
Salzburgs Unternehmen haben umfangreiche Konzepte gegen Covid-Infektionen ausgearbeitet.

chende Maßnahmen zu setzen. Darauf hinaus wird bei uns die 3-G-Regel lückenlos kontrolliert. Anders kommt bei uns niemand ins Unternehmen“, erläutert Klaus Fetka, Personalleiter bei der Porsche Holding in Salzburg. Daneben sorgt das Unternehmen mit einer eigenen Impfkampagne für eine möglichst hohe Durchimpfungsrate unter der Belegschaft. Corona-Tests (Antigen und PCR) stehen allen Mitarbeitern täglich hausintern zur Verfügung.

„Unsere Personalpläne sehen darüber hinaus vor, dass in der Verwaltung jeder Mitarbeiter die

Möglichkeit hat, Home-Office zu absolvieren, was aktuell rund 40 bis 50% nutzen“, sagt Fetka weiter. Schwieriger werde es da schon bei den Werkstätten, die auf die Präsenz der Belegschaft vor Ort angewiesen sind. „Um hier Ausfälle möglichst gering zu halten, wird das Werkstättenpersonal laufend getestet und zum Tragen von Schutzmasken angehalten. Weiters versuchen wir, durch versetzte Pausen- und Beginnzeiten sowie das Vermeiden von Ansammlungen Gefahrenpotenziale möglichst zu minimieren“, betont Fetka.

Von Beginn an Vorschriften umgesetzt

Ähnlich beschreibt die aktuelle Lage Prok. Wolfgang Bell von Miele Österreich: „Wir haben seit der Herausgabe der ersten Corona-Beschränkungen durch den Bund im März 2020 umfangreiche Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen im Unternehmen ergriffen. Mittlerweile sind Maskenpflicht und eine flexible

Home-Office-Regelung bei uns gang und gäbe.“ Darüber hinaus sei man auf eine sehr hohe Impfquote unter den Mitarbeitern stolz. „Wir haben das Impfen sehr früh propagiert und unsere Belegschaft umfassend aufgeklärt, was sich als großer Erfolg erwiesen hat“, so Bell weiter.

Aufgrund dieses konsequenten Vorgehens ist man bislang gut durch die Krise gekommen und rechne auch durch Omikron mit keinen größeren Personalausfällen. „Bei uns sind fast 200 Mitarbeiter im Außendienst tätig. Durch die strenge Einhaltung der Schutzvorgaben ist es kaum zu Ausfällen gekommen“, zeigt sich Bell stolz. So gesehen könnte das Sicherheitskonzept auch nicht mehr allzu sehr verschärft werden. „Wir testen jetzt einfach noch mehr als sonst und verlagern jedes nur mögliche Meeting in den Online-Bereich. In Kombination mit der kürzlich beschlossenen Verkürzung der Quarantänezeit hoffen wir, die Omikron-Welle ohne gröbere Ausfälle zu meistern“, resümiert Bell.

FOLGENDE OMIKRON-MASSNAHMEN WERDEN EMPFOHLEN

► Kontrolle der 3-G-Regel

Überprüfen Sie vermehrt die Einhaltung der 3-G-Regel am Arbeitsplatz. Zur digitalen Überprüfung wird etwa die App „Green Check“ empfohlen.

► „Booster-Impfung“

Die Verabreichung der dritten Dosis (Booster-Impfung) schützt nach ersten wissenschaftlichen Ergebnissen deutlich besser vor Omikron als die Immunisierung mit nur zwei Dosen. Bereits vier Monate nach der zweiten Impfung kann der Booster erfolgen.

► Betriebliches Testen

Mit dem Förderprogramm „Betriebliches Testen“ erhalten

Unternehmen eine kostendeckende Förderung pro durchgeführter Antigen- oder PCR-Testung. Das schließt auch die Testung von externen Personen ein. PCR-Tests sind noch genauer als Antigen-Tests und daher nach Möglichkeit bevorzugt durchzuführen.

► Hygienemaßnahmen

Das Tragen von FFP2-Masken beim Kontakt mit Personen, regelmäßiges Händewaschen, Abstandsregeln einhalten und die Staffelung der Pausenzeiten können Ansteckungen vorbeugen.

► Bildung von fixen Teams

Kein physischer Kontakt bei Schichtablösungen und –

nach Möglichkeit – virtuelle Informationsweitergabe können zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Belegschaft und damit des Betriebes beitragen.

► Präventives Handeln bei Verdachtsfällen

In Zweifels- bzw. Verdachtsfällen von Infektionen und betroffenen Kontaktpersonen empfiehlt sich präventives Handeln wie das Arbeiten im Home-Office.

► Erstellung/Aktualisierung des Präventionskonzepts

Aktualisieren Sie Ihr Präventionskonzept bzw. passen Sie es an die veränderte Lage an.

► Im Bedarfsfall Einführung strengerer Regeln

Die von der Bundesregierung vorgegebenen Maßnahmen für den Arbeitsplatz können von den Unternehmen im begründeten Bedarfsfall auch verschärft werden. So kann anstelle der 3-G-Regel etwa die 2,5-G-Regel eingeführt werden bzw. können Veranstaltungen unter Einhaltung von 2G+ stattfinden.

► Notfallpläne aktualisieren

Aktualisieren Sie Ihre internen Notfallpläne mit Fokus darauf, dass eine größere Anzahl der Arbeitskräfte im Krankenstand oder in Quarantäne sein könnte.

Maßnahmen zur Bewältigung der Omikron-Welle

Adaptierte Quarantäne-
regeln, 2-G-Kontrollen
im Handel, eine FFP-2-
Maskenpflicht im Freien
und eine Empfehlung für
Home-Office sollen einen
coronabedingten Still-
stand verhindern.

Die Bundesregierung, die Landeshauptleute und die Experten der Gesamtstaatlichen Covid-Krisenkoordination (Gecko) haben nach ihrem jüngsten Treffen einen Maßnahmenkatalog vorgelegt. Kernstück ist eine Lockerung der Quarantäneregeln, die seit 8. Jänner gilt und verhindern soll, dass es zu einem Stillstand kommt, weil sich zu viele Kontakt Personen gleichzeitig in Quarantäne befinden.

Bei der neuen Regelung wird nicht mehr zwischen K1 und K2 unterschieden, es gibt nur mehr Kontakt Personen. Wer dreimal geimpft ist, gilt nicht als Kontakt-



person und muss demnach auch nicht in Quarantäne. Bei Kindern bis elf Jahren gilt dies bereits mit zwei Impfungen. Wer etwa mit dem Impfstoff von Johnson und Johnson geimpft wurde und inklusive Booster nur zwei Stiche vorweisen kann, muss in Quarantäne. Es sei denn, bei dem Kontakt mit dem Infizierten haben alle Beteiligten durchgehend eine FFP2-Maske getragen. Kontakt Personen (länger als 15 Minuten

Kontakt mit einer infizierten Person mit weniger als zwei Metern Abstand) sowie positiv Getestete können sich bereits ab dem fünften Tag mit einem PCR-Test freitesten. Wer im Bereich der kritischen Infrastruktur tätig ist, darf als Kontakt person mit täglichem Test und FFP2-Maske weiterhin arbeiten gehen.

Die Kontrollpflicht im Handel, die in Salzburg bereits seit 3. Jänner gilt, wurde auf ganz

Österreich ausgeweitet. Händler und Dienstleister müssen beim Betreten des Geschäfts oder spätestens beim Erwerb der Ware den 2-G-Nachweis von Kundinnen und Kunden kontrollieren.

Weiters gilt eine FFP2-Maskenpflicht auch im Freien, wenn der Abstand von zwei Metern nicht eingehalten werden kann. „Bloßes Vorbeigehen“ ist davon jedoch ausgenommen. Zudem wird Home-Office dort, wo es möglich ist, empfohlen. Die Einhaltung der Maßnahmen wird laut Innenministerium mit Schwerpunkt auf Gastronomie, Handel und touristischen Hotspots kontrolliert.

WEITERE INFOS



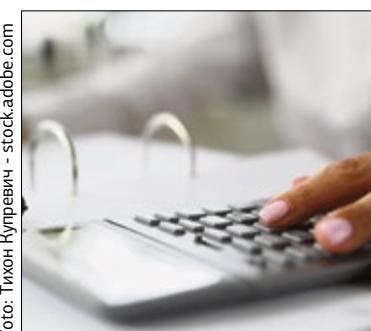
Überblick über die Maßnahmen.

Was sich für Unternehmen 2022 ändert

Mit dem Jahreswechsel ist eine Reihe von gesetzlichen Änderungen und Neuerungen in Kraft getreten, die Unternehmerinnen und Unternehmer beachten sollten.

Eine der wichtigsten Änderungen im Steuerrecht ist etwa das schrittweise Inkrafttreten der ökosozialen Steuerreform. Sie soll eine Ökologisierung des Steuersystems und eine spürbare Entlastung für Unternehmen und deren Beschäftigte bringen, etwa durch die Einführung eines Investitionsfreibetrags und einer steuerfreien Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligung oder durch die stufenweise Senkung der Körperschaftsteuer von 25% auf 23%.

Die anhaltende Corona-Pandemie hat zu einer Verlängerung



Mit den wichtigsten Änderungen sollten sich Unternehmerinnen und Unternehmer rechtzeitig vertraut machen, damit es zu keinen unliebsamen Überraschungen kommt.

bzw. Adaptierung einiger gesetzlicher Regelungen im Arbeits- und Sozialrecht geführt. So wird etwa die Sonderbetreuungszeit vorerst bis zum 31. März 2022 verlängert. Neu ist, dass das Vereinbarungsmodell auch

während eines Lockdowns möglich ist, sofern die verpflichtende Teilnahme am Präsenzunterricht oder die Verpflichtung zum Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung durch die zuständigen Behörden ausgesetzt ist.

Ebenfalls bis 31. März 2022 wurde die Freistellung für besonders gefährdete Risikogruppen verlängert. Seit 15. Dezember 2021 haben nur mehr Personen Anspruch auf eine Freistellung, bei denen trotz dreimaliger Impfung mit einem schweren Krankheitsverlauf zu rechnen ist bzw. medizinische Gründe gegen eine Impfung sprechen. Der Arbeitgeber kann außerdem eine Bestätigung des Covid-19-Risiko-Attests durch den Amts- bzw. Chefarzt verlangen.

Dem Fachkräftemangel will das Arbeitsministerium mit einer Adaptierung der Fachkräfteverordnung begegnen. Sie legt für

2022 mit 66 bundesweiten und 60 regionalen deutlich mehr Mangelberufe fest als noch 2021 (bundesweit: 45). Als solche werden Berufe eingestuft, bei denen laut AMS weniger als 1,5 Arbeitssuchende pro Stelle zur Verfügung stehen. In diesen Berufen können Arbeitskräfte von Drittstaaten eine Rot-Weiß-Rot-Karte beantragen.

WEITERE INFOS



Überblick über allgemeine Änderungen.



Zusammenfassung Änderungen Arbeits- und Sozialrecht.

Den Innovationsturbo zünden

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA hat im weltweiten Netzwerk der AußenwirtschaftsCenter eigene „Innovationsbeauftragte“. Deren Aufgabe ist es, globale Trends frühzeitig zu erkennen und Augen und Ohren für österreichische Unternehmen offen zu halten.

Gute Ideen entstehen selten von alleine. Rasche Informationen über neue Geschäftsmodelle, moderne Vertriebskonzepte oder internationale Technologietrends werden zunehmend wettbewerbsentscheidend. Daher bietet die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Innovationsservices an, anhand derer bei einer individuellen Fragestellung eines Unternehmens weltweit nach Lösungen oder Innovationen im gewünschten Bereich gesucht wird.

Innovation – ein Wettbewerbsvorteil

Der unkomplizierte Zugang zu Wissen und wissensrelevanten Netzwerken ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil im internationalen Geschäft. Die Funktion des Innovationsbeauftragten an den AußenwirtschaftsCentern wurde geschaffen, um österreichische Unternehmen beim Zugang zu Wissen und bei der Auswahl von Partnern zu helfen. „Unsere Innovationsexperten weltweit, vom Silicon Valley bis hin zu den Tech-Hotspots von Europa bis Asien, kennen die Märkte wie ihre Westentasche. Sie haben außerdem Zugang zur lokalen Forschungs- und Innovationslandschaft und können dadurch



Im Rahmen der „Zukunftsreise Connected Mobility“ gab es 2019 eine Live-Demo des 5G-Testnetzes auf der Autobahn A9 zwischen Nürnberg und München.

Foto: Franz Nickl

österreichischen Technologiefirmen helfen, ihre Produkte und Dienstleistungen effektiv zu vermarkten. Unsere Experten vor Ort stehen jedem österreichischen Unternehmen in den wichtigsten Innovationshotspots dieser Welt zur Verfügung“, betont Mag. Günther Schabmüller, Gruppenleiter der AUSSENWIRTSCHAFT Innovation. „Künftig wollen wir noch stärker mit den Stakeholdern in den Bundesländern zusammenarbeiten, denn diese sind nahe am Kunden. Zudem gilt es Lösungen anzubieten, wo unser globales Netzwerk bestmöglich zum Einsatz kommt“, so Schabmüller.

Der erste Innovationsbeauftragte wurde schon in den frühen 2000er-Jahren in den USA installiert, es folgten weitere Experten in Deutschland, der GUS und China. Heute unterstützen 14 Innovationsbeauftragte die Positionierung Österreichs als Anbieter von innovativen Lösungen und unterstützen österreichische Unternehmen in ihren Märkten. Einer von ihnen ist DI Franz Nickl, Innovationsbeauftragter des AußenwirtschaftsCenter

München. „Gemeinsam mit den Kollegen der Landeskammern, der Abteilung Innovation in der WKÖ und dem Netz der Innovationsbeauftragten in aller Welt verstehen wir uns als Impulsgeber für die österreichische Wirtschaft.



Foto: Heimo Spindler

DI Klaus Maier, CEO and Vice President Finance der W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH.

Wir wirken aus den Innovations-Hotspots der Welt nach Österreich hinein und kommunizieren Trends, Technologien und Marktentwicklungen aus den wichtigsten Auslandsmärkten. So halten wir österreichische Unternehmen am Laufenden und unterstützen sie bei der Weiterentwicklung ihrer Produkte und Services.“

Gerade Deutschland als starkes Industrieland treibt die technologische Entwicklung in vielen Bereichen voran – klassisch in Produktion und Automatisierung, aber auch in potenziellen Gamechanger-Technologien wie KI oder Blockchain. „Auf unseren Austria Showcases und Zukunftsreisen in Deutschland durften wir in den vergangenen Jahren

die ganze Bandbreite der Salzburger Wirtschaft willkommen heißen, von Tech-Start-ups wie Authentic Vision oder Fact AI über innovative Mittelständler wie Alumero, Skidata und die Salzburger Banken Software bis zu Leitbetrieben wie die Porsche Holding. Erst Ende Oktober waren wir mit einer Delegation der Salzburger Landeskliniken zwei Tage lang in Bayern unterwegs, um aktuelle Entwicklungen der digitalen Gesundheitsversorgung zu erleben“, erzählt Nickl. Generell sei Österreich ein starker Innovationsstandort und seine Unternehmen in Deutschland gern gesehene Partner. „Wir müssen hier den Wettbewerb sicher nicht scheuen. Lernen kann man aber immer, und das in beide Richtungen“, resümiert Nickl.

Auch die W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH beabsichtigt das Service der Innovationsbeauftragten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA künftig in Anspruch zu nehmen, wie DI Klaus Maier, CEO and Vice President Finance, erklärt: „Durch den kürzlich erfolgten Besuch der Innovationsbeauftragten in unserem Unternehmen erhoffen wir uns, ein starkes Netzwerk im Bereich der Medizintechnik aufzubauen. Unser Ziel ist es, gemeinsam Vertreter aus den unterschiedlichen Ländern zu erreichen. Dabei sollen bei diesen Treffen das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch zu relevanten Themen wie Innovations-technologien, Digitalisierung, Medizintechnik sowie aufkommende Trends im Vordergrund stehen.“ Von der Zusammenarbeit mit den Innovationsbeauftragten erwartet sich Maier aber auch die Vernetzung mit fachspezifischen Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen und Firmen: „Länderspezifische Gegebenheiten wie die Registrierung von Medizinprodukten erfordern besondere Prozesse, bei denen die AWO-Innovationsbeauftragten beratend agieren. Indem wir Kontakte zu lokalen Medizin-Fachverbänden knüpfen, wollen wir Trends frühzeitig erkennen und bauen hierbei auf die Unterstützung der Innovationsbeauftragten.“

AUSSENWIRTSCHAFT INNOVATIONSSERVICES

Die mehr als 100 Stützpunkte der Wirtschaftskammer (rund 70 AußenwirtschaftsCenter und mehr als 30 Außenwirtschaftsbüros) rund um den Globus fördern längst nicht nur den Export. Als Innovations-

scouts spüren sie für die österreichischen Unternehmen Markttendenzen, Technologien und Lösungen auf.
www.wko.at/site/innovate-austria/innovationsservices.html

In Krisenzeiten Orientierung geben

Die JW-Podcast Reihe „Let's talk Leadership“ startet im neuen Jahr mit einem Interview mit Josef Aichinger, seines Zeichens Gründer und Geschäftsführer des 2009 gegründeten Privatsenders RTS Regional TV Salzburg.

Der gebürtige Salzburger durchlief mehrere berufliche Stationen in der Tourismusbranche. Seine Funktionen als Aufsichtsratsvorsitzender der Ferienregion Lammtal-Dachstein West sowie als Geschäftsführer der Abtenauer Bergbahnen haben ihn sehr geprägt und waren sicherlich mit ein Grund, warum er sich 2009 entschlossen hat, sein eigenes Privatfernsehen ins Leben zu rufen. „In diesen 20 Jahren habe ich mich sehr oft in der Rolle eines Bittstellers bei den Medien wiedergefunden“, erzählt Aichinger. Als 2008 aus dem Sender „Salzburg TV“ „Servus TV“ wurde, war für Aichinger der Anlass gekommen, um konkret über die Gründung eines Privatsenders nachzudenken. „Ich wollte einen Fernsehsender, der das Vereins- und Gemeindeleben und die regionale Wirtschaft widerspiegelt und ein leistbarer Partner sein“, berichtet Aichinger.

Josef Aichinger setzt auf ein gewaltfreies Fernsehen ohne Katastrophen und Tagesnachrichten. Dieses Nischenkonzept mache ihn als kleinen Player in der Medienbranche gegenüber anderen Anbietern wettbewerbsfähig, betont Aichinger.

Die letzten beiden Jahre haben ihn als Führungskraft vor große Herausforderungen gestellt. Die Entscheidung, in ein ande-

res Studio zu übersiedeln – in den Green Tower –, musste zu einem Zeitpunkt gefällt werden, als gerade die Pandemie ausgerufen wurde. „Dass es uns heute noch gibt, ist meinen Mitarbeitern zu verdanken, die alle über ihre Leistungsgrenzen gegangen



sind“, erwähnt Aichinger. Auch wenn er in der Krise selbst oft von Ängsten geplagt worden sei, habe es sich gelohnt, eine positive Grundhaltung einzunehmen.

Leadership skills

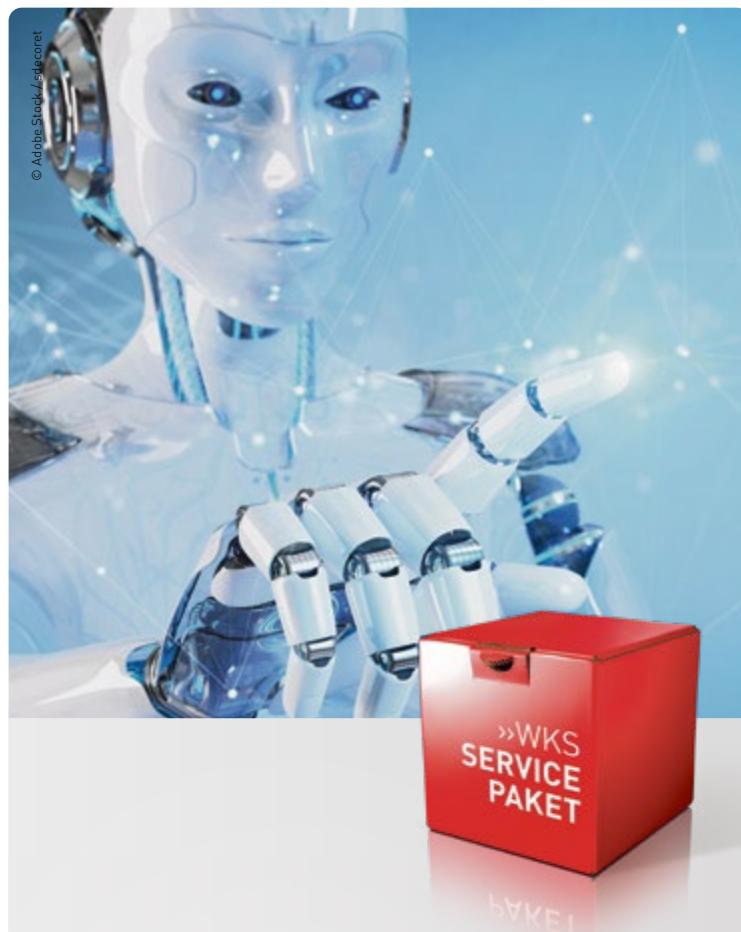
Was er in den vergangenen Jahren dazugelernt habe, sei dies, dass zu flache Hierarchien im Leadership zum Verhängnis werden können. „Als Führungsperson ist es wichtig, seinen Mitarbeitern Orientierung zu geben. Deshalb fällt man als Geschäftsführer auch täglich an die 15 bis 20 Entscheidungen“, schildert Aichinger.

Neugründern gibt Aichinger den Tipp, die eigene Geschäftsidee dahingehend zu hinterfragen, ob man das auch wirklich will. Nicht blauäugig und ohne wirtschaftliches Konzept zu starten. Eine Idee alleine würde nicht ausreichen. Das gesamte Interview können Sie im JW-Podcast nachhören.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg



DIE ZUKUNFT DER WIRTSCHAFT IST DIGITAL

» BERATUNG ZU INNOVATION, TECHNOLOGIE UND DIGITALISIERUNG

» Digitalisierung ist das Gebot der Stunde. Wir helfen Ihnen, auf den Zug aufzuspringen – mit nützlichen Tools, individueller Beratung und Tipps von Expertinnen und Experten.

W wko.at



Wie erfolgreich führen, wenn alle im

„Home-Office (über)fordert Führungskräfte.“ Davon sind Dr. Wolfgang Immerschitt, Experte für Kommunikation und Employer Branding, und Dr. Rainer Buchner, Wirtschaftspsychologe, Coach und Organisationsentwickler, überzeugt. Die Pandemie hat für eine enorme Beschleunigung beim ortsunabhängigen Arbeiten gesorgt.

Wandel und Anpassung

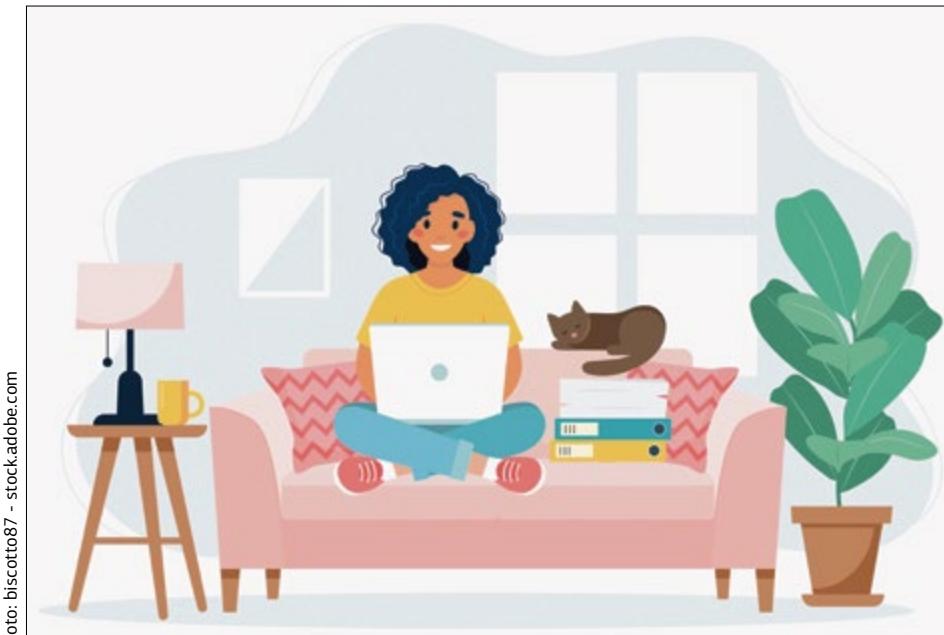
Über Corona hinaus werden Home-Office oder Mischsysteme wie hybrides Arbeiten aber Bestand haben, da damit für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer Vorteile verbunden sind. Vorausgesetzt, die neuen Arbeitsmodelle werden adäquat organisiert. Die beiden Unternehmensberater verwenden hier eine Analogie aus dem Bereich des Fußballs: Führungskräfte müssen sich an die neue Situation anpassen, wie das von Fußballern bei Systemwechseln verlangt wird.

Aber können sie das, und wenn ja, tun sie es auch? Skepsis ist angebracht. Wenn Fußballprofis schon an der Umstellung vom 4:4:3-System auf ein 3:4:2:1-System scheitern, warum sollen dann Manager von heute auf morgen den Schalter umlegen können? Es ist nicht so einfach, einen erlernten Führungsstil plötzlich auf Verständnis, Konsens und Dialogorientierung umzustellen. Wolfgang Immerschitt und Rainer Buchner haben in einem Weißbuch jedoch erste Antworten formuliert, wie „Führen auf Distanz“ gelingen kann.

Präsenz zeigen, Resonanz fördern

„Online führen“ setzt entscheidend auf gelingende Kommunikation – auch wenn es dabei noch so digital zugeht: Es geht darum, Distanz zu vermeiden, Präsenz zu zeigen und Resonanz zu fördern.

Ortsunabhängiges Arbeiten, oft in „hybriden Teams“ mit einem Teil online und einem Teil im Büro, oder alle zur Gänze online, will gelernt sein. Denn mit Remote Working ist ein massiver



Kulturwandel im Unternehmen verbunden. Folglich muss das „neue Arbeiten“ auch entsprechend gestaltet werden.

Regeln setzen, kommunizieren und vertrauen

► Je klarer die Regeln, desto besser das Ergebnis: Erreichbarkeiten, Kernarbeitszeiten und zeitliche Absprachen für Aufgaben müssen klar festgelegt und vereinbart werden. Eine regelmäßige Kommunikation dazu ist notwendig – und ein Vertrauensvorschuss gegenüber den Mitarbeitern und den Teams. Führung auf Distanz ohne Vertrauen kann nicht funktionieren. Nur so entstehen in den Teams auch Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Ergebnisorientierung.

Prozesse in die virtuelle Realität übersetzen

Das neue Arbeiten findet über weite Strecken digital statt. Mittlerweile hat man nach zwei Jahren Pandemie einiges an Erfahrung mit Chatrooms und digitalen Werkzeugen gewonnen.

► Auch Team-Meetings kann man gestalten: Online-Rituale etwa schaffen ein Wir-Gefühl.



Dr. Wolfgang Immerschitt, Kommunikationsexperte, Berater, Dozent und Buchautor. Foto: Kolarik

Immerschitt und Buchner empfehlen, am Beginn von Team-Meetings ein Eröffnungsritual zu vollziehen („Was beschäftigt euch gerade?“) und mit einem „Closing-Ritual“ abzuschließen, um gemeinsam eine Übereinkunft über den Sinn des Meetings zu schaffen.

► Die jüngeren Generationen in den Teams sind bereits mit zahlreichen Formen der digitalen Begegnung vertraut. Hier kann man von der Gaming-Szene lernen, die bereits seit zwei Jahrzehnten echte Interaktion im virtuellen Raum erprobt. So könnten Teams

Vermehrtes Home-Office kann gelingen, wenn Führungskräfte digitale Kompetenz und Präsenz zeigen.

gemeinsam gestaltete Teamräume schaffen oder gemeinsame Symboliken nutzen, um ein Wir-Gefühl zu erzeugen. Was im Gaming Standard ist, wie etwa gute Kopfhörer, die Umgebungsgeräusche ausfiltern, sollte auch am Arbeitsplatz Eingang finden.

► Bei Videokonferenzen sollte man die Kamera einschalten – denn es geht um die Qualität der Kommunikation. Ist ein Augenkontakt nicht möglich oder wird dieser bewusst vermieden, gehen wichtige (auch unbewusst wahrgenommene) Informationen verloren. Keine Führungskraft sollte daher ohne geeignete Direktkamerasysteme digital zu Mitarbeitern sprechen.

► Ebenso sind hochwertige Mikrofon-Systeme zu empfehlen, um gut mit der Stimme arbeiten zu können. Kann man Tonfall, Stimme und Körpersprache des Gegenübers nicht wahrnehmen, bleibt viel Subtext verborgen. Darunter leidet dann die Qualität der Interaktion – und letztlich die Erfüllung der Ziele.

Echte Interaktion

Denn bei „Distant Leading“ geht es genau um das: um gute

Home-Office sind?

Interaktion, Distanzabbau und um den Aufbau von „Resonanz“ und Beziehung – trotz technischer Vermittlung! Beim Phänomen der Resonanz synchronisieren sich die Gehirne aller Beteiligten. Rainer Buchner: „Resonanz erspart unglaublich viel Zeit für die spätere Reparatur von dem Nicht-Gehörten und Unverstandenen, Vergessenen oder Abgelehnten.“ Neben der Professionalisierung in der digitalen Kommunikation kommen auf die Führungskräfte weitere Aufgaben zu, sind Immerschitt und Buchner überzeugt:

- ▶ Führungskräfte schaffen (auch technische) Rahmenbedingungen, in denen Teams die besten Ergebnisse erzielen können.
- ▶ Sie haben angesichts der Intensität in der Online-Kommunikation und der Arbeitsweise im Home-Office auch die Gesundheit der Mitarbeiter im Visier. Umso wichtiger ist eine gute Beziehung zu den Teams, um frühzeitig eine Überlastung von Mitarbeitern zu erkennen.
- ▶ Führungskräfte sorgen auch für eine reibungslose Hybrid-Arbeitssituation, um mit Aspekten des „Socialising“ die digitalen Arbeitsweisen ergänzen zu können.

Doch braucht es bei aller Team-Selbstständigkeit überhaupt noch Führung? Immerschitt und Buchner geben eine klare Antwort: „Prinzipiell braucht es stets Führung in jenen Situationen, in denen bewusste oder unbewusste Ängste massiv werden.“

Daher ist vor allem bei Veränderungsprozessen eine starke Präsenz der Führung notwendig. Führungskräfte geben einen Rahmen vor, damit Überreaktionen Einzelner nicht die Gruppe spalten – Stichwort „Digital Containment“:



Foto: C. W. Franz

Dr. Rainer Buchner, Wirtschaftspsychologe, Coach, Trainer und Organisationsentwickler.

- ▶ Das kann, je nach Kontext, unterschiedliche Formate annehmen. Es geht um Präsenz in der digitalen Führung, in unterschiedlichen Formen. So könnten für größere Gruppen neue Eventtools zum Einsatz kommen, oder zeitlich unabhängige Videoformate könnten für Informationen sorgen. Individuelles 1:1-Sparring kann ebenso Stabilität geben.
- ▶ Es steht mittlerweile eine Vielzahl von Instrumenten zur Verfügung, vom Podcast bis zu interaktiven Teamformaten, von eigenen Landing-Pages bis hin zu individuell gestaltbaren Messenger-Systemen. Immerschitt und Buchner: „Gerade selbstorganisierte Teams brauchen Containment durch Führung. Auch virtuelle Präsenz der Führungskräfte gibt Sicherheit und Linie für ein möglichst produktives Remote Working!“
- ▶ Das Weißbuch und weitere Informationen zu „Führen auf Distanz“ gibt es unter <https://www.kommunikationsmanager.at>

■ SERVICE

Alle Rechtsinfos zum Home-Office

Einen Überblick über die wichtigsten Rechtsfragen rund um das Home-Office findet man auf wko.at unter dem Link: <https://news.wko.at/news/salzburg/Wichtige-Aspekte-zum-Homeoffice.html>

■ AKTUELLE STEUERECKE

Steuerfreie Benefits für Mitarbeiter

STB MAG. SABRINA WALLMANN,
KANZLEI SW STEUERBERATUNG GMBH

Mitarbeiter-Benefits stärken die Bindung, steigern die Motivation und sind ein Anreiz, neue Mitarbeiter zu gewinnen. Damit diese Benefits optimal genutzt werden können, lohnt sich ein Blick ins Steuerrecht. Grundsätzlich sind Geld-/Sachzuwendungen an Mitarbeiter abgabepflichtig. Bestimmte Zusatzleistungen an Dienstnehmer sind jedoch steuerlich begünstigt. Die Praxis zeigt, dass sich bereits bei vielen Unternehmen die bekanntesten steuerfreundlichen Mitarbeiter-Benefits etabliert haben. Dazu zählen vor allem Mitarbeiterrabatte, die Verköstigung am Arbeitsplatz,



Foto: SW/Reinhart
Mag. Sabrina Wallmann

 **ihre steuerberater**
IHRE WIRTSCHAFTSBERATER

Essensgutscheine sowie die Teilnahme an Betriebsveranstaltungen und (Weihnachts-)Geschenke/Gutscheine. Diese können jeweils bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen und unter Beachtung von Höchstgrenzen steuerfrei gewährt werden.

Doch es gibt noch weitere Möglichkeiten, den Mitarbeitern steueroptimal eine Freude zu bereiten. Insbesondere sind folgende Benefits hervorzuheben:

- ▶ Die Zurverfügungstellung der Streckenkarte ausschließlich für die Strecke zwischen Arbeitsplatz und Wohnort („Jobticket“) ist steuerfrei. Alternativ dazu gibt es seit 1. Juli 2021 für Arbeitgeber die Möglichkeit, die Kosten für die Wochen-, Monats- oder Jahreskarten der Mitarbeiter für den öffentlichen Verkehr steuerfrei zu übernehmen, sofern die Karte zumin-

dest am Wohn- oder Arbeitsort gültig ist („Öff-Ticket“). Ergänzend ist zu erwähnen, dass in diesen Fällen die Pendlerpauschale entsprechend entfällt.

- ▶ Zudem ist der Zuschuss des Arbeitgebers für die Kinderbetreuung bis zu 1.000 € pro Jahr und Kind steuerfrei, sofern das Kind das zehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der Zuschuss entweder allen oder einer bestimmten Gruppe von Mitarbeitern gewährt wird. Für die Steuerfreiheit ist weiters zu beachten, dass der Zuschuss vom Arbeitgeber direkt an die Kinderbetreuungseinrichtung bzw. eine pädagogisch qualifizierte Betreuungsperson oder in Form eines Gutscheins für die Kinderbetreuungseinrichtung zu leisten ist.
- ▶ Darüber hinaus ist die Bezahlung von Prämien für die Zukunftssicherung (Lebens-, Kranken-, Unfallversicherung) von allen bzw. einer klar definierten Gruppe von Mitarbeitern bis zu 300 € pro Jahr und Mitarbeiter steuerfrei.
- ▶ Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch Mitarbeiterbeteiligungen in Form von Kapitalanteilen wie GmbH-Anteile bis zu einem jährlichen Betrag von 3.000 € pro Mitarbeiter steuerfrei. Durch die ökosoziale Steuerreform sollen auch ab 1. Jänner 2022 bis zu 3.000 € pro Arbeitnehmer als steuerbefreite Prämie jährlich ausbezahlt werden können. Die Gesetzwerdung bleibt aber abzuwarten.

KSW KAMMER
DER STEUERBERATER
UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

- ▶ Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Bildung

Das ganze Potenzial von KMU heben

Der FH-Studiengang KMU-Management & Entrepreneurship lebt vor, was man in ihm lernen kann: „Wir unterrichten, wie sich KMU neu und besser aufstellen können. Diesem Wandel stellen wir uns auch selbst immer wieder mit unserem Angebot“, betont Prof. Stefan Märk, Wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs.

Beim berufsbegleitenden Studiengang KMU-Management & Entrepreneurship geht es darum, Mitarbeitern oder Unternehmern aus Klein- und Mittelbetrieben sowie Gründern Wissen und Werkzeuge für das Management zu vermitteln. Ab sofort kann man sich um einen der 30 Studienplätze für das nächste Studienjahr 2022/2023 bewerben. „Der Studiengang hat in den vergangenen Jahren stets an Profil gewonnen. Bei uns melden sich immer mehr Bewerber, die sehr genau wissen, was sie wollen.“ Und das bekommen sie auch im FH-Studiengang. Das Angebot richtet sich an drei Gruppen:

► **Intrapreneurship:** So spricht der Studiengang Mitarbeiter oder Familienmitglieder von Familienbetrieben im KMU-Sektor an, die in ihrem Unter-



FH-Prof. Mag. Dr. Stefan Märk, Wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs KMU-Management & Entrepreneurship. Foto: FH Salzburg

nehmen neue Möglichkeiten sehen und umsetzen wollen.

- **Übergabe:** Eine zweite Gruppe bereitet sich mit frischen Management-Wissen auf die Übergabe im Betrieb vor oder hat vor, einen Betrieb zu übernehmen.
- **Gründung:** Ebenso hat „KMU-Management & Entrepreneurship“ einiges für klassische Gründer zu bieten, etwa eigene Innovation Labs, in denen unter anderem Ideen für spätere Gründungen vertieft werden. Aus dem Studiengang ist bereits eine Reihe von bekannten Start-ups hervor-

gegangen, etwa die Ketofabrik oder Fancy Bikes.

Für Lukas Thurner, Geschäftsführer der VAS-Unternehmensgruppe, die Wärme- und Energieanlagen für Kommunen und Industrie mit Fokus auf erneuerbare Energien plant und baut, hat der Studiengang „alle meine Erwartungen voll erfüllt“.

Ausgetretene Pfade verlassen

Bei KMU-Management & Entrepreneurship stehe der unternehmerische Spirit im Vordergrund. „Die Art und Weise des unternehmerischen Denkens, der hier vermittelt wurde, war für mich ausschlaggebend“, erzählt der Chef der international tätigen Unternehmensgruppe mit Sitz in Wals-Siezenheim. Von Vorteil ist laut Thurner auch, dass vielfach Unternehmer unterrichten: „Wir haben so die Werkzeuge erlernt und den richtigen Mindset, wie man ausgetretene Pfade verlässt.“

Corona hat in den vergangenen zwei Jahren auch im Studiengang einiges verändert. Mehr „blended learning“, mehr Praxisbezug, mehr Innovation für neues Busi-

ness haben im Studiengang Eingang gefunden. Bestens bewährt haben sich die Anwesenheitszeiten an der FH vor Ort von Freitag ab 9 Uhr bis Samstagabend. So passt das berufsbegleitende Studium besser in die Arbeits- und Familienwelt hinein.

Vor allem aber reagiert Stefan Märk auf die von Corona ausgelösten neuen Rahmenbedingungen für Klein- und Mittelbetriebe. „Corona zwingt die KMU, ihre Prozesse schneller zu optimieren.“ Österreichs unternehmerischer Mittelstand steht laut Märk vor einer umfassenden Standortbestimmung und einem großen Anpassungsprozess, ausgelöst durch Covid-19, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. „Bei uns lernt man die Basics, wie man das ganze Potenzial eines KMU heben kann.“ Besonders erfolgreiche Beispiele von Klein- und Mittelbetrieben mit Bezug zum Studiengang werden übrigens wieder beim „KMU-Tag“ des Studiengangs im Mai präsentiert.

Weitere Informationen zum Studiengang unter: <https://www.fh-salzburg.ac.at/studium/sowi/kmu-management-entrepreneurship-bachelor>

Führungskräfte lernen digitale Kommunikation

Fähigkeiten für den richtigen Umgang von Führungskräften mit der „neuen digitalen Welt“ sind gefragter denn je. Der zweisemestrige Zertifikatslehrgang „Digitale Kommunikation und Führung“ an der FH Salzburg schließt diese Bedarfslücke an digitalen Kommunikationsexperten in den Führungsebenen.

Der Lehrgang wird in berufsbegleitender Form angeboten. Die Ausbildung findet in Zusammenarbeit mit dem IfM-Institut

für Management statt. Geplanter Start für den nächsten Jahrgang ist im März 2022. Die Bewerbung ist bis zum 15. Februar 2022 möglich. Der Lehrgang spricht Führungskräfte oder Personen an, die eine Führungsposition in einem Unternehmen anstreben und Wissen im Bereich der digitalen Kommunikation erwerben oder ausbauen wollen. Der Lehrgang bildet zum Experten im Bereich der digitalen Kommunikation für alle

Unternehmensgrößen aus. Die Lehrgangsteilnehmer können die „Digital Skills Schecks“ der FFgt als Förderung in Anspruch nehmen. Im Rahmen der Digital Skills Schecks werden bis zu 80% die Kosten von KMU für berufliche Weiterbildungen ihrer Mitarbeiter im Bereich der digitalen Kompetenzen gefördert. Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen auf den Rechnungsbetrag. Die Teilnehmer werden von Expertinnen und Experten aus Online-Marketing, Wirtschaftsinformatik, Projektmanagement, Digital Consulting und Innovationsmanagement unterrichtet. Zudem unterrichtet Victoria Buchberger, selbständige Influencerin und Bloggerin, die jahrelange Erfahrung im Social Media Marketing mitbringt.

Alle Informationen zum Lehrgang unter: www.fh-salzburg.ac.at/dkf und www.ifm.ac.at/de/weiterbildung

WIFI-Ausbildung: Mit „PranaVita“ zu Gesundheit und Wohlbefinden

Im März 2022 startet im WIFI Salzburg bereits zum 32. Mal die Ausbildung zum „Zertifizierten PranaVita-Therapeuten“. Aufgrund der hohen Nachfrage wird dieser Lehrgang im Herbst 2022 auch im WIFI Zell am See angeboten.

„PranaVita ist eine der heutigen Zeit angepasste energetische Heilkunst. Dabei handelt es sich um eine berührungslose, energetische Methode, in deren Zentrum die Lebensenergie Prana steht. Diese komplementäre Methode eignet sich ideal zur Prävention, Gesunderhaltung und Energiesteigerung“, erklärt Seminarleiterin Burgi Sedlak. Stress-Release und Schutztechniken werden ebenso gelehrt



Im WIFI Salzburg kann man eine mehrstufige PranaVita-Ausbildung absolvieren.
Foto: WIFI

wie Bewusstseinstraining und Persönlichkeitsbildung. Durch Anwendung einfacher Techniken (Reinigen und Vitalisieren des Körpers) werden Blockaden entfernt, die Selbstheilungskräfte des Körpers wieder gestärkt und die Regenerationsfähigkeit des

Körpers aktiviert. „PranaVita ist einfach zu erlernen, es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig“, sagt Sedlak.

Eine kostenlose Informationsveranstaltung zu diesen Ausbildungen findet am 9. März 2022 um 19 Uhr im WIFI Salzburg statt.

INFO & ANMELDUNG

Vanessa Eitzinger
0662/8888, Dw. 442
veitzinger@wifisalzburg.at

Wie Events zum Erfolg werden



Foto: Wittybear/stock.adobe.com

Alle Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Eventplanung lernt man im Diplom-Lehrgang am WIFI.

Wie bei einem Event alles perfekt am Schnürchen läuft, kann man bei dem WIFI-Diplom-Lehrgang „Eventmanager“ lernen. In neun Monaten eignen sich die Kursteilnehmer Kompetenzen an, die sie zum gefragten Organisator zertifizieren. Im Mittelpunkt stehen Planung, Organisation, Durchführung, Kalkulation und Erfolgskontrolle.

Dramaturgie und Inszenierung

Die angehenden Eventprofis lernen, wie man Abläufe erstellt, Räume und Bühnen auswählt, Künstler engagiert und ein Catering inszeniert. Zudem werden Schlüsselkompetenzen in Sprache, Kommunikation und Soft Skills vermittelt. Eine wichtige Rolle spielen auch Dramaturgie und Inszenierung. Die Highlights

der Ausbildung sind Eventtechnik, Tonstudio, New Media Marketing und Exkursionen ins Rockhouse, ins Festspielhaus, in die BMW Welt, in die Bavaria Filmstudios, in die Panzerhalle und ins Eventhotel Scalaria am Wolfgangsee. In der Ausbildung wird auf die Organisation unterschiedlicher Eventarten eingegangen: Sport- und Kulturveranstaltungen, Kongresse, Tagungen, Incentives sowie Marketingevents. In den Workshops geben Experten einen Einblick in die Praxis. Die nächste Ausbildung startet am 21. Februar im WIFI Salzburg.

INFO & ANMELDUNG

Magdalena Burgstaller
0662/8888, Dw. 403
mburgstaller@wifisalzburg.at

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Lern dich weiter.

MANAGEMENT

Unternehmertraining – Vorbereitung Unternehmerprüfung

Salzburg: 24.1.–12.5.2022, Mo, Di, Do 18.00–22.00, 71501061Z, € 1.600,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 24.–27.1.2022, Mo–Do 8.00–18.00, 73161231Z, € 480,00
Pinzgau: 28.1.–5.2.2022, Fr, Sa 8.00–18.00 73161201Z, € 480,00
Salzburg: 21.–23.2.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 73161081Z, € 480,00

Grundlagen der Mitarbeiterführung

Salzburg: 24./25.1.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 12013011Z, € 395,00

PERSÖNLICHKEIT

Mit Resilienztraining zum Fels in der Brandung

Salzburg: 27.1.2022, Do 9.00–17.00, 11352011Z, € 200,00

Basisseminar für NLP und systemisches Coaching

Salzburg: 25./26.1.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 11107021Z, € 420,00

Digitale Kanäle: Wie kommuniziere und präsentiere ich mich – ICH-Kompetenz

Online: 19.1.–2.2.2022, Mi 10.00–12.00, Lehrlingswebinar, 10707011Z, € 100,00

SPRACHEN

Englisch A2/B1 – Practice your Everyday English

Salzburg: 17.1.–28.3.2022, Mo 18.00–19.30, 61105031Z, € 195,00

Englisch A1/1

Salzburg: 17.1.–28.3.2022, Mo 19.30–22.00, 61011031Z, € 214,00
Salzburg: 18.1.–29.3.2022, Di 9.00–11.30, 61011021Z, € 214,00

Englisch A1/2

Salzburg: 19.1.–30.3.2022, Mi 17.00–19.30, 61001021Z, € 190,00

Englisch B2 – English Conversation for Advanced Learners

Salzburg: 18.1.–5.4.2022, Di 18.00–19.30, 61106021Z, € 195,00

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Pinzgau: 21.–29.1.2022, Fr 13.00–17.30, Sa 9.00–13.15, 61115081Z, € 344,00

Englisch B1 – Business Communication – Kleingruppen-Training

Salzburg: 19.1.–9.3.2022, Mi 18.00–20.30, 61116031Z, € 344,00

Italienisch A1/2

Salzburg: 17.1.–28.3.2022, Mo 17.00–19.30, 63002011Z, € 190,00
Online: 24.1.–4.4.2022, Mo 18.30–21.00, 63002041Z, € 190,00

Spanisch A1/2

Salzburg: 17.1.–28.3.2022, Mo 17.00–19.30, 64002041Z, € 190,00

Spanisch A2 – Wiederholung und Perfektionierung

Salzburg: 18.1.–29.3.2022, Di 9.00–11.30, 64011021Z, € 210,00

Spanisch A2/2

Salzburg: 17.1.–28.3.2022, Mo 19.30–22.00, 64005031Z, € 190,00

Spanisch A2/3

Salzburg: 17.1.–28.3.2022, Mo 19.30–22.00, 64006021Z, € 190,00

Deutsch A2/2

Pinzgau: 18.1.–8.3.2022, Di, Do 18.30–21.00, 65811171Z, € 230,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 20.1.–22.2.2022, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65812071Z, € 260,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 27.1.–11.2.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65814061Z, € 230,00

Deutsch B1/B2 – Wir sprechen Deutsch – Konversation

Salzburg: 17.1.–28.3.2022, Mo 17.30–19.00, 65828021Z, € 195,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 20.1.–10.2.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65824051Z, € 245,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 18.1.–24.2.2022, Di, Do 19.30–22.00, 65837031Z, € 225,00

Deutsch C2/4 – Perfekt in Wort und Schrift

Salzburg: 26.1.–24.2.2022, Mi, Do 17.00–19.30, 65854011Z, € 225,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 27.1.–3.2.2022, Do 9.00–11.45, 65818041Z, € 115,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 17.–27.1.2022, Mo, Do 18.00–20.30, 65813051Z, € 168,00

Deutsch C1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat C1

Salzburg: 22.1.2022, Sa 8.15–17.00, 65400031Z, € 227,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2

Salzburg: 18.1.2022, Di 9.00–17.00, 65500071Z, € 150,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 20.1.2022, Do 9.00–17.00, 65600071Z, € 150,00

Russisch A1/1 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 25.1.–22.3.2022, Di 18.15–20.45, 65511021Z, € 344,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Mit Zusatzverkauf zur Kundenbindung

Salzburg: 26.1.2022, Mi 16.30–21.00, 16000021Z, € 95,00

Neu in Verkauf und Außendienst

Salzburg: 24./25.1.2022, Mo 17.00–22.00, Di 9.00–17.00, 16537021Z, € 395,00

Buchhalter aktuell

Salzburg: 27.1.2022, Do 18.00–22.00, 74002011Z, € 105,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Pongau: 18.1.–17.3.2022, Di, Do 18.00–22.00, 13002081Z, € 510,00

Aktuelles für Personalverrechner – Arbeitsrecht – 1. Hj. 2022

Lungau: 20.1.2022, Do 13.00–16.30, 12353051Z, € 140,00

Aktuelles für Personalverrechner – Sozialversicherung und Lohnsteuer – 1. Hj. 2022

Lungau: 20.1.2022, Di 8.30–12.00, 12352051Z, € 140,00

Salzburg: 24.1.2022, Mo 14.00–17.30, 12352011Z, € 140,00

Pongau: 25.1.2022, Di 13.30–17.00, 12352031Z, € 140,00

Pinzgau: 25.1.2022, Di 8.30–12.00, 12352041Z, € 140,00

Salzburg: 26.1.2022, Mi 14.00–17.30, 12352021Z, € 140,00

EDV/IT

PC-Einsteiger

Pongau: 24.1.–8.2.2022, Mo, Di 18.00–22.00, 82002071Z, € 305,00

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 2.3.2.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 83410041Z, € 435,00

Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 17./18.1.2022, Mo, Di 9.00–17.00, 83441031Z, € 435,00

Microsoft Office Kompaktkurs – Aufbau (Word, Excel)

Salzburg: 18.–26.1.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 83653011Z, € 665,00

MS Office für den Büroalltag

Pongau: 1./2.2.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 83655061Z, € 395,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 27.–31.1.2022, Mo, Do 9.00–17.00, 83711031Z, € 565,00

Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop I – Einführung

Salzburg: 18.–20.1.2022, Di–Do 9.00–17.00, 83775031Z, € 595,00

Bildbearbeitung mit Affinity Photo I – Basis

Salzburg: 25.–27.1.2022, Di–Do 9.00–17.00, 83784021Z, € 395,00

TECHNIK/DESIGN

AutoCAD 2D – Aufbau

Salzburg: 24.–28.1.2022, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21542011Z, € 1.169,00

AutoCAD 2D – Grundlagen

Lungau: 27.1.–5.2.2022, Do 18.00–22.00, Fr, Sa 9.00–17.00, 21541061Z, € 1.169,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Vertiefung Gebäudeleittechnik

Salzburg: 29.1.2022, Sa 8.00–17.00, 25156011Z, € 210,00

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

Salzburg: 17.–21.1.2022, Mo–Do 17.00–21.00, Fr 13.00–21.00, 21086061Z, € 340,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Elektronik – H4 Informations- und Telekommunikationstechnik

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Lern dich weiter.

Salzburg: 29.1.–12.2.2022, Sa 8.00–17.00, 26076011Z, € 340,00

Lehrgang Additive Fertigung
Salzburg: 20.1.–9.4.2022, Do–Sa 8.30–16.30, 21739011Z, € 3.800,00

Vorbereitung Lehrabschluss Maschinenbautechnik
Salzburg: 28./29.1.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21703021Z, € 440,00

Vorbereitung Lehrabschluss Zerspanungstechnik
Salzburg: 18.–27.1.2022, Di, Do 18.00–22.00, 21704011Z, € 440,00
Salzburg: 21./22.1.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21704021Z, € 440,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Meisterkurs Konditor
Salzburg: 18.1.–19.4.2022, Mo, Di 18.00–22.00, Mo, Di 8.30–17.30, 41168011Z, € 2.490,00

Vorstufe zum Meisterkurs Konditor für Quereinsteiger
Salzburg: 18.1.–22.2.2022, Mo–Mi, Sa 8.00–18.00, Di 18.00–22.00, Di 16.30–22.00, 41108011Z, € 1.690,00
Salzburg: 19.1.–26.2.2022, Mi 18.00–22.00, Sa 8.00–18.00, 41108021Z, € 1.690,00

Confiserie und Pralinen
Salzburg: 27.1.2022, Do 9.00–17.00, 41803021Z, € 180,00

Rotweine aus Österreich
Salzburg: 25.1.2022, Di 18.30–21.30, 41178021Z, € 80,00

HACCP für gastronomische Betriebe gem. BMG-75210/0019 GHP und HACCP
Salzburg: 31.1.2022, Mo 16.30–21.30, 41574011Z, € 160,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung für Kochlehrlinge
Salzburg: 2.+3.2.2022, Mi + Do 8.00–16.00, 41115021Z, € 350,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung für Restaurantfachkraft
Salzburg: 2.+3.2.2022, Mi + Do 8.00–16.00, 41115021Z, € 350,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Einkaufslehrgänge
Salzburg: 27.1.2022, Do 18.30–16.542021Z

Masterstudium Handelsmanagement
Salzburg: 19.1.2022, Mi 16.00–18.00, 93022021Z

Produkt-Management-Lehrgang
Salzburg: 27.1.2022, Do 18.00–20.00, 32052011Z

Eventmanagement Diplomlehrgang
Salzburg: 19.1.2022, Mi 18.00–20.00, 41801021Z

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung
Salzburg: 20.1.2022, Do 18.30–20.30, 21850021Z

Data Science und Business Analytics

Online: 01.02.2022, Di 17.30–19.30, 21865021Z

Agiles/Senior Agiles Projektmanagement
Salzburg: 03.02.2022, Do 18.00–20.00, 88003011Z

Angewandte Pflanzenheilkunde/ Botanicals
Online: 18.1.2022, Di 18.00–20.00, 75316021Z

Ernährung und Bioverfügbarkeit/ Botanicals
Salzburg: 25.1.2022, Di 18.00–20.00, 75320011Z

Berufsreifeprüfung
Salzburg: 18.1.2022, Di 18.00–20.00, 97000011Z

Lehre und Matura
Pongau: 17.1.2022, Mo 18.00–19.30, 97002061Z

GESUNDHEIT/WELLNESS

Ausbildung zum TEH®-Praktiker
Unken: 21.1.–26.11.2022, berufsbegleitend, siehe Terminplan, 75112021Z, € 2.350,00

Fitness-Master-Trainer
Eggergut: 28.1.–25.6.2022, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15902021Z, € 4.390,00

Gesundheits- und Rückentrainer – Diplomlehrgang
Eggergut: 28.1.–28.5.2022, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15161021Z, € 2.190,00

Kosmetikhersteller mit geprüftem Know-how – Praxis
Salzburg: 21.1.–2.7.2022, Fr 14.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 15288011Z, € 1.390,00

PranaVita®-Therapeuten – intensiv, Level 3
Salzburg: 29.1.2022, Sa 9.00–17.00, 75306011Z, € 150,00

Schreibtisch Feng-Shui
Salzburg: 28./29.1.2022, Fr 15.00–20.00, Sa 9.00–17.00, 11258011Z, € 250,00

Elektrotherapie – Spezialqualifikation für medizinische Masseure, Heilmasseure
Salzburg: 17.1.–21.3.2022, Mo und zweimal Fr 16.00–21.45, Sa 8.30–15.45, 73015011Z, € 750,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung
Salzburg: 24.1.2022, Mo 10.00–12.00, 27034051Z, € 350,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up
Salzburg: 24.1.2022, Mo 10.00–13.00, 27206041Z, € 350,00

Schulmedizinische Grundlagen für eingeschränkte Gewerbe der Kosmetik
Salzburg: 20.1.–12.2.2022, Mi–Fr 17.00–21.30, Sa 9.00–17.00, Sa 9.00–15.00, 71001011Z, € 690,00

Schulmedizinische Grundlagen für Permanent-Make-up, Piercer und Tätowierer
Salzburg: 19.1.–12.2.2022, Mi–Fr 17.00–21.30, Mi–Fr 17.00–22.00, Sa 9.00–17.00, Sa 9.00–15.00, 72007011Z, € 900,00

Ausbildung zum Make-up-Stylisten
Salzburg: 17.–21.1.2022, Mo–Fr 9.00–17.00, 27604011Z, € 1.290,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Jusuf Amet, geb. 16.05.1993, Hausbetreuer/Gärtner, Johannes-Filzer-Straße 30/Top 40, 5020 Salzburg; MV: Mag. Daniel Schöpf, RA, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/879998, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 28.02.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 10.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 04.01.2022, 44 S 2/22a)

Hassan Azad, geb. 01.03.1987, Gastwirt, Gartenstraße 13/2, 5202 Neumarkt; MV: Dr. Günther Auer, RA, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 28.02.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 09.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 21.12.2021, 44 S 91/21p)

Christian Eder, geb. 04.11.1978, Betreiber Jausenstation Moosalm, Kirchboden 45, 5602 Wagrain; MV: Mag. Markus Stranimaier, RA, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/4181, Fax Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 28.02.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 16.12.2021, 44 S 88/21x)

Verl. n. Josef Göllner, verst. 22.03. 2021, geb. 29.05.1967, zul. wh. Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen; MV: Dr. Helmut Hüttinger, RA, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 02.03.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 16.03.2022, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 27.12.2021, 71 S 9/21b)

Johannes Gruber, geb. 06.01.1970, Landwirt, Pallegg 10, 5761 Maria Alm; MV: Mag. Markus Stranimaier, RA, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/4181, Fax Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 09.02.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 23.02.2022, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 16.12.2021, 71 S 10/21z)

Hannes Prinzler, geb. 05.08.1968, Gastwirt, Bruckbergstraße 56/1,

5700 Zell am See; MV: Mag. Markus Stranimaier, RA, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/4181, Fax Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 28.02.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 10.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 03.01.2022, 44 S 1/22d)

Raj Kumar Upadhyaya, geb. 04.06. 1974, Gewerbetreibender (Kraftfahrzeugverleih), Kleßheimer Allee 78/Top 2, 5020 Salzburg; MV: Dr. Irmgard Mairinger, RA, Sternneckstraße 50-52, 5020 Salzburg, Tel. 0662/645345, Fax Dw. -13, E-Mail: office@mairinger.co.at. AF: 25.02.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 15.12.2021, 44 S 87/21z)

AUFHEBUNGEN

Betazzell GmbH, FN 358202v, Siezenheimer Straße 39A, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 23.12.2021, 23 S 110/18y)

DP Markenmanagement GmbH, FN 290044k, Karl-Reisenbichler-Straße 29, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 17.12.2021, 44 S 2/21z)

FREEMOTION GmbH, FN 316872p, Unterbachstraße 2a, 5522 St. Martin. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.12.2021, 44 S 53/20y)

Leyla Karaarslan, geb. 18.03.1972, Unternehmerin, 5521 Sonnberg, 27/3. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 10.01.2022, 44 S 59/21g)

Robert Kneidl, geb. 27.06.1967, Fischereiunternehmer, Augustiner-gasse 6a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 16.12.2021, 44 S 87/20y)

Derk-Johannes Kolenbrander, geb. 06.11.1968, Unternehmer, Siebererweg 682/3, 5753 Saalbach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 17.12.2021, 44 S 127/20f)

Verl. n. Otmar Lassacher, verst. 01.10.2020, geb. 23.03.1963, Tapiszierer, zul. wh. Marktplatz 6/2, 5580 Tamsweg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 16.12.2021, 44 S 18/21b)

Lightbase GmbH, FN 398111h, Hellbrunnerstraße 30, 5081 Anif. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.12.2021, 44 S 142/20m)

Mild Gastronomie GmbH, FN 389739x, Hauptstraße 23, 5201 Seekirchen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 15.12.2021, 44 S 131/20v)

Emrah Sarikaya, Inhaber der SK-Haus-Gebäudebetreuung e.U., FN 462903s, Wilhelm-Erben-Straße 17/Top 15, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 17.12.2021, 44 S 25/21g)

S&D Company Bau KG, FN 540508s, Paracelsusstraße 24/57, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 17.12.2021, 44 S 45/21y)

Stifting VI Bau- und Errichtungs GmbH & Co. KG, FN 390711a, Märzstraße 91, 1150 Wien, vertr. d. die unbeschränkt haft. Gesellschafterin Stifting IV Bau- und Errichtungs GmbH, vertr. d. d. GF Edin Mehic, geb. 27.06.1978, Anton-von-Satorius-Straße 20b/8, 4810 Gmunden. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 05.01.2022, 44 S 67/16a)

Jiri Zeman, geb. 13.06.1962, Restaurantbetreiberin, Mittersiller Bundesstraße 50, 5721 Piesendorf. Der Konkurs wird mangels Kosten-deckung aufgehoben. (LG Salzburg, 05.01.2022, 44 S 6/19k)

BESTÄTIGUNGEN

Robert Ebner, geb. 25.10.1982, Transportunternehmer, Alte Wiener Straße 61/2, 5301 Eugendorf. Der am 13.12.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 10.01.2022, 44 S 79/20x)

Leyla Karaarslan, geb. 18.03.1972, Unternehmerin, 5521 Sonnberg, 27/3. Der am 13.12.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 23.12.2021, 44 S 59/21g)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Adriana Draghici, geb. 12.12.1971, Personenbetreuung, Bergstraße 14, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 16.12.2021, 44 Se 186/21h)

Esenbahar Gencebay, geb. 20.11. 1985, Inh. d. prot. Scenario e.U., FN 512484d, Werksgelände 15a/Top 20, 5500 Bischofshofen. (LG Salzburg, 14.12.2021, 44 Se 194/21k)

Silvio Habel, geb. 07.10.1963, Bäckerkellerstraße 4/7, 5102 Anthering. (LG Salzburg, 14.12.2021, 44 Se 138/21z)

Ghafori Heshmatullah, geb. 16.09. 1980, Inh. d. Heshmatullah Ghafori ASIA SHOP eU, FN 347567d, Gaswerksgasse 6A/Top 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 17.12.2021, 71 Se 13/21s)

JAE1 GmbH, FN 320160z, Raiffeisenstraße 5, 5500 Bischofshofen. (LG Salzburg, 07.12.2021, 44 Se 152/21h)

Tanja Jovanovic, geb. 16.08.1982, Stauffeneggstraße 33/3, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 16.12.2021, 44 Se 199/21w)

Ketsane Abdiaziz Kosar, geb. 10.10.1987, Rosengasse 8/Top 5, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 02.12.2021, 44 Se 180/21a)

Sophie Ponn, geb. 20.09.1988, Laimgruber Straße 5, 83339 Chieming. (LG Salzburg, 16.12.2021, 44 Se 114/21w)

Recap Management GmbH, FN 286981g, Ignaz-Rieder-Kai 17/6, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 15.12.2021, 44 Se 83/21m)

Younes Rozdeiar, geb. 01.01.1984, Fichtenweg 1/1, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 06.12.2021, 44 Se 137/21b)

Husic Sadzid, geb. 28.08.1992, Kleßheimer Allee 55C/Top D 11, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 22.12.2021, 44 Se 198/21y)

Hans Christian Schneider, geb. 01.04.1978, Mosergutweg 2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 14.12.2021, 44 Se 191/21v)

WW Gaststättenbetriebs-ges.m.b.H., FN 161845h, Kehlbach 44, 5760 Saalfelden. (LG Salzburg, 15.12.2021, 44 Se 103/21b)

VERLAUTBARUNG

Voranschläge 2022 – Wirtschaftskammer Österreich und Fachverbände

Der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2022 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden von **4.2.2022 bis 4.3.2022** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung

Finanzen und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Salzburg liegen die Voranschläge ebenfalls in der Zeit vom **4.2.2022 bis 4.3.2022** in der Stabstelle Finanzen, Julius-Raab-Platz 1, 1. Stock, Zimmer 137, während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.

BETRIEBSCHLIESUNGEN

Christian Eder, geb. 04.11.1978, Betreiber Jausenstation Moosalm, Kirchboden 45, 5602 Wagrain. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 21.12.2021, 44 S 88/21x)

Reinigung HABSBURG GmbH, FN 551467g, Schrannengasse 6, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 16.12.2021, 44 S 78/21a)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

A.S.-experts kurz ges.m.b.H.
Technische Beratung, FN 171084w, Plaickstraße 12, 5422 Bad Dürrnberg. Die für den 24.01.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 19.01.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.12.2021, 44 S 91/20m)

bau Service GMBH, FN 209724v, Dechantswiese 15, 5550 Radstadt. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.02.2022, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 22.12.2021, 23 S 11/19s)

Bau & Technik GmbH, FN 409581a, Wiespachstraße 1, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.02.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 22.12.2021, 23 S 33/20b)

Buildinger GmbH, FN 491727d, Glaneckerweg 5, 5400 Hallein-Au. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 23.02.2022, 11.40 Uhr, LG Salz-

burg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 11.01.2022, 23 S 2/21w)

Georg Haubner, geb. 05.10.1972, Dipl. Betriebswirt (FH), Inh. Tour Concept e.U., FN 357202y, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 04.01.2022, 44 S 8/21g)

Hotel Marietta GmbH, FN 313267m, Ringstraße 8, 5562 Obertraun. Die für den 24.01.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 19.01.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.12.2021, 44 S 49/21m)

Klaus Sampl, geb. 18.12.1979, Inh. d. nicht eingetr. Firma DGTO.AT, Möwenstraße 21/2, 5201 Seekirchen. Die für den 24.01.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 19.01.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.12.2021, 44 S 48/21i)

Stepan – Druck Ludwig Stepan GmbH & Co KG, FN 026071, Alte Bundesstraße 19-21, 5500 Bischofshofen. Die für den 24.01.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 19.01.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.12.2021, 44 S 7/19g)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-VU61/1/721-2021

VERLAUTBARUNG

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr – BZGü-VO, idgF, wird verlautbart, dass die Prüfungen der fachlichen Eignung für

den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Güterverkehr

gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 des Güterbeförderungsgesetzes 1995 idgF am **19.04.2022 (schriftlicher Teil)** sowie am **21.04. und 22.04.2022 (mündlicher Teil)** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (**bis 08.03.2022**) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.



LAND
SALZBURG

Salzburg, am 16.12.2021
Für den Landeshauptmann
Elisabeth Merkinger

VERBRAUCHERPREISINDEX

Indexzahlen für November 2021

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Dezember-Index (am 20. Jänner) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber November 2020: **4,3%**

Verbraucherpreisindex 2020	104,8	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	113,4	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	125,6	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	137,5	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	152,0	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	159,9	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	209,1	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	325,0	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	570,4	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	726,8	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	729,2	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	6.386,0	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	5.424,0	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	5.503,8	1938 = 100

SANIERUNGSVERFAHREN**MIT EIGENVERWALTUNG****ERÖFFNUNGEN**

Chukeski Hajarula, geb. 26.03.1982, Gebäudereinigung, Hauptstraße 27, 5082 Grödig; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, RA, Strubergasse 28, 5. OG, 5020 Salzburg, Tel. 0662/883473, Fax: 0153155-555, E-Mail: eva.havas@benn-ibler.com. AF: 28.02.2022. Berichts-tagsatzung am 24.01.2022, 11.40 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 20.12.2021, 44 S 89/21v)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Chukeski Hajarula, geb. 26.03.1982, Gebäudereinigung, Hauptstraße 27, 5082 Grödig. Die für den 24.01.2022 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 19.01.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 30.12.2021, 44 S 89/21v)

OHNE EIGENVERWALTUNG**AUFHEBUNGEN**

ACM BeteiligungsgmbH, FN 471302t, Schmiedkeller 18/13, 5201 Seekirchen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 04.01.2022, 44 S 61/21a)

Adolf Schmidt, geb. 27.09.1971, Elektrotechnik-Meister, Am Breinberg 12A, 5204 Straßwalchen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 29.12.2021, 8 S 35/21x)

BESTÄTIGUNGEN

ACM BeteiligungsgmbH, FN 471302t, Schmiedkeller 18/13, 5201 Seekirchen. Der am 13.12.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 15.12.2021, 44 S 61/21a)

verwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.03.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 21.12.2021, 75 S 16/21s)

Charalampos Papadopoulos, geb. 23.05.1966, Faistauergasse 2/Top 5, 5020 Salzburg. AF: 04.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.03.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.12.2021, 8 S 35/21a)

Günter Puschnik, geb. 04.12.1964, Bergerhofstraße 8/Top 6, 5020 Salzburg. AF: 25.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.03.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.12.2021, 7 S 35/21v)

Regina Reiter, geb. 29.08.1967, Loferer Bundesstraße 57/7, 5700 Zell am See. AF: 10.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 24.02.2022, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 22.12.2021, 80 S 36/21a)

Leopold Manfred Schaller, geb. 26.01.1954, p.A. Seniorenwohnenheim Hallwang, Lindenweg 2a, 5300 Hallwang, vertr. d. Mag. Wolfgang Wampechtshamer, RA, Erwachsenenvertreter, Ferdinand-Zuckerstätter-Straße 9, 5303 Thalgau. AF: 04.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.03.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.12.2021, 8 S 33/21g)

Antonio Lujanovic, geb. 09.04.1976, Am Metzgerfeld 3/2, 5751 Maishofen. AF: 10.03.2022. Prüfungstagsatzung am 24.03.2022, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 11.01.2022, 80 S 1/22f)

Horst Matlschweiger, geb. 17.01.1966, Zoo-Fachmarkt-Angestellter, Neue Heimat 6/8, 5620 Schwarzach. AF: 22.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.03.2022, 09.20 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 22.12.2021, 25 S 24/21t)

Armin Mehmedovic, geb. 03.11.1992, Schießstattstraße 29/23, 5020 Salzburg. AF: 02.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.03.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 04.01.2022, 8 S 26/21b)

Mara Mitrovic, vorm. Micic, Lazic, geb. 25.08.1961, Pensionsbezieherin, Dr.-Gmelin-Straße 72/Top 34, 5020 Salzburg. AF: 09.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.03.2022, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 16.12.2021, 6 S 36/21h)

Suada Mujic, geb. 19.12.1978, Angestellte, Salzburgerstraße 6c, 5400 Hallein. AF: 09.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.03.2022, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 16.12.2021, 6 S 36/21i)

gehoben. (BG Neumarkt, 17.12.2021, 3 S 9/21k)

Aljic Alasad, geb. 20.09.1985, Guggenmoosstraße 43/15, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.01.2022, 8 S 22/21i)

Murat Apaydin, geb. 09.12.1992, Kfz-Techniker, Josef-Weinheber-Straße 14a/Top 4, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 17.12.2021, 3 S 10/21g)

Herta Ausweger, geb. 17.03.1959, Pensionistin, Rosengasse 7/33, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.12.2021, 6 S 14/21y)

Kovacevic Delzudin, auch Delsudin, geb. 14.03.1979, Kranfahrer, Alte Bundesstraße 73/6, 5500 Bischofsföhn. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 05.01.2022, 25 S 11/21f)

Margit Ellermaa, geb. 06.03.1987, Kellnerin, Stahlhammergasse 268/4, 5542 Flachau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 10.01.2022, 26 S 10/21s)

Josef Feger, geb. 07.09.1960, Pensionist, Schareckstraße 5/11, 5640 Bad Gastein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 03.01.2022, 25 S 14/21x)

Siegfried Feiel, geb. 25.11.1968, d.z. im Krankenstand, 5651 Lend, 132/8. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 29.12.2021, 80 S 27/21b)

Janos Heiss, geb. 07.02.1957, Angestellter, Möwenstraße 29, 5201 Seekirchen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 17.12.2021, 3 S 11/21d)

Manuela Jovanovic, geb. 28.04.1984, Schmiedingerstraße 70/A2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.12.2021, 5 S 20/21y)

Alfred Mair, geb. 19.09.1955, Pensionist, Bergherrenstraße 42, 5645 Böckstein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 05.01.2022, 26 S 11/21p)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN**ERÖFFNUNGEN**

Sabine Bauer, vorm. Schlemmel, geb. 08.11.1970, Invaliditäts-pensionsbezieherin, Stierlingwaldstraße 2/2, 5111 Bürmoos. AF: 22.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.03.2022, 08.40 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 29.12.2021, 2 S 12/21x)

Sabina Dobrosavljevic, geb. 24.06.1985, Transitmitarbeiterin, Enzinger-gasse 14/Top 4, 5020 Salzburg. AF: 04.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.03.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.12.2021, 6 S 37/21f)

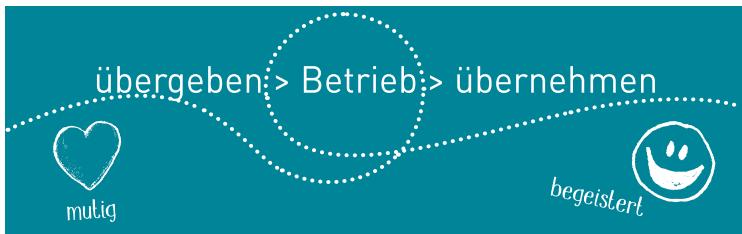
Isidor Eberdorfer, geb. 12.07.1973, Pfasterer Helfer, Südtiroler Siedlung 14/2, 5600 St. Johann. AF: 22.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.03.2022, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 17.12.2021, 26 S 23/21b)

Cem Ergun, geb. 18.06.1985, Goethestraße 12/Stiege 3/Top 15, 5020 Salzburg. AF: 02.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.03.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 22.12.2021, 5 S 37/21y)

Alfred Vinzenz Ertl, geb. 14.09.1947, Pensionist, Drachenlochstraße 1d/3, 5083 Gartenu-St. Leonhard. AF: 25.02.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.03.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.12.2021, 6 S 35/21m)

AUFHEBUNGEN

Dominik Alker, geb. 26.12.1991, Koch, Munten 5/Top 4, 5205 Schleedorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 05.01.2022, 26 S 11/21p)



Sie suchen eine/n Nachfolger/in? Sie suchen ein Unternehmen? In der Nachfolgebörs auf wko.at können Sie alle Infos zu Ihrer Suche bzw. zu Ihrem Unternehmen posten (firmen.wko.at/suche_nachfolgeboerse). Einige dieser Anzeigen veröffentlichen wir kostenfrei auch in der Salzburger Wirtschaft.

Auszug aus der Nachfolgebörs:

- **Übernahme eines kleinen asiatischen Imbisses in Salzburg**
Stadt möglich: Vertragslaufzeit bis Mitte 2032, Verlängerung möglich, Mitarbeiter und ein Lager vorhanden, Imbiss komplett eingerichtet mit hochwertiger Entlüftung und allen notwendigen Gastrogegenständen, alle Genehmigungen, Öffnungszeit täglich möglich, Take-away mit Essmöglichkeit vor Ort im Salzburger Andräviertel. Erste Kontaktaufnahme: meikel.j100@gmail.com
- Seltene Gelegenheit! **Schuhreparatur-Werkstatt samt Handel im Stadtgebiet Salzburg** krankheitsbedingt ab sofort zu **verpachten**. Maschinen und Geschäftsausstattung können übernommen werden. Guter, langjährig eingeführter Kundenstock (seit 1963) vorhanden. Anfragen unter: manfred.bauer@lti.at oder +43 664 216 1677

Interessierte melden sich bitte bei: gs@wks.at

www.nachfolgeboerse.at

Frank Mayer, geb. 11.09.1981, Außendienstmitarbeiter, Ziegeleistraße 20/3, 5110 Oberndorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 21.12.2021, 2 S 5/21t)

Josef Mitterbauer, geb. 13.05.1988, Rehabilitationsgeldbezieher, Zalausiedlung 2, 5600 St. Johann. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 03.01.2022, 26 S 12/21k)

Andreas Perterer, geb. 22.05.1979, Birkengasse 3/2, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 29.12.2021, 80 S 26/21f)

Günter Heiko Pohl, geb. 16.06.1963, Loferer Bundesstraße 51/10, 5700 Zell am See. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren

ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.01.2022, 80 S 16/21k)

Sabine Gabriela Pöschl, vorm. Aufleger, geb. 06.07.1982, Wiesstraße 10b/Top 5, 5161 Elixhausen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.12.2021, 5 S 24/21m)

Michal Rapak, geb. 23.09.1990, Maschinenbediener, 5421 Adnet, 43/205. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 21.12.2021, 75 S 11/21f)

Emanuel Reschounig, geb. 23.11.1987, Tierpfleger, Südtiroler Straße 77/Top 12, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 05.01.2022, 25 S 12/21b)

Simon Rinnerthaler, geb. 15.05.1990, Joseph-Messner-Straße 10/4014, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.01.2022, 6 S 39/20y)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

BAUKOSTEN

Baukostenveränderung November 2021

unabgemindert	1. 11. 2021			
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie	Lohn	Sonst.		
Baugewerbe oder Bauindustrie	102.10	115.72		
Gerüstverleiher	102.20	101.23		
Stuckateure und Trockenausbau	102.20	122.60		
Estrichhersteller	102.20	106.40		
Terrazzomacher	102.20	106.40		
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger	102.20	104.91		
Steinmetzen Naturstein	102.20	110.03		
Pflasterer	102.20	100.00		
Hafner, Platten- und Fliesenleger	102.20	114.32		
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe	102.20	149.39		
Spengler	101.45	132.02		
Dachdecker	102.20	108.04		
Tischler	102.00	121.88		
Holzbau Industrie	102.00	149.39		
Fußbodenleger (Parkett)	102.20	116.15		
Bodenleger	102.20	101.82		
	G	101.45	111.63	
	I	103.80	111.63	
Schlosser	Leichtmetall	G	101.45	125.34
		I	103.80	125.34
	Konstr. Stahlbau	G	101.45	171.03
		I	103.80	171.03
Glaser		102.20	101.59	
Maler	Anstrich, Mauerwerk	102.20	101.85	
Anstreicher	sonst. Anstrich	102.20	104.27	
Asphaltierer		102.20	110.52	
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		102.20	117.85	
Bauwerksabdichter – Bauwerke		102.20	116.16	
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		102.20	128.16	
Gas- und Wasserleitungsinstallation		101.45	111.42	
	G	101.45	112.50	
	I	103.80	112.50	
Lüftung und Klima		G	101.45	119.65
		I	103.80	119.65
Elektro-Installation und Blitzschutz		G	101.45	111.68
		I	102.00	111.68
Aufzüge		103.80	102.31	
Garten- und Grünflächengestaltung		101.47	105.34	
Siedlungswasserbau – gesamt		102.10	110.76	
Maler (Bodenmarkierer)		102.20	111.32	

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Jürgen Steineck, geb. 14.10.1977, Lkw-Lenker, Neue Heimat 20, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 05.01.2022, 25 S 13/21z)

Svetlana Vasic, vorm. Milosevic, geb. 26.05.1976, Angestellte, Salzburgerstraße 18/Top 1, 5110 Oberndorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 21.12.2021, 2 S 7/21m)

Jürgen Walter Winkler, geb. 12.08.1967, Kellner, Wildenhoferstraße 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.01.2022, 6 S 24/21v)

Markus Winkler, geb. 30.09.1972, Lokführer in Ausbildung, Bahnhofstraße 9/1, 5620 Schwarzach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 03.01.2022, 26 S 14/21d)

BESTÄTIGUNGEN

Kovacevic Delzudin, auch Delsudin, geb. 14.03.1979, Kranfahrer, Alte Bundesstraße 73/6, 5500 Bischofshofen. Der am 14.12.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 15.12.2021, 25 S 11/21f)

Margit Ellermaa, geb. 06.03.1987, Kellnerin, Stahlhammergasse 268/4, 5542 Flachau. Der am 14.12.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 15.12.2021, 26 S 10/21s)

Alfred Mair, geb. 19.09.1955, Pensionist, Bergherrenstraße 42, 5645 Böckstein. Der am 14.12.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 15.12.2021, 26 S 11/21p)

Simon Rinnerthaler, geb. 15.05.1990, Joseph-Messner-Straße 10/4014, 5020 Salzburg. Der am 16.12.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.12.2021, 6 S 39/20y)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Aghdasi Sepideh Anissi, geb. 26.06.1963, Angestellte, Griesgasse 19/Top 17, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 11.02.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.12.2021, 6 S 23/21x)

Hermann Dreier, geb. 10.07.1975, Kaufmann, Aschamgasse 130, 5741 Neukirchen. Prüfungstagsatzung am 13.01.2022, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 03.01.2022, 80 S 24/21m)

Cem Ergun, geb. 18.06.1985, Goethestraße 12/Stiege 3/Top



Abschöpfungsverfahren wurde am 15.12.2021 eingeleitet. (BG Zell am See, 15.12.2021, 80 S 16/21k)

Emanuel Reschounig, geb. 23.11.1987, Tierpfleger, Südtiroler Straße 77/Top 12, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 15.12.2021

eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 15.12.2021, 25 S 12/21b)



Besuchen Sie uns auf Facebook: <http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurs per 1. Jänner 2022

Laut Kundmachung des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2022 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse insbesondere für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,5758
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,4616
CAD	Kanadischer Dollar	1,4589
CHF	Schweizer Franken	1,0432
CNY	Renminbi Yuan	7,1999
CZK	Tschechische Krone	25,2400
DKK	Dänische Krone	7,4362
GBP	Pfund Sterling	0,8490
HKD	Hongkong-Dollar	8,8155
HRK	Kuna	7,5208
HUF	Forint	368,5400
IDR	Rupiah	16.102,7900
ILS	Schekel	3,5775
INR	Indische Rupie	85,4070
ISK	Isländische Krone	146,8000
JPY	Yen	129,0800
KRW	Südkoreanischer Won	1.346,2500
MXN	Mexikanischer Peso	23,4700
MYR	Ringgit	4,7617
NOK	Norwegische Krone	10,0613
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6674
PHP	Philippinischer Peso	56,7720
PLN	Zloty	4,6320
RON	Rumänischer Leu	4,9503
RUB	Russischer Rubel	83,4396
SEK	Schwedische Krone	10,2906
SGD	Singapur-Dollar	1,5422
THB	Baht	38,1300
TRY	Türkische Lira	14,0719
USD	US-Dollar	1,1301
ZAR	Rand	17,9668

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähtere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Psychologin, Diplomstudium Psychologie sowie Ausbildung zur Klinischen und Gesundheits-Psychologin samt Praxis abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. Kompetenzen: Kompetenzanalyse, Psychodiagnostik, Psychosoziale Beratung, Entspannungstechniken. Sprachkenntnisse: Englisch und Spanisch in Wort und Schrift. EDV: MS-Office-Paket. Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3825644)

Sozialarbeiterin, Fachhochschule Salzburg (Sozialarbeit) abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, Führerschein B, sucht Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, im Ausmaß von 30 bis 40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Kommunikationsstärke, psychosoziale Beratung, sozialpädagogische Beratung und Wochenenddienst. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 123622)

Erfahrene und sehr selbstständige **Marketingassistentin** sucht Vollzeitanstellung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Callcenter-Kenntnisse, Direct Mailings, Durchführung von Online-Marketing-Kampagnen, Entwicklung von Marktstrategien, Grafik-Software, KundInnen-Beratung, Marktanalysen, Messeteilnahme, NeukundInnen-Akquisition, Pressearbeit, Produktmanagement, Social Media Marketing, Verfassen von PR-Texten, Vertriebskenntnisse und Werbemittelgestaltung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77626197)

Biologin, Bachelorstudium Biologie (Bakk.) abgeschlossen, Höhere Kaufmännische Schule mit Matura abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, Führerschein B, sucht Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung zwischen 7.00 und 20.00 Uhr, im Ausmaß von 20 bis 40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Biochemie, Biodiversität, Biophysik, Biotechnologie-Kenntnisse, Bioverfahrenstechnik, Botanik, EDV-Auswertung von Laborversuchen, Genetik, Laborversuche, Molekularbiologie, molekulargenetische Analysen, Onkologie, Sequenzanalyse und Statistik-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4543301)

Bankangestellte mit mehrjähriger Erfahrung in der Privatkundenbetreuung, wohnhaft in Salzburg, Studium Recht und Wirtschaft abgeschlossen, diverse Bankkurse und Verkaufsschulungen absolviert, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch zur Verständigung, sucht Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76055150)

Motivierter und flexibler **Controller** mit Universitätsabschluss, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, gute Sprachkenntnisse in Russisch, EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP, Oracle, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, auch eine Stelle als Einkäufer wäre vorstellbar. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77034677)

Kultur-Manager mit langjähriger Praxis, motiviert und zuverlässig, Studium der Kunstgeschichte und Kommunikationswissenschaften abgeschlossen, versiert im Umgang mit den MS-Programmen, Englisch in Wort und Schrift, Führerschein B sowie eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung vorzugsweise im Bundesland Salzburg und bis München, jedoch auch österreichweit. Fachliche Kompetenzen: Betriebswirtschaftskenntnisse, Budgetverantwortung, Controlling und Finanzplanung, Führungserfahrung, Fundraising-Kenntnisse, Grundlagen des Veranstaltungsrechts, KundInnen-Beratung, Marketing-Kenntnisse, Projektmanagement-Kenntnisse, Sponsoring und Vertragsrecht im Kulturbereich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77210909)

Erfahrener **Vertriebstechniker**, Diplomstudium an der Technischen Hochschule Graz für Vermessung und Geoinformation abgeschlossen, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Angebotserstellung, KundInnen-Beratung, Marktanalysen, Technischer Verkauf, gute Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3509698)

Motivierter und freundlicher **Maschinenbautechniker (Ing.)**, HTBL und VA Salzburg Maschinenbau mit Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagenbau mit Matura abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, EDV-Kenntnisse, Führerschein B, Kompetenzen: 3D-CAD-Systeme, Erstellen von Entwurfsplänen, Hydrauliktechnik, Kalkulation, Kostenoptimierung, Messdatenauswertung, Pneumatiktechnik, Projektorganisation, PTC Creo und Stücklistenstellung, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS Service-Line, Tel. 050 904 540, PST: 77231982)



NEWS & INFOS

Februar 22

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Regelmäßige Covid-19-Testungen aller Mitarbeiter- & Teilnehmer/-innen

Kurse im Februar 2022

ELEKTROTECHNIK

Steuerungstechnik / Schützschaltungen / Motorenansteuerung	07.02. – 10.02.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik – Basismodul	07.02. – 17.02.2022
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 1.540,- (exkl. USt.)
Zerspanungstechnik – Aufbaumodul 1	28.02. – 10.03.2022
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 1.540,- (exkl. USt.)

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

... auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik, Hauptmodul Automatisierungstechnik	14.02. – 17.02.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)
... auf die LAP im Lehrberuf Mechatronik, Hauptmodul Fertigungstechnik	21.02. – 24.02.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)
... auf die LAP im Lehrberuf Elektrotechnik	28.02. – 03.03.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)
Nachhilfe Angewandte Mathematik	28.02. – 09.05.2022
20 Lehreinheiten, Mo. – 17.00 bis 19.00 Uhr	€ 390,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgassschweißen MAG – Basismodul	07.02. – 10.02.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)
Schutzgassschweißen MAG – Aufbaumodul	14.02. – 18.02.2022
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)

MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung	17.02. – 18.02.2022
Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr (Übungszeit), Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr (Prüfungszeit)	€ 515,- (exkl. USt.)

Schutzgassschweißen MAG – Prüfung	18.02.2022
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr	€ 300,- (exkl. USt.)

Elektro-Lichtbogenschweißen – Basismodul	28.02. – 03.03.2022
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)

ONE TO ONE MESSANGER-MARKETING

FÜR HOTELLERIE UND DESTINATIONEN

Du verlierst täglich 97 %* deiner potenziellen Gäste. Nutze Messenger-Marketing zur Erhöhung deiner Umsätze!

www.onetoone.at

*97 % der Website-Besucher stellen keine Anfrage

DORN
ARBEITSBÜHNEN

IHR PARTNER FÜR HÖCHST-LEISTUNGEN.

T +43 5574 73688
www.dornlift.com

Wir kaufen Grundstücke!

Individuelle Beratung | Sichere Abwicklung | Faire Preise

Gernot Gassner
+43 676 / 84 10 70 121
g.gassner@kainz-gruppe.at



ANZEIGEN

Montagetätigkeit im westösterreichischen Raum
Suchen Montagetischler in Selbstständigkeit. Attraktive Konditionen. Bei Interesse: T. 0676/3584220 od. E: info@die-hassler-stiege.at

ARBEITSBÜHNEN

VERMIETUNG - Verkauf - Reparaturen
ANHÄNGERarbeitsbühnen
RAUPENarbeitsbühnen
R E H M - T E C H N I K
OBERTRUM
0664/2140322

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

ZU VERPACHTEN

Wegen Pensionierung weiterhin genehmigte Tabak-Trafik mit angeschlossenem Barberbetrieb ab 1.4.2022 am Stadtrand Salzburg zu verpachten, E: info@graml.at

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Salzburger Wirtschaft

Kontaktieren Sie uns:
Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Ingrid Laireiter, E-Mail: ilaireiter@wks.at, Tel.: 0662/8888-363

BEHENSKY
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Firmensitz - Postadresse
RENT AN OFFICE
Büroservice Ges.m.b.H.
5020 Salzburg, Moosstraße 60
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at



GGK MÜLLEN LOWE

debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.

